Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

VD16 S 3062
Schmaltzing, Georg

Der Psalter Davids ... in gepets weyß ... gegründet

[Nürnberg] 1530
Asc. 4336

Copyright

Das Copyright für alle Webdokumente, insbesondere für Bilder, liegt bei der Bayerischen Staatsbibliothek. Eine Folgeverwertung von Webdokumenten ist nur mit Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek bzw. des Autors möglich. Externe Links auf die Angebote sind ausdrücklich erwünscht. Eine unautorisierte Übernahme ganzer Seiten oder ganzer Beiträge oder Beitragsteile ist dagegen nicht zulässig. Für nicht-kommerzielle Ausbildungszwecke können einzelne Materialien kopiert werden, solange eindeutig die Urheberschaft der Autoren bzw. der Bayerischen Staatsbibliothek kenntlich gemacht wird.

Eine Verwertung von urheberrechtlich geschützten Beiträgen und Abbildungen der auf den Servern der Bayerischen Staatsbibliothek befindlichen Daten, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung der Bayerischen Staatsbibliothek unzulässig.

The Bayerische Staatsbibliothek (BSB) owns the copyright for all web documents, in particular for all images. Any further use of the web documents is subject to the approval of the Bayerische Staatsbibliothek and/or the author. External links to the offer of the BSB are expressly welcome. However, it is illegal to copy whole pages or complete articles or parts of articles without prior authorisation. Some individual materials may be copied for non-commercial educational purposes, provided that the authorship of the author(s) or of the Bayerische Staatsbibliothek is indicated unambiguously.

Unless provided otherwise by the copyright law, it is illegal and may be prosecuted as a punishable offence to use copyrighted articles and representations of the data stored on the servers of the Bayerische Staatsbibliothek, in particular by copying or disseminating them, without the prior written approval of the Bayerische Staatsbibliothek. It is in particular illegal to store or process any data in data systems without the approval of the Bayerische Staatsbibliothek.

Asc. 4336. Schmaltzing

<3670013949001 8

<3670013949001 8

Bayer. Staatsbibliothek

0001[illegible]

A 336. 2

Der Psalter Dauids.

Die Hundert vnd Fünfftzig Psalmen/ Jngepets weyß/ auß heyliger Göttlicher schrieffte gegründet.

Registeriert nach dem Latein vnd Teutsch/ wo eyn yeder Psalm hierinen zu finden

Georgius Schmaltzing.
M. D. xxx.

00019569

BIBLIOTH
REGIA
MONACEN

Dem leser frid vnd Gnad von Gott durch Jesum Christum vnsern Heylandt.

DJeweyl Paulus ein Apostel Jesu Christi / Ja Jesus Christus durch desselben mundt yns beuolhen / das wir alle die in Christo getaufft sind / Christum anziehen / vnd ye einer dem andern zum gutten diene.

Derhalben mir gebürt allen fleyssigen lesern heyliger göttlicher geschrifft zu dienen / auff welche ich allein ein auff sehen hab. Derhalbē hab ich vilen zu dienst diesen Psalter / welcher gantz Christenlich vnnd tröstlich in gebets weyse gesetzt / wöllen lassen im druck außgehen.

Angesehen das solche Psalmen dem Text nicht entgegen noch der Göttlichen geschrifft vngemes sein. Hirumb Christlicher leser wöl-

leſt ſolche hernach volgende Pſalmen auffs fleyſſigeſt leſen vnd zu hertzen faſſen/darinnen du on allē zweyffel erlernen wirſt/ Vnſer ſünd vnd vnuermügen des gleychen die groſſe verheyſſung Gottes den glaubigen zuheyl beſchehen vnnd ſtraff der Gotloſen. Darumb wolt Gott das alle menſchen fleyſſig weren ſich in der heyligen ſchrifft zubelernen. Denn wie ſant Paulus. 2. Timothei. 3. ſchreybt/alle geſchrifft von Gott eingeben iſt nutz zur leer/ zur ſtraff/zur beſſerung/zur züchtigung/in der gerechtigkeyt. Das ein menſch Gottes ſey on wandel zu allem gutten werck geſchickt/Darzu vns allen Gott ſein gnad vnd ſegen geb/Amen.

Der Erst Psalm.
Beatus vir qui non abijt.
Ein gemein gepet vmb ein Christenlich leben.

O Herr mein Gott mein vater/ durch Jesum Christum vnsern Herrn vnd bruder. Ich hab leyder geyrret gesündiget vnd gespottet/darumb pit ich dich vmb deiner vnendtlichen barmhertzigkeyt willen / Erhalt mich das ich hinforder nit wandel im rathe der gotlosen/ die dich nit kennen vnd der heuchler/ die nit nach dir fragen/ sundern nur gespöt auß dir vñ deinem wort treyben/ Vnnd das ich nit trette auff den weg der sünder/des fleysch frucht vñ werck zu uerbringen. O der ob ich Ja auß schwachheyt meiner verderbten natur/ yemals darauff tretten wurd (Dieweyl kein mensch ist der nit sün-

digt) das ich doch nit lang darauff
beſtehe/ſunder bald wider abtrette/
Bewar mich auch / das ich nicht ſitz
auff dem ſtul der gyfft oder ſpötter/
welche jr gotloß weſen verteydigen
vnnd leſtern die warheit. Sundern
ſchaff durch deinen heyligen Geyſt /
das ich meinen willen vnnd luſt hab
an deinem geſetz vñ an deinem wort
alzeyt/vnd das ich dauon red in mei=
nem hertzen tag vnd nacht/ Das ich
nemlich allweg wölle was dir gefel=
let/vñ allweg haſſe was wider dich
iſt/vnd das ſelb in mir vñ in andern.
Ich pitt dich auch / Laß mich einen
Baum ſein welcher gepflantzt an den
waſſer bechē deins geyſts/ſein frucht
bringt zu deiner eere vnd meins nech=
ſten heyl/ wie vnd wenn du mir des
fug vnd ſtat gibſt/ vñ das meine plet

ter wort vnd lere nicht anders dann nach deinem wort nicht verwelcken noch abfallen / vnd das mir gelinge was ich schaff / Laß mich mein wurtzel tieff vnd fest im erdtrich haben / vnd nit verstrewet werden mit den gotlosen / als den stauß oder leychte sprewer vom winde / sundern das ich bestehe im gericht vnd in der gemeyn der gerechten / Das du Herr wissest all mein weg / mein fallen vnd auffsteen / vnd lassest mich ewigklich nit verderben / Amen.

Der II. Psalm.

Quare fremuerunt gentes.

Gemeyne pitt vmb trost vnd bestendigkeyt in der verfolgung.

O Herre wann die welt wider mich tobet vmb deines worts vñ namens willen / so gib mir gedult vñ sterck deins geysts / vnd laß mich

zerreyssen die gotlosen band vnd re-
the/ vnd von mir werffen vñ verach-
ten die vnnützen joch des gewyssens
oder verdañung/ Welche du auch
Herr der du im hymel wonest ver-
lachst vnnd spottest jr mir zu troste/
Laß mich aber bleyben in den satzun-
gen vnd gepoten Jesu Christi/den du
zum Künig eingesetzt hast/auff dei-
nem heyligen berge Syon / Das ist
die Christenheyt/das mich derselb al
lein regiere durch den Geyst seines
munds/ Durch welchen sun ich auch
dein kindt byn/ durch welchen künig
ich auch ein Künig vor dir worden
byn/vñ bin im zum erb gegeben. Gib
Herr das ich dir allzeyt mit förchten
diene nit mit heuchlerey des euser-
lichen gottes dienst/doch auch nicht
gezwungenlich sunder frey willig/

dz ich mich frew deiner verheyſſung/ vñ on ſorg ſey meiner ſeligkeit halbē/ von deines worts wegen/ vnnd das ich erſchrecke vor deinen droungen/ Das ich auch deinen ſun alle zeit mit eeren anneme/das ich den weg der gerechtigkeyt nicht verlier/ Gib mir du güttiger Got das ich ewigklich vnd veſtigklich auff dich allein traw/ Amen.

Der III. Pſalm.

Domine quid multiplicati.

Gemeyn gepet wider die veruolger.

O herr wenn ſich meine feind vñ veruolger wider mich hauffen vnd ſetzen/vnnd ſagen mir/ Ich hab kein hilff bey dir/ So nim mich auff/ ſey mein ſchilt hilff mir vnnd mach mich zu eeren das ich mich dein rümen müge vnd frewen mit auff gerichtem haubt. Erhör mich vonn

deinem heyligen tempel so offt ich zu dir schrey / Erhalt mich / das ich mich nicht förcht ob sich schon hundert tausent vmbher wider mich legen / zerbrich die beyne vnnd zene der gotlosen / dann Herr bey dir allein stehet hilff vnd heyl vnd segen vber dein volck / hilff mir vnd segen mich / Amen.

Der IIII. Psalm.

Cum inuocarē exaudiuit me.

Gemeyne pit vmb rechten glauben.

O Herre mich weñ ich rüffe Got mein rechtfertiger / vnnd tröst mich mit der freud deines geysts / inn aller meiner angst / Sey mir gnedig vnd erhör mein gepette / gib das deine eere nit so verachtet werdt / vnd die üppigkeyt fürgezogen / sundern das menigklich erkenne / wie wunderbarlich du deine heyligen vber aller men

schen vernunfft fürest vnd allzeyt erhörest/ auch inn keiner sündt stecken lest/ Erheb vbermich das liecht deines antlitzs das ich dich erkeñ durch deinen geyst/ als einen gnedigen vater/ vnd mich deßhalben frewe inn meinem hertzen biß in den todt/ mit verachtung zeytlicher ding. Gib mir der du das alleine macheſt fride vnd ein veste ewige hoffnung vnd sicherheit in dir/ Amen.

Der v. Pſalm.

Verba mea auribus percipe.

Wider die feynde vnd falschen leren.

HErr hör mein wort/ mercke auf mein schreyen/ mein Künig vnd mein Gott/ Denn zu dir allein pette ich/ vnnd wardt sunst keiner andern hilff/ Herr erhöre mich am morgen/ das mir nemlich dein gnad in meinē hertzen auffgehe/ oder auch am mor

gen deins trosts nach der nacht mei=
ner trübsal. Laß mich nit vmbkum=
men mit den gotlosen den du feyndt
bist/ich kum̃ zu dir nit mit meiner ge=
rechtigkeyt / sunder auff dein groß
barmhertzigkeyt/vnd pete gegen dei=
nem heyligen tempel in deiner forcht/
die wöllest in mir meren/Herr leytte
du mich in deiner gerechtigkeyt vmb
meiner feindt willen / Richte deinen
weg vor mir her vnd meinen weg
vor dir:/das mich die gotlosen nit dar
von füren/ welche mit jren lerenmur
vnruhe vnd mordt im gewissen an=
richten/ O herr schuldige vnnd ver=
stos sie als die widerspenstigen/vnd
laß sich inn dir frewen alle die auff
dich trawen / ewigklich laß sich die
dein rümen vnnd frölich sein/ die dei=
nen namen liebē/Vmbringe vns mit

deiner gunſt wie mit einem ſchilt/ in allen vnſern anſtöſſen vnnd nöten/ Amen.

Der VI. Pſalm.

Domine ne in furore tuo.

In engſten.

ACh Herr ſtraff mich nicht inn deinem zorn/vnd züchtige mich nicht in deinem grimmen/ Wendt jn von mir vnd ſey mir gnedig/dañ ich bin ſeer ſchwach/Herr heil mich dañ mein gepeyn ſeind erſchrocken/ vnnd mein ſeel iſt ſeer erſchrocken. Ach Herr wie lang ſolle es doch weren? Weñ ſol ich doch deinen troſt ſehen? Wend dich lieber Herr errette mein ſeele/Hilff mir vmb deiner barmhertzigkeyt willen/ wer kündt dich doch in diſem erſchrecken vnd hertzen leyd loben? O Herr du wölleſt mirs gnedigklich verzeyhen/ich wolt ſchier lie-

ber du wereſt nicht/ denn das ich ſolt lenger alſo von dir geplagt ſein/ Für mich herwider lieber herr/ vnd halt mich es iſt ſunſt auß vmb mich/ Erhöre die ſtim̃ meins weynens vnnd mein flehen/ nymme mein gepett an des ich verhoff/ Wendt meine feindt vnd allen jamer von mir/ Amen.

Der VII. Pſalm.

Domine deus meus in te ſperaui.

Wider die feyndt.

O herr mein Got auff dich traw ich/ Hilff mir von allen meinen verfolgern vnd errette mich/ Dann wo du nicht hilffeſt/ ſo muß ich verderben/ Stehe auff/ herr vnd kum̃ wider empor/ dann die gotloſen vnſere widerſacher/ meynen nit das du auff deynem ſtull ſitzeſt/ ſie maynen du ſeyſt niergent vorhanden/ Lieber herr mach dich wider empor vmb

des schwachen hauffens willen der lewt die da leychtlich stutzen so die widerwertigkeyt angeet / das sie nit gantz wider von dir abfallen / sunder sich wider vmb dich versamlen / Laß der gotlosen bosheyt ein end werden / vnd fürdere die gerechten / Dann du gerechter Gott brüffest hertzen vnd niern / hilff mir vnnd sey mein schilt / der du den auffrichtigen von hertzen hilffst / mach mich auch also lieber Gott / schütte meinen feinden das vnglück so sie mir zurichten auff jren eygnen hals / so wil ich dir dancken / von wegen deiner gerechtigkeyt / vnd deinen namen loben du aller höchster / Hilff mir auß nott vmb deines namens willen / Amen.

Der VIII. Psalm.

Domine dominus noster.

In nötten.

O Herr vnser herscher vmb deines namens willen der also herlich vnd wundersam ist in aller welt das auch die vnmündigen kindlein denselbigen loben / vñ die meuler der lesterer verstopffen vnd schweygen / dann seine herligkeyt ist eröffnet im geschöpff aller creaturen / fürderlich aber in dem das du den menschen also erhöhet hast / vmb des willen erbarm dich mein / erhör mich vnnd hilff mir auß / Durch den menschen Jesum Christum / den du zum herren gesetzt hast vber alle deiner hende werck / vnd vns auch in jm welchen du vns geschenckt hast vnd alles mit jm / vnd ob du jn ein wenig hast sincken lassen in todt vnd helle / so hastu jn doch bald wider erhöhet / Des sey dir Herr lob / preyß vnd danck in ewigkeyt / Amen.

Der IX. Psalm.

Confitebor tibi domine in toto.

Wider die feyndt.

O Herr mein Gott/ gib mir freud vnd fröligkeyt in dir/ so wil ich deinen namẽ du aller höchster loben/ Richt für mich vnnd füre mir mein sach auß du gerechter richter. Sey mir armen ein schutz in diser meiner angste/ zu rechter zeyt die du am best= ten weyst/ auff das in dich hoffen al= le die deinen namen erkennen/ dañ du Herr hast nie verlassen die dich ge= sucht haben/ vnd du vergist des schrey= ens der armen nit/ Sey mir gnedig vnnd sihe an mein elendt vnter den feynden/ laß mich bald frölich sein in deinem heyl vnd in deiner hilff/ auff das ich deinen preyß allenthalben er= zele vñ du herr erkandt werdest/ weñ du dem armen hilffest vnd die stoltz=

en feinde vertilgest/Amen.

Der x. Psalm

Vt quid domine recessisti lõge.

Wider die feyndt.

HErr warumb machest du dich so ferr von vns/ verbirgst dich zu der zeyt der not? Wieuil müssen sich deine arme leyden von den gotlosen/die jrn mutwillen treyben wie sie es für nemen/vnd meinen nit anderst dann du sehests nit/vnd habest vnser gantz vergessen/rümen sich nach jrẽ lust/segnen sich vnd lestern dich/verachten Got vnd die menschen/trutzen one forcht des Göttlichen gerichts/ liegen triegen vnd verfüren die einfeltigen/bestricken vnnd beschweren die armen/gleychsam giengen sie got nit an/Hierumb stehe auff Herr got erheb dein handt vergiß der elenden nit so gar/gestatte sollich lestern nit/

dann du ſiheſt das elendt vnd jamer das dir alles heim geſetzt wirt/vnnd du biſt der armē wayſen helffer/zerbrich die macht der Gotloſen ſambt allen gotloſen menſchē/als ein gewaltiger Kūnig/ Erhör das verlangen der elenden/richt jre hertzenn/das ſie dich recht pitten/das du ſie erhöreſt vnd jne recht ſchaffeſt vnd helffeſt/ Amen.

Der XI. Pſalm.

In domino confido.

Gemeyne pitt wider die anfechtung des glaubens.

HErr ich traw auff dich/Laß mich nit abtrünnig werden vō dir in der widerwertigkeyt/ob mir ſchon mein beſte freundt wolten rathen/ich ſol dein warheit verſchweygen/vnnd aus forcht wie ein vogel in die wüſteney flihen/dann die gotlo-

sen vnterstehen mit falscher lere oder mit list vnd drounge/vmbreissen den grund der warheit vnsers glaubens verspottens vnd verdammens/Aber du Herr laß mich keck sein biß in den todt zubekennen dein wort/Denn deine augen sehen darauff vnd brüffen der menschen kinder/gerechte vnd vngerechte/Laß nit vber mich als vber die gotlosen regnen strick der verplendung vnnd verzweyflung/fewr des zorns schrecken des gewissens/sunder erleücht mich das meine augen sehen was recht ist/vnd dir der du gerechtigkeyt liebest wolgefellet/Amen.

Der XII. Psalm.

Saluum me fac domine.

Gemeyne pitt wider falsche verfürische menschen lere.

O Herr mere mir den glauben vñ kum meinem vnglauben zu hilf/

Hilff vns deinen kindern/in diser fer-
lichen anfechtung/ dañ der heyligen
vnd glaubigen ist wenig worden vn-
ter den menschen kindern vñ ist dein
warheit nit in jne/sie reden vnd leren
vnnütze heuchlerey mit vneynigem
hertzē/verfechtens darzu stoltzigklich
trutz der jns were/O Herr rott aus
solche falsche hoffertige lere/ darmit
die elenden gewissen verstört werdē/
Mach dich auff lieber Herr/ vmb
des jammers vnd seufftzens willen
der armen vñ elenden/Richt ein heyl
auff durch die predig des Euangelij
vnd handel getrost/ dasselbige zu er-
halten wider alle hoffart der feinde
Breyte weyt auß das Reych deines
worts/das da gantz lautter vnd reyn
ist/ on allen falsch/wie durch leuttert
silber im erdenem tigel/siben mal be-

weret/vñ behüte vns vor dem argen vnnd gotlosen geschlecht ewigklich/ dann die gotlosen geen allenthalben vmb/wenn die vntüchtigen bösen die oberhandt haben/Amen.

Der XIII. Psalm.

Vsque quo domine obliuiscēris.

In nötten das man nit verzweyffel.

O herr wie lang wilt du mein so gar vergessen / Wie lang verbirgst du dein antlitz vor mir? Wie lang sol ich radt suchen in meiner seele? Wie lang sol ich leyd tragen inn meinem hertzen tag vnd nacht? Wie lang sol sich der feindt vber mich erheben? Ach herr gedenck mein sihe mich mit barmhertzigkeyt an vnd erhöre mich mein herr vñ mein Got erleücht meine augen/mach mir dz angesicht frölich/ das sie nicht verblendet werden mit den gotlosen/ sunder

seine warheyt erkennen dardurch ich getröstet werde/vnd das ich nicht in sündē sterb/des ewigen todts/ durch verzweyflung/ Gib nicht zu das sich meine feindt rhümen / sie seind mein mechtig worden/ vnd laß sich meine widersacher nit frewen das ich vmb gestossen sey/ Dañ ich hoff auff dein güt/laß mein hertz frölich sein in deinem heyl/dz ich dir lob sing vñ danck sag/wenn du mir wider auff geholfen hast/Amen.

Der XIIII. Psalm.

Dixit insipiens in corde suo.

Gemeine pitt vmb die Gnad Christi wider die erbsündt.

LIeber Herr hilffe mir auß dem gotlosen wesen von dem das ich dich nit kenn vnd nach dir nit frag/ wie die narren vnd rohen leut thun in jren hertzen/in welchs vnglück vñ

jamer wir alle geborn werden/vnnd
mag jm selber keiner herauß helffen/
denn allein dein gnad / Gib mir das
ich mir keyn yrrig gewissen mache
vber menschen satzungen / oder mir
förchte da nicht zu förchten ist/sunder
dich in allen anfechtungen vnd nöt-
ten anrüff auß gantzem hertzen vnd
mit vestem vertrawen vnd glauben/
das du mir helffen werdest / vñ das
ich lautter nichts fürcht dann dich
vnd dein gericht. Sey du herr mein
zuuersicht / der du bey dem geschlecht
der gerechten bist/ die auff dein wort
als jren eynigen radt vertrawē wel-
lichs die gotlosen narren verhönen/
Darumb gib du heyl vnd laß kum-
men auß Zion der deinem volck auß
helff/ durch die predig des Euange-
li//auß der gefencknuß des leybs vnd

gewissens/das wir vns in jm frewē vnd frölich sein/Amen.

Der XV. Psalm.

Domine quis habitabit in taber.

Gemeyne pitt das wir in der Christen zal bleyben mügen.

O Herr das ich müg in deiner hütten wonen/ritterlich im Euangelio streytten/vnd auff deinem heyligen berg ewigklich bleiben/so mach mich rein vñ gerecht durch den glauben/ das ich one wandel einher gehe vnnd recht thu/ das ich die warheyt rede/nicht heuchlerisch/sundern von hertzen/das ich niemandt vbel nach red niemant leyds noch vnrecht thü/ wider meinen nechsten kein schmach auff bring/ auch nit zugeb/ souil mir gezimpt zugeschehen/das ich den vntüchtigen nit lieb kos sunder veracht/ das ich anhang den gotförchtigen

vnd ere sie / ob mir schon die gotlosen feind darumb werden / das ich nicht allein niemandts schad sey sundern auch yedermann dienstlich darzu / Amen

Der XVI. Psalm.

Conserua me domine.

Gemeyne pitt das wir im sterben nicht verderben / sundern dardurch zur herligkeyt kumen

BEwar mich Herr / das ich nit verderbe / dann ich traw auff dich / vnnd sprech du bist mein Gott / du darffest zwar meiner gütter nit / sie helffen dich auch nichts / ich traw auch nicht darauff / aber dein kan ich nit geratten / ich habs nit gut / wo ich dich nit hab / derohalben ich vil leyde vmb deinen willen / das ich dich nit verliere oder dein gnade verschütte / Lieber Herr hab deinen lust an mir /

wie du an den heyligen die auff er-
den ſind vnd an den treflichen haſt/
die nicht von der welt ſein/Laß mich
keinen abgot auffrichten in meinem
hertzen/ als die gotloſen / die jren vil-
feltigen götzen nach eylen vnnd dich
den waren Gott verlaſſen / vermey-
nen durch jre opfer oder werck / ſelig
zu werden lerens auch alſo/ Sey du
mein gut vnd erb/erhalt mein erbteyl
das do lyeblich vnd ſchon iſt / vnd ob
du mich ein zeytlang leſſeſt dem ge-
walt der finſternus / Doch ſo rathe
mir durch deinen geyſt in allen ſach-
en/das ich erwel was dir gefelt vnd
dich lobe/ nit allein im geyſt ſunder
auch im fleyſche züchtige mich ſtets/
Stehe mir zur rechten das ich bleyb
vñ dich alzeyt vor augen hab/keinem
andern in mir raum geb/dann allein

dardurch werde ich erhaltenn/ das mein geist nit verzweyffel noch mein fleysch verwese also/O herr thu mir kundt den weg zum leben vnnd füll mich mit freudē durch dein leyplichs angesicht/Amen.

Der XVII. Psalm.

Exaudi domine iustitiam meam.

Wider die feynde das sie vns nit ob siegen.

O herr hör die grechtigkeit merck auff mein rüffen vernimb mein gepet das nicht auß falschem mundt gehet/sunder von hertzen/ Laß mein gericht von dir außgeen/richt du selber füre mir mein sach auß/ laß deine augen sehen was recht ist/die menschen sehen nur was gleysset / O herre wañ du mich versuchst/durch verfolgung oder verfürung/so laß kein vntrew oder mißglauben in mir erfunden werden/laß auch meinen mundt

mit vbertretten/das ich der menschen werck oder lere preyset vnd einraum met/bewar mich in den wortten dei= ner lefftzen/ vor den raubern vnd seel mörderm/ Erhalt meinen gang auff deinen fuß steigen/das meine tritt nit schlupffen /oder auff menschen lere fussen die da warlich schlupfen wür= den wo du nicht hieltest/ Ich rüff zu dir O Gott/ neyge deine oren zu mir vnd erhör meine wort/ Beweyß dein wunderlich gütte an mir / wider die so sich wider deine rechte hand setzē/ das ich wisse /das du mir mit deiner handt geholffen hast / das ichs nicht dem glück oder menschem hilff zu schreyb/du bist ja der Heylandt/ der die dir trawen/ Behütt mich wie ei= nen augapffel im aug beschirm mich vnter dem schatten deiner flügel/ vor

den gotlosen die mich engsten/verstö-
ren vnd vmb vnd vmb nach meiner
seel steen/in reychstagen vnd concili-
en wider mich beschliessenn / mit ge-
walt mich zuuerdringen / O Herre
mache dich auff / vberweltige vnnd
demütige sie/ee dann sie jre anschlege
volbringē/erredt mein seele von den
gotlosen/ mit deinem schwert die wi-
der deine handt streben/nur zeytliche
ding suchen/vil anhang vnd freundt
darzu grosse gütter haben / darauff
sie pochen / Du aber lieber Herre las
mich allzeyt reych inn gerechtigkeyt
erscheynen vor deinem angesicht/das
ich sat werd weñ dein herrligkeyt er-
scheynen wird/Amen.

Der XVIII. Psalm.

Diligã te domine fortitudo mea.

Gemeyne pitt vmb
rettunge.

ENtzündt mich lieber Herr inn grosser hitzigen lieb gegen dir/ das ich dir von hertzen lob vñ danck sag/in betrachtung der grossen gnad die du mir erzeygt hast/ in dem das du mich vonn so grausamen zorn erlöset hast/derhalben ich allzeyt zu dir fliehe hilff lieber Herr vnnd sey mein sterck/ mein felß/ mein burg/mein erretter/mein Got/mein hort/mein zuuersicht/ mein schilt/ mein schutz vnd horn meines heyls/ Ich rüff dich an mit loben/erlöß mich võ meinen feinden/O Herre billich sol ich dir holdt sein/dann auß der grösse meins jammers/wirt offenbar dein grosse wolthat die du mir erzeygt hast/ ich lag in todtes banden vnnd stricken der helle/vnd die beche Belial oder vngestümme aller boßhafftigen erschreck-

ten vñ vberweltigeten mich/in solch-
er angst hab ich zu dir geschrien vnd
geruffen/vnnd du hast mich erhöret
von deinem heyligen tempel/mein ge-
schrey ist kummen zu deinen oren/ deñ
gleych wie du deinen zorn erzeygetest
vber Ægipten land da du dein volck
woltest erretten/ vñ im leyden Chri-
sti deins lieben suns/da du jn woltest
erkleren / also ist auch bey mir/auß
deinem zorne die erden erzittert/ das
fewer mit dampffe entbrandt/ der
lufft mit finstern stormwindē tunck-
len wolcken in hagel vnd blitzen er-
füllet / die wasser quellen auß dem
grundt der erden herfür gebrochen/
Das ist alle trübsal vnd leyden sind
auß deinem gerechten zorne heuffig
daher kummen/Aber du lieber Herr
schickest auß von der höhe vñ holest

mich/zeühest mich auß grossen was=
sern der trübsal/Errettest mich von
meinen vilen mechtigen starcken feyn
den vnd hassern/die mich vberwel=
tigen zur zeyt meins vnfals/O Herr
für mich auß der angst auff weytten
raumb deines trosts/vnd reyß mich
herauß/hab lust zu mir vnd gib mir
das ich bewar deine wege/in reyni=
keyt meiner hende/vnd in gerechtig=
keyt vor dir wandel/das ich nit got=
loß wider dich sey/laß alle deine recht
vñ wolgefallen ymmer vor mir sein/
vnnd laß mich deine sitten nicht von
mir werffen/Laß mich onn wandel
bey dir sein/vnd behüt mich vor aller
sünde/auff das du mir herre vergil=
test nach meiner gerechtigkeyt/vnnd
nach der reynigkeyt meiner hend vor
deinen augen/dann du einem yeden

bist wie er dich helt im glauben/Bey den heyligen bist du heylig / vnd bey denen on wandel bist du on wandel vnd bey den reynen bist du reyn/vnd bey den verkerten bist du verkert/hierumb wer in dich trawet dem erzeyge trew / vnnd hilff deinem elenden volck vnd nidrig die hohen augen/ Erleücht mein liecht vnnd vertreyb mein finsternus/ Erledige mich von aller meiner anfechtung/dañ mit dir kan ich kriegß volck zuschmeyssen vñ vber die mauren springen du mein lieber Gott/ Denn deine weg sind on wandel vnd deine rede gantz lautter vnd reyn on falsch vnnd betrug/ Du bist der schilt aller die dir trawẽ/ Es ist kein ander Got dañ du vnser herr vnd vnser hort/ Vmbgürt mich mit kraft vnd mach meine weg on wan=

del/rüst mich mit allem harnisch des geysts wider die feind/das ich schnel lauff wie der hirsch/ vñ auff die hö-he trette ritterlich streytte / Gib mir den schilt deines heyls/laß mich dein rechte handt stercken/ das ich nit ge-leytte/ sundern meinen feynden nach iage vñ sie zerschmeysse/vnterwerff/ verjag/ zerstör wie staub vnnd kott/ hilff mir von allen freueln lewtten. Beweyß mir dein groß heyl vnd thu barmhertzigkeyt mit mir als der ich auch von dem samen byn des rech-ten Dauids Christi vnsers lieben her-ren / auff das ich dir müge dancken vnter den heyden/vnd deinem namē lobsingen/ für alle solche gnad vnnd gütte die du thust an Christo vnd al-len Christen/Amen.

Der xix. Psalm.

Celi enarrant gloriam dei.

Gemeyne pitt das Gott sein wort mitteyle.

O Gott lieber herr schaff new himel/das ist/ Prediger vnnd derselben vil/die dein eere erzelen vnd allenthalben verkündigenn alle deiner hendt werck/ fürnemlich aber was du zu vnser seligkeyt gewircket hast durch deinen Sun Jesum Christū/ der die edle sun ist welcher du jr hütten in ihenen himeln gemacht hast/ Laß sie scheynen lieber Herr/ vnd die welt erleüchten vnd erwermen mit der hytz deines geysts/ laß sie herauß gehen wie eynen Breüttigam auß seyner kammer/vñ frölich sein als ein held/zulauffen den weg in den hymelen/vnnd laß vns gewißlich erfaren/ das auch du hymlischer Vatter vns

freundlich worden seyest jn deinem liebsten Sun/ Laß dein gesatz das on wandel ist/ vnser seelen erquicken vnd bekeren/ laß dein zeugknuß vnnd testamẽt das da gewiß ist vñ trew/ vns den geyst der weyßheyt geben/ das wir sind alber vnd vnmündig/ laß deine auffsetz vnd wort das vns gerecht macht/ vnsere hertzen erfrewen/ laß dein lauter gepot die augen vnsers gemüts erleüchten mit auff gedecktem antlitz des Mosi durch christum/ Gib vns dein reyne vnnd heylige forcht/ die nit mit sünden vermischt sey/ die auß der liebe herkumẽ/ die nicht hinweg gehe sünder ewigklich bey vns bleybe/ vñ stoß auß die fleischlich forcht/ die sich allein förcht wenn es vbel gehet/ wenn es aber wol geet/ so ist sie on sorg/ Das wir dich förch=

ten allein vmb deinen willen / das wir dich nit beleydigen oder verlieren

¶ Deine recht dadurch du tödtest den alten Adam inn vns / die da alle sampt rechtschaffen war / vnnd gerecht seind / die laß vns lustiger vnnd gefelliger sein / dañ alle reychtumber vnd wollust aufferden / vnd gib das wir die selbigen haltē / dañ durch sie ist dein knecht fürsichtig / vnd wer sie helt wirt reychlich belonet / Aber O Herr herr wer verstet vñ merckt alle seine fele vnnd sünd? warlich niemant. Darumb so mach mich reyn von meinen heimlichen / vnd von der heüchlerey. Nim wegk von mir was ich noch vbrig hab vom altē Adam. Auch behalt mich deinen knecht / vor den stoltzen vnnd abgesünderten von dir das sie nicht vber mich herschen /

vnd das ich nicht verwillige in jren radt/ſo wird ich on wandel ſein/vñ vnſchuldig bleyben vor groſſer miſſethat. Das iſt / nemlich das abtretten von dir. Laß dich nit verdrieſſen die red meines mundes / laß dir wolgefallen die rede vnnd betrachtung meins hertzẽ vor dir/ Herr mein hort vnd mein erlöſer/Amen.

Der xx. Pſalm.

Exaudiat te dominus.

Das Chriſtus reych glückſelig ſey wider alle ſeine feindt.

O Herr erhör mich in diſer meiner angſt/ laß mich deinen namen ſchützen / du Gott des Iſraels/ Schick mir hilff võ deiner heyligen Stat/Sterck mich von Zion / tröſt mich /gedenck meins gepets vñ hertzlichen verlangens/ Das ich dir opffer. Ja vil mer gedenck des / das Je-

00019569

sus Christus dein lieber Sun dir al-
ler freundlichsten Vater für mich ge-
opffert hat / mit thun vnnd gepette.
Sey mir vmb desselbigen willen gne
dig vnd hilff mir eylends. Laß mich
bald frölich werden inn deiner hilff/
vñ rümen in deinem gewaltigen na-
men/ dann darbey das du erhörest/
vnd vnser bitte durch Jesum Chri-
stum erfüllest/wirdt kund das Chri-
stus dein heylandt ist/dem du allzeyt
hilffest/vnnd in deinem heyligen hy-
mel erhörest / darzu mit mechtigem
heyl deiner rechten erlöset / also das
alle die sich auff menschen krafft ver-
lassen gesturzt werden/vnnd müssen
verterben / aber die sich auff deinen
namen vertrösten steen auffgericht/
Darumb hilff o Herr vñ der künig
vnser heylandt Jesus Christus erhö-

re vns zur zeyt weñ wir rüffen/Amẽ

Der XXI. Pſalm.

Domine in virtute tua.

Gemeyne pitt vmb den ſegen vnd beſtandt des Euangelij.

HErr mir zuuor mein lieber herr vnd Gott mit deinem ſegen inn allen meinen ſachen. Durch Jeſum Chriſtum vnſern Künig dem du allen gewalt haſt geben im hymel vnd auff erden. Welcher auch aller menſchen heyl vnd ſegen iſt/ vnd dein lieber Sun durch den du allein vns verſöndt haſt/ alles wirckeſt/ alle pit erhöreſt/ alle glaubigen erfreweſt/ alle feyndt vberwindeſt mit fewer verbrenneſt/ vnd alle jre lere vnd werck zu nichte macheſt/ veriageſt/ mit vnglück beleſtigeſt/ Erfrew mich mit freüden deins angeſichts vnd deiner gegenwertigkeyt/ Laß mich durch

dein gůt veſt bleyben du aller höch-
ſter/nach dem ich auff dich hoff/Er
heb dich Herr inn deiner krafft/laß
dein macht kundt werden der welt/
Erheb das reych Chriſti/ vnd ver-
trück ſeine widerwertigen. So wöl
len wir ſingen/dein macht loben/vnd
deinem namen dancken/Amen.

Der XXII. Pſalm.

Deus deus meus reſpice in me.

In nöten.

MEin Gott/ mein Gott/ dencke
auff mich vnd verlaß mich nit
den ich ſchrey tag vnd nacht zu dir/
das wölleſt mir lieber Herr für kein
thorheyt rechen/dann du biſt heylig
der du woneſt vnter dem lob Iſrael/
dem alle glaubigen lob vnd danck
ſagen/als der nie keinen hat verlaſſen
der jn angerůffen hat/ Dann vnſere
vetter haben auff dich trawet/vnnd

weñ sie zu dir schryen/so halfest du jn auß/vñ hast sie nit lassen zu schanden werden vor dir/ich aber bin gantz verworffen als ein wurm/vnd kein mẽsch/den yederman verachtet sam̃ von Gott verlassen/Ach lieber vater hilff mir yetzundt auß/denn du hast mich auß meiner mutter leybe gezogen vnd hast mich võ mutter leyb an biß here enthalten vnd ernert durch dein gůt/Lieber Gott zeuche sie yetz vnd erst nicht ab von mir/mach dich nit ferr võ mir/Dañ angst ist nahen vnnd ist sunst niemant der mir helff dañ du allein/menigklich groß vnnd klein/arm vñ reych sind wider mich So bin ich selber krafftloß zerfliesse vor forcht/wie ein wasser oder ein wachß an der hitze. In sum̃a da ist weder an mir noch keinem andern

yrgent ein troſt oder ſterck ſundern
nur an dir/ Hilff mir auß vmb Jeſu
Chriſti willen/der für mich ſo groſſe
ſchmach angſt vnd not gelitten hat
der für mich hin vnnd here geriſſen/
durch ſchlagē/ durch ſtochen/ durch
graben vnd außgeſpant iſt worden/
vnd vmb ſeins werden pluts willen/
das er alſo miltiglich vergoſſen hat
zuuergebung vnſer ſünden. Zu einem
newen vñ ewigen pund vñ teſtamēt
zwiſchen dir vñ vns. Herr ſey nit ferr
von mir/ mein ſtercke eyl mirzu helf=
fen. Errett mein leben vom ſchwert/
vñ mein einſame ſeele von der macht
der hundt/hilff mir auß dem rachen
des lōwen/vnd erhōr mich vnter den
hōrnern der einhōrner. So will ich
dein namen meinen brūdern erzelen
vñ wil dich preiſen in der gemein der

heyligen vnd sagen/ rümet den Herren die jr jn förchtet / es eere jn aller samen Jacob/vnd vor jm schewe sich aller samen Jsrael/Dann er veracht nit das elendt vnd gepett des armen. Wendt dein antlitz nit von mir erhör mein geschrey. So wil ich das den armen elenden betrübt[illegible] vñ bekümmerten am leyb vnnd gewissen erzelen/ Das sie auch ewigklich leben ergetzt/gesterckt vnd getröst werden/ vnd fleyssiger sich zu dir halten/vnd dir lob vnd danck sagen/vñ also deine kinder vnd reych gemeret/dein lob außgebreyttet oder zu kinds kindern verkündigt werdt/auch dein gerechtigkeyt dem new gepornen volck gepredigt/das du allein seyest ders thu vnd in der not helffest/Amen.

Der xxiii. Psalm.

Dominus regit me, & nihil mihi deerit.

Gemeyne pitt das vns Gott
bewar e vnd weyde.

HErr mein hirt/weyd mich dein
elendt schefflein/so wirdt mir
nichts mangeln/Laß mich legern an
dem ort der vberreychen weyd deins
worts/bey den lustigen wasserbech-
en des heyligen geysts/das ich erqui-
ckt werde/laß mich vnter deiner sorg
ruwen/Kere meine seele zu dir/vnd
erkülle sie/Füre mich auff die strassen
deiner gerechtigkeyt/vmb deines na-
mens willen/vnd ob ich auch wan-
dern muß in dem thal der finsternuß
vnd des todts so sey bey mir/das ich
mich vor keinem vnglück förcht. Laß
mich deinen stecken vnnd stab/dein
heyligs mechtigs worte trösten vnd
auffenthalten. Bereyt vor mir einen

tisch deines worts / das ich verneme vnd gesterckt werde / wider alle hellische macht / das sie mein nit mechtig werden. Nach mein haubt feyst mit dem öle deines geysts / vnnd der freuden vñ der heiligung / Vnd mach mich truncken mit deinem kelch das ich mein selbst gantz vergeß vnd verleugnen / vnd dein geyst allein in mir regier. Das mich dein güte vñ barmhertzigkeyt nimmer mer verlaß / dieweyl ich leb vnd laß mich allzeyt bleyben in deinem hauß / in deinem schaff stal / der du der oberst hirt biſt / Amē.

Der XXIIII. Pſalm.

Domini eſt terra, & plenitudo eius.

Gemeine pitt vmbs reych Gottes.

O Herr des als eines Schöpffers die erden iſt / vñ alles was darinn iſt / mach mich alſo das ich müg auff deinem berg geen / vnd ſteen in

deiner heyligen ſtat/das ich vnſchul-
dige hendt hab / eines reynen hertzen
ſey/mein ſeel nicht vergeblich erheb/
vnd nit felſchlich ſchwere / vnd můg
von dir Got meinem heyl empfahen
ſegen /barmhertzigkeit vñ gerechtig-
keyt / vnd ſey new gepoꝛen in dir vnd
frag allzeyt nach dir/nicht fliehe voꝛ
deinem angeſicht wie Adam/ſunder
ſuche daſſelbig zu ſehen wie Jacob/
Laß Herr ewigklich in mir regiern
den Kůnig der eeren/ der da ſtarck/
mechtig im ſtreyt vnd der Herr der
heerſcharen iſt. Ja laß jn regiern
auch durch die gantzen welt/als einē
herlichē vberwinder der ſůnden des
todts/des teuffels vnnd der heel/ das
jm aller gewalt vnterthan ſey vnd
in ſeinem namen alle knie werden ge-
bogen / im hymel auff erden vnd in

der helle/Amen.

Der xxv. Pſalm.

Ad te domine leuaui animā meam.

In nötten vmb beſtendigkeyt.

ZV dir Herr erheb ich mein ſeel/ mein Got ich hoff auff dich laß mich nit ymmer zuſchanden werdē/ das ſich mein feindt nit frewen vber mich vnd mein ſpotten. Dann keiner wirdt zu ſchanden der dein harret. ſunder nur die loſen verechter.

Herr zeyg mir dein weg vñ lere mich deine ſteyge/ Beware mich vor dem vnglauben vnd gotloſen weſen / vnd laß mich nit felen an deinem wort in kein weyß/leyt mich inn deiner warheyt vnd leer mich / dann du biſt der Gott meins heyls / teglich harr ich dein Herr gedenck nicht meiner ſünden von jugent auff biß daher / noch meiner vnwiſſenheit vñ vnuerſtants

ſunder gedenck vil mer an dein barm
hertzigkeyt vnd an dein gütte / die vō
ewigkeyt her ſind / vnd kümen durch
vnſere ſündt / wie groß ſie ymmer
mer ſein mügen / nit abgetrißen noch
auff gehaben werden. So gedenck
nun mein nach deiner barmhertzig=
keyt vmb deiner gütte willen. Dann
du Herr biſt gut vnd gerecht vñ da=
rumb kanſt du nit laſſen / das du die
ſünder vnd yrrenden vō deinem weg
nit lereſt / das ſie gelert im geyſt recht
geen vnd nit mer dem yrthumb nach
volgen / Herr alle deine ſteyg ſeind
gut vnd trew / Du ſagſt auß gnaden
zu / vnnd helſt getrewlich was du zu
geſagt haſt. Du ſageſt wol allen zu /
aber du heltſt allein den die deinen
bund vnd zeugknuß behütten / Wel=
licher luſt iſt an deinem geſatz vnnd

an deinen wortten tag vnnd nacht/ Ach Herr das ich auch derselben einer sey/so sey vmb deins namens willen meiner missethat gnedig die da groß ist/ Vnnd gib mir dein forcht/ Lere mich den weg den du erweleſt/ das mein seel in guttem vnd in den hütten der zuuersicht won/vnd meine kinder so von mir durch dein wort gelert seind/ vnnd meinem glauben nachuolgen/dein eerben seyen /der du Herr bist/ vber himel vnd erden/ sey vnser beuestigũg/ das wir nit durch den vnglauben abfallen von dir /vñ laß vns dein geheymnuß vnd punct wissen/das ist/nemlich der glauß vñ dein erkentnuß / welliche niemandt weyß noch haben mag / er neme es dann von dir vnd förcht dich/ Herr mein augẽ sehen stets auff dich/ reyß

meine füß des gemüts auß dem strick der misserhat/ der vnwissenheyt vñ des jrthumbs. Wendt dich zu mir vñ sey mir gnedig dann ich bin einsam vnd elendt / Die angst meins hertzen ist groß/ für mich auß meinen nötten. Sihe an meinen jamer vnnd elendt vnd vergib all mein sünd/ Sihe das meiner feindt so vil ist/ vnnd mit frevelem haß hassen sie mich. Bewar mein seele in diser angst / vnnd hilff mir auß/ laß mich nicht zu schanden werden / dann ich traw auff dich/ Alle gotselige vnd frumme menschen die schlechten vñ rechten wöllen das ich wil/ vnd pitten vmb das ich pitt/ das ich nemlich ledig werdt/ vnd sie vñ alle die in engsten seind. Sie seind mir angehangē/ als jrem mitglid vñ jrem bruder/ der die vnschuldt vnd

recht steyff helt / ich bin durch dein genad nit abgefallen von der gemeinschafft der heyligen vnd wartt noch ymmer deiner hilff das ich für vnd für bestehe / O Gott löß Israel dein volck / das dir gelaußt vñ trawt / auß aller seiner trübsal vnd not / Amen.

Der XXVI. Psalm.

Iudica me domine.

Gemeyne pitt.

HErr richt für mich / schütz mich von dem vnrechten meiner widersacher. Erhalt mich in hoffnung zu dir / das ich nit fall noch gleytte / prüff mich herr vnnd versuch mich / Leuttere mein nieren vñ mein hertz. Ich sihe anderßwo nit hin / dañ nür auff dein barmhertzigkeyt laß mich dir gefellig sein im glauben auff dein warheyt / laß mich inn deiner warheyt ewigklich wandelen / beware

mich das ich nichts zuschaffen hab
mit den eytlen / boßhafftigen vnnd
gotlosen leuten / dir nur außwendig
gleyssen vnd frum scheynen / vnd das
ich nit in jren radt verwillig. Behalt
mich aber in der gemein der vnschul-
digen / der glaubigen / vnnd der hey-
ligen / da du Herr wonest / das ich
mein hend mit vnschult wasch vmb
deinen altar sey / vnd hör die stim̃ des
danckens / des lobs vnd der erzelung
deiner wunder vnd güt / vnd das ich
dich auch mit lobe vnd dir dancke /
deñ o Herr ich hab lieb die stelle dei-
nes hauses / vnd den ort da dein eere
wonet. Raff nicht hin mein seel mit
den gotlosen / noch mein leben mit den
plutdurstigen / die allzeyt böses thun
vnnd wenn sie gleych guts thun / so
suchen sie doch jr eer darum / Nach

mich das ich wandel im vnschuld. Erlöß mich vñ sey mir gnedig/ Laß mein füß auff der ebensteen/ das ich dich in den samlungen lob vñ preyß/ Amen.

Der XXVII. Psalm.

Dominus illuminatio mea: & salus.

Wider die feyndt vmb sterckung des glaubens.

HErr mein liecht vnd heyl erleuchtmir mein hertz das ich nicht yrre/ vnd hilff mir/ das ich mich vor niemandt förcht. Sey meins lebens krafft das ich nicht erschreck ob sich schon alle welt wider mich setzt/ weñ die bösen meine widersacher vnd feinde herzu tretten mein fleysch zu fressen/ das sie anlauffen vnd fallen/ Ob sich wider mich ein heer legt zustreytten das ich mich auff dich verlasse/ Das eynige pit ich von dir/ laß mich

Herr ewigklich in deinem hauß bley-
ben/ das ich schaw deinen lust / das
ich die freud im heyligen geyst/ das
die sünd vergeben sind/vnd das ewi-
ge erb geschenckt/ vnd das ich besuch
deinen tempel da du woneſt in den
außerwelten / das ich allzeyt sicher
sey vnter der deck deiner flügel vnnd
erhöhet auff dem felsen Christo/ er-
höhe mein haubt vber mein feind die
vmb mich sind/ das ich deinen wol-
thaten danckbar sey / deinen namen
heylige mit frölichem hertzen/ in der
gemein deiner heyligen. Herr erhör
mein stym̃ / wenn ich zu dir schrey/ sey
mir gnedig vnnd erhör mich / Mein
hertz sucht dich/ vñ begeret dein ant-
litz zu suchen/ O das es dich weytter
vnd allzeyt such vnnd neme zu/ von
glauben zu glauben / Verbirge dein

antlitz nit vor mir/ Verstoß nicht jm zorn mich deinen knecht. Sey mein hilff/ laß mich nicht/ thu dein handt nit ab von mir/ O Gott meins heyls Es haben mich mein nechsten freunde nach dem fleysch verlassen/ Herr nym du mich auff/ laß mich gewar werden das du mich auffgenumen habst. Herr weyß mir deinen weg/ leyt mich auff ebener ban/ vmb meiner feinde willen/ jr sind vil/ vnd darumb kan ich on dich wider sie nit bestehen/ gib mich nicht in jren willen/ Denn sie haben falsche anklag wider mich auffbracht vnd reden freuel on alle schew/ Lieber Herr laß mich deine gütte sehen im landt der lebendigen/ wie ich dañ zu dir traw Gib mir das ich dein geduldigklich erharre/ vnd sey getrost im hertzen/

Amen.

Der XXVIII. Psalm.

Ad te domine clamabo.

In nötten vmb gnedigen trost.

O Herr mein Got vnd mein hort schweyg mir nicht wenn ich zu dir rüff/das ich nit den gleych werdt die in die gruben des verderbens faren. Erhör die stim meiner klag zu dir / sihe an das auff heben meiner hende zu deinem heyligen tempel/faß mich nit vnter die gotlosen vnd vbelthetter / die da freundtlich mit jrem nechsten reden /vnnd haben böß im hertzen/ vnnd mercken nit auff dein thun oder deiner hende werck/sie achten jr eygen thun groß/darumb werden sie zubrochen vnd nicht erbawet werden/ wenn du jnn jren rath vnd nach jrē bösen wesen/nach den werck en jrer hende gibst/vñ vergilteſt was

sie verdienet haben / Herr sey mein sterck/hilff vnd schilt / laß mich wi= der frölich werden nach diser mei= ner bekümmernuß das ich dich mit freuden lobe/weñ du erhörst die stim̃ meins flehens/O herr auff dich hof= fet mein hertz vnd mir ist geholffen/ vnd mein hertz ist frölich/ vñ ich wil dir dancken mit meinem lied/ Dann du bist die ewige sterck deines volcks vñ der heylandt deines Christs vnd seiner glider. So hilff nun deinem volck lieber Herr vnd segen dein erb/ weyd sie mit deinẽ wort / vnd erhöch sie von glaubẽ zu glaubẽ/biß sie das volkumẽen mans alter erlangen. Laß sie ewig in deiner ere bleyben/ die des fleyschs ere verachten/Amen.

Der xxix.Psalm.

Afferte domino filij dei.

Gemeyne pitt das menigklich dem wort Gottes gehorche.

GIb vns lieber Herr das wir alle zeyt als kindern/deinen heyligen namen preysen vnnd eeren/alle macht demselbigen zuschreyben/vnd dich an petten inn deinem heyligen schmuck im geyst vnnd in der warheyt/ Laß dein stym̃ vnd wort thettig vnd mechtig vnter vns sein / mit macht vnd schmuck auff den wassern geen/das vns tröste/vnd schreck die gotlosen/zerbreche die hohen stolzen Cedern in Libanon / vnd mach sie lauffen oder legken wie ein kalb/ oder junges Einhorn / zerhawe die flam̃en des fewers / errege die wüsten/errege die hinden vnd entplöß die welde/ auff das vnser yeder dir eere sag in deinem tempel / laß dein wort ewig vnter vnd in vns sitzen ein sind-

flut anzurichten vnnd regieren / das es deinem volck krafft geb / vnd segen es mit friden. Amen.

Der XXX. Psalm.

Exaltabo te domine, quoniã suscepisti.

In nötten das Gott auß gnaden alle trübsal zum besten wölle wenden.

O Herr hebe mich auff mit deiner erlösunge / auß meinen nötten / vnnd laß meine feind sich nit frewen vber mir / so wil ich dich erheben mit preyß vnd dir ewig lob vnnd danck sagen / Herr mein Gott / ich schrey zu dir mache mich heyl / Küre mein seel auß der hell / behalt mich lebendig dz ich nit wie sie in die gruben fare / Laß mich dir sambt allen heiligen lob singen deinen namen heyligen vñ danck en zu gedechtnuß deiner heyligkeyt in hertzlicher freude / Nym dises leyd vñ angst von mir hinweg / Laß dei-

nen zoren kurtz vber mir sein/ laß dir mein leb̃ gefellig sein. Laß den abent des weynens vergeen vnnd den morgen des trosts vnd der freuden auff geen/ dann du es ye gut meinest/ vnd nichts anders in der straff suchest/ dann das leben/ darzu hast du lust/ Was haben wir doch denn nur hertzen leyd so du dein antlitz von vnns wendest? Denn so ligts alles darnider/ wens vns wolgehet so meynen wir es habe nymmer mer kein not/ so es doch nur gnad ist/ durch dein wolgefallen machstu vnsern berg starck/ darumb wil ich Herr zu dir rüffen/ dir wil ich flehen. Was hastu lieber Herr nutz an meinem blutte/ so ich verdirbe? wirstu nit vil mer gepreyset vō mir so du mir auß hilffest auß meinen nötten/ wirdt dir auch der

staub/oder die im todt sind/ dancken vnd dein trew verkündigen/ Ach lieber herr hör mich vñ sey mir gnedig/ herr sey mein helffer/verwandel mir mein klage in freud/ Zeuch mich auß von jamer/dem sack oder leyd kleyd/ vnd vmbgürdt oder kleyd mich mit frölichkeyt/ auff das dir mein zung sing vnd danck/sag/ vnd nicht gestilt werdt. Herr mein Got hilff mir auß ich wil dir dancke in ewigkeyt Amē.

Der XXXI. Psalm.

In te domine speraui.

In nötten vnd anfechtung des glaubens.

HERR auff dich traw ich/ laß mich nymmer mer zuschanden werden/hilff mir daruon mit deiner gerechtigkeyt/ erhör mich vnnd thu das bald/ Sey mir ein starcker felß/ vnnd ein hauß zur burg das du mir helffest/ dann ich weyß kein andere

hoffnung kein andere gerechtigkeyt
kein andern fels noch burg / kein an=
dern heylandt vnd helffer denn dich/
herr vmb deins namens willen/vmb
deiner eeren willen / vmb dein selbs
willen / das man erfare das du der
seyest/ wie du außgerüfft vnd gepre=
digt würst/hilff mir / leytte vnd füre
mich/ enthalte vnnd ernere mich.
Zeuch mich auß dem strick des graw
ens vnd des tods / auß diser geferlig=
keyt darein mich meine feinde getri=
ben haben den du bist mein stercke/
Dir befilch ich mich gantz vnd gar in
dein handt. Hilff mir du trewer vnd
gerechter Gott der du mich erlöset
hast / Es kan ja dein zusagen nit fe=
len/ dem glauß ich/Herr sterck mir
meinen glauben/ ich haß die da hal=
ten auff eytelkeyt/vñ hoff allein auff

dich/lieber herr laß mich bald in dei-
ner güt frewen vñ frölich sein/ Sihe
mein elendt an/erkenn mein seel in der
angst/ laß mich nit in die hendt mei-
ner feyndt kummen/ Füre mich auß
der angst/vnd stelle mein füß in wey-
ten raum. Herr sey mir gnedig/denn
mir ist angst / mein antlitz / mein seel
vnnd mein bauch sind verschmacht
vor trawrigkeyt/ dañ mein leben ist
alt worden vor trübnuß vnnd meine
Jar vor seufftzen/mein krafft ist ver-
fallen vor meiner missethat / vnnd
meine gepeyn sind verschmacht/ ich
bin ein grosse schmach worden allen
meinen feinden vñ meinen nachparn
vnd ein schew meinen verwandten/
die mich sahen auff der gassen flohen
vor mir/ mein ist vergessen im hertz-
en wie eines todten/ ich byn worden

wie ein verderbt gezeug / dañ ich hör
ein böses geschrey von vilen / forcht ist
vmb vnd vmb / da sie heymlich rath
mit einander vber mich haltē / denck-
en sie mir die sele zu nemen / ich aber
Herr hoff auff dich vnnd spreche du
bist mein Gott / O Herr mein Gott
in deinen henden steet alle mein sach
vnd mein zeyt / Errette mich von der
handt meiner feyndt vnd von den die
mich verfolgen. Sihe mich an mit
der liebligkeyt deines angesichts / das
ich mercke das du mir noch günstig
seyest. Hilff mir durch dein güt / herr
laß mich nicht zu schanden werden /
laß mich nit vngewert von dir geen /
denn ich rüff dich an. Die gotlosen
müssen zu schanden werden / vnd ge-
stillet werden in der hell / verstumen
müssen falsche lefftzen / die da reden

wider den gerechten steyff / mit hoffart vnd verachtung/O wie groß ist dein gütte/die du verporgen hast den die dich förchten. O mein freundlicher vater laß mir sie yetzund offenbar werden/ das mich der iammer nicht gantz verzere. Verbirge mich vnter der deck deines angesichts vor yedermans hochmut/vñ vor den zenckischen zungen. Thue ein sunderliche gütte an mir in einer vesten stat/mich dunckt yetz inn meinem zagen ich sey gantz von deinen augen verstossen/ also angstist mir/ O Herr höre mein klag vnd mein flehen / vnd hilff mir auß vmb deines lieben Suns willen Jesu Christi/ auff das all deine heyligen lieber Herr dich lieben / getrost werden/ vnd jre hertz befestigen alle die dein lieber Herr harren / denn du

Herr behütteſt die glaubigen / vnnd vergiltſt reychlich dem der hochmut übet / Amen.

Der XXXII. Pſalm.

Beati quorum remiſſe ſunt iniquitates.

Für die ſünde.

O Lieber Herr auff das ich ſelig vnnd mir wol werdt / ſo vergiß mir mein vbertrettung / deck meine ſündt vnd rechen mir ſie nit zu / nym alle falſcheyt auß meinem geyſt / hertzen vnd mundt hinweg. Ich bynein ſünder ich bekenne es auff dein gütte / vnd vol vngerechtigkeyt / vnd ſo ichs wolt verſchweygen / ſo wurden meine gepeyn durchs tegliche heulen verſchmachten / vnd mein gewiſſen kein rwe haben / dann dein handt ligt tag vnnd nacht ſchweer auff mir / mein ſafft vertrucket wie das dürre im ſummer / Herr vergiß mirs / wie du

den̄ pflegest/ die weyl ich dirs wider mich selbs bekenn/ Wer ist doch reyn vnnd on wandel vor dir / auch vnter allen deinen heyligen? Warlich keiner/denn sie alle bitten dich vmb vergebung der sünden zu rechter zeyt/so bald sie es an jn erkennen. Welliches mich nicht wenig tröst vnd gibt mir freydigkeyt / das ich dich auch darumb pitt. Darumb lieber Herr laß die grossen wasser güß der trübsalen vnd anfechtungen wenn die kumen nit an mich gelangen. Du bist mein schirm / mein eynige zuuersicht vnnd frölicheerledigung/wöllest mich vor angst behütten/vnnd vmbgeben mit dem rhum vnnd fröligkeyt eins/der auß nötten errettet ist / das ich dir vberall lob vnd danck sag. Gib mir verstandt vñ weyß mir den weg den

ich wand:ln ſol/ winck mir mit dei=
nen augen vñ hab ſie ſtets auff mich
Das ich nit vnuerſtendig ſey wie roß
vnd meuler/ welchen man zeum vnd
gepiß muß ins maul legen / wenn ſie
nit zu dir wöllen. Herr ich hoff auff
dich / darumb wenn der gotloß vil
leyden muß / ſo laß mich dein gütte
vmbfahen. Gib mir freud vnnd frö=
ligkeyt inn dir ſambt den gerechten/
vñ mach mein hertz auffrichtig/das
ich mich alzeyt dein rhüme/Amen.

Der XXXIII. Pſalm.

Exultate iuſti in domino.

Gemeyne pitt mit danckſagung
vmb gnad.

HErr almechtiger Gott/ die ge=
rechten frewen ſich dein vñ die
auffrichtigen loben dich / alle welt
ſol dir dancken mit harpffen/ lobſin=
gen mit Pſaltern/ ein newes lied ſin=

gen vnd mit ſchal auff ſeytten ſpilen/
dann dein wort iſt war vnnd recht/
recht vnd trew ſind alle deine werck/
du haſt gerechtigkeyt vnnd gerichte
lieb. Die erden iſt vol deiner gütte/
durch dein wort ſind die hymel ge=
macht vnd all jr heere durch deines
munds geyſt/ Du ſamleſt das waſ=
ſer im meer/wie in ein ſchlauch/ vnd
legſt die tieffen in das verporgen/der=
halben alle welt ſich vor dir förchten
muß/ vnnd alle die auff dem erdtbo=
den wonen ſchewen / Du ſprichſt/ſo
geſchichts / du gepeütſt ſo ſteet es do.
Dein rath iſt ewig vnnd mag nit ge=
wandelt werden/vnnd deins hertzen
gedancke̅ für vñ für/ du aber machſt
zu nicht alle rhete der menſchen/ vnd
hinderſt die gedancken der völcker/
ſie ſind wie weiß vnd wie mechtig ſie

wöllen/Lieber Herr sey vnser Gott
dann wol dem volck des du Herr ein
Gott bist/vnd das du zum erb erwe-
let hast/ du siheſt vomm deinem thron
aller menschen kindt auff erden/ vnd
richtest jre hertzen/ gibst vnd lenckest
all jre gedancken wie du wilt/merck-
est auch all jre werck/also/das ein kü-
nig nichts hilfft sein grosse macht/
ein starcker man wirdt nicht errettet
durch sein grosse krafft / eim ros felet
der sig vnd wirdt nit errettet / durch
sein grosse sterck/es ligt alles an dir/
Darumb O herr nimb vnser war/
vñ laß deine augen ymmer auff vns
sehen/denn wir trawen dir vnd hof-
fen auff deine güte/ Errette vnser se-
len vom todt/ vnsere hertzen von be-
kümmernus vñ neere vns in der tew-
rung vnd hunger des leybes vnd des

geystes / vnser seele harret auff dich Herre sey vnnser hilff vnnd schilt / las sich vnsere hertzen in dir frewen / die wir auff deinen heyligen namen hoffen. Dein güte Herr sey vber vns wie wir auff dich hoffen / Amen.

Der XXXIIII. Psalm.

Benedicã domino in omni tẽpore.

In nötten vmb trost.

HErr hilff mir auß all meinen nötten / so wil ich dich allzeyt loben / Dein lob sol ymmerdar in meinem mundt sein. So werdens die elenden vnd trostlosen hören / vñ werden sich in dir frewẽ / dich sambt mir preysen / vnd deinen namen erhöhen / auff dich sehen erleuchtet vnd frolich werden / darumb das du mir geantwortet hast da ich dich suchet / vnnd auß aller meiner forcht mich errettet mich elenden in meinem geschrey er=

höret/ vnnd auß allen nötten geholffen hast / O Herr laß sich deinen Engel vmb mich her legern/das er mir auß helffe / laß mich deiner freundtligkeyt gewar werden. Gib mir ein starckē vertrawen auff dich/ vnnd dein forcht / so wirdt ich keinen mangel haben/ Gib mir das ich müg mein zungen vor vbel behütten/ vnd das ich nymer mer betrieglich rede. Herr behüt mich vor dem bösen/vnd thu du selbst guttes in mir durch deinen heyligen geyst/ Gib mir deinen frid/vñ mach das ich dem nachiage vnd mit yederman frid halt/so werd ich leben vnd gutte tag sehen/laß deine augen auff mich sehen/vnd neyge deine oren zu meinem gepette/Errette mich auß aller not wenn ich schrey zu dir/Sey mir nahen/denn ich byn

zerbrochens hertzens/ vnnd mein ge-
mũt ist zerschlagẽ/ Es muß auch der
gerecht vil leyden/ O Herr hilff mir
auß allen/ Bewar mein gepeyn das
kein s zerprochen werdt/ behũtte das
mich das vnglücke nicht tödt wie die
gotlosen/ vñ das ich kein schuldt haß
wie die den gerechten hassen/ ich dein
knecht traw auff dich/ hilff mir auß
nach deinem wort/ erlöß mein seel/ vñ
laß mich kein schuldt vor dir haben/
Amen.

Der xxxv. Psalm.

Iudica domine nocentes me.

Wider die feyndt vnd falschen lerer.

HErr hader mit meinen hade-
rern/ streyt wider mein bestrey-
ter/ Ergreyff den schilt vnd schirm
vnnd mach dich auff mir zu helffen/
zeuch herfür den spiß vñ schütz mich
wider meine verfolger. Sprich zu

meiner seele/ Ich bin dein heyl/ laß sich mein seel in dir frewen/ vnd frö= lich sein in deinem heyl/ das all mein gepeyn müssen sagen/ herr wer ist im gleych/ der du den elenden errettest/ von dem der im zu starck ist/ vnd den elenden vnnd armen von seinen rau= bern/ Herr mach dich nicht ferr von mir/ Erwecke dich vnnd wach auff zu meinem recht vnd zu meiner sach/ mein Gott vnnd Herr. Richt mich nach deiner gerechtigkeyt/ das sich mein verfolger nit vber mich frew= en/ laß sie nit sagen in iren hertzen/ da da das wolten wir/ laß sie nit sagen wir haben in verschlungen/ sundern vil mer ir schand dauon tragen vmb deines worts willen/ das sie inn mir verfolgen/ vnd sich meins vbels frew= en vñ wider mich oder mein leer sich

hoch loben / Laß aber frewen die da wöllen das ich beſtee in deiner warheyt vnd glauben / welchs mein gerechtigkeyt iſt / vnd die meines frides vnnd erledigung begern / die müſſen ymmer dar deinen heyligen namen hochloben vnd dir dancken / das wil ich auch ſelbſt nymer mer vnterlaſſen zuthun / Amen.

Der XXXVI. Pſalm.

Dixit iniuſtus vt delinquat in ſemetipſo.
Gemeyne pitt vmb ware gerechtigkeyt.

HErr mach mich gerecht vñ gib mir dein forcht / das ich nicht ein wolgefallen an mir ſelbſt hab / wie die gotloſen ſo jnen ſelbſt heuchlen. Nym hinweg auß meinem mund alles vnrecht vnd falſcheit / mach mich klug das ich guts thu vnd nichts vnrechts gedenck / Füre mich auff rechte ban / vnnd gib das ich mich ſchew

vor dem argen/ Herr dein güt iſt im himel vñ dein trew biß an die wolck en/dein gerechtigkeyt iſt wie Gottes berg/dein gericht wie ein groſſe tieff. Etliche erleüchſtu/etliche verblendſt du/etliche nimbſt du auff/etliche ver= ſtöſt du/etlichē leſt du es alles zu gut= tem gedeyen/etlichen alles zum böſen Wer kan ſolchs erforſchen? Warlich niemand. O du aller freundtlichſter Vatter/laß deine werde gütte groß vber vns ſein/ der du hilffeſt menſch= en vñ viehe. Laß vns vnter dem ſchat ten deiner flügel trawen. Settig vns vonn der feyſtigkeyt deines hauſſes/ Trenck vns vō dem bach deiner wol= luſt/den bey dir iſt der bruñen des le= bens/laß vnns ſehen das liecht der warheyt durch dein erleuchtung. Breyt dein güt allzeyt vber vns auß

vnd dein gerechtigkeyt/vnnd giß das wir dich erkennen vnd dir von gantzem vnd auffrichtigen hertzen trawen/ laß vnns nicht kum̃en den fuß der hoffart/vñ laß vns die hand der gotloſen nicht ſtürtzen/Amen.

Der XXXVII. Pſalm.

Noli emulari in malignantibus.

Gemeine pitt vmb beſtendigkeyt im glauben.

O herr gib mir dz ich mich nichts laß bewegē/das weſen der boßhafftigen vnnd vngerechten wie faſt ſie glückſelig/luſtreych vnnd rhumreych ſind/ aber doch geheling vmbkummen werden wie das graß/ſunder dz ich ſtets auff dich allein traw vnd guts thu/im land bleyb vñ mich im glauben mere/ an dir o Herr meinen luſt habe/ Mere deine warheyt vnnd den glauben in mir/das ich dir

můg ſicherlich all mein ſach Befelhen
vnd můg dir ſchweygen / ſtil halten
vnnd on ſorg ſein / Du werdeſt meine
gerechtigkeyt herfür bringen wie dz
liecht / vñ mein recht wie den mittag
vnnd werdeſt mich elenden erneren
mit deinem ſchatz vnd ich werd luſt
haben in groſſem frid / vnd werd nit
zuſchanden werden in der böſen zeyt /
vnd gnug haben in der thewrn zeyt /
vnd du werdeſt meine genge fodern
das ſie nicht ſchlupffen / vnd werdeſt
luſt haben an meinem weg / vñ wer-
deſt mich nicht weg werffen / ſo ich
ſchon zu weylen falle / ſundern wer-
deſt mir bey der handt wider auff
helffen vnnd halten. Gib mir Herr
das mein mund allzeyt mit weißheit
vmbgehe / vñ mein zungen redt was
recht iſt / laß dein geſetz allzeyt in mei-

nem hertzen sein/ vnd mein trit nicht schlupffen. Laß mich nit in den hen=den der gotlosen die mich begeren vmb zu bringen/ Vnd verdam̃ mich nicht wenn ich schon von jnn verur=teylt wird. Bewar die frümbligkeyt in mir vnd laß mich sehen vnd halten was auffrichtig ist/ Sey mein heyl/ mein sterck in der zeyt der nott / stehe mir bey/ errette mich vnnd hilff mir auß/ deñ ich traw auff dich/ Amen.

Der XXXVIII. Psalm.

Domine ne in furore tuo arguas me. II.

Wider die feindt vnd angst des gewissens.

O Herr straff mich nit in deinem zorn. Züchtige mich nicht in dei=nem grym̃/ denn dein pfeyl stecken in mir/ vnd dein handt drückt mich/ ich hab allenthalben vnfrid vnnd trüb=sal innen vnd aussen/ vnnd ist nichts gesunds in meinem fleysch vnnd in

meinem gemüt/ dañ mein missethat
sind vber mein haubt gangen/ wie
ein schwere last sein sie mir zu schwer
wordē/ das ich in trawrigkeyt mich
darunter pucken muß/ vnd vor vn-
rwe meines hertzen heülen. O Herr
vor dir ist all mein verlangen vnnd
seufftzen/ mein angst ist grosser denn
ich auffsprechen kan/ vñ ich kan nit sa-
gen wie gern ich jr ledig wer/ mein
hertz zittert vor vnkrafft vnd traw-
rigkeyt/ ich byn verlassen vonn allen
meinen freundten vnnd vmb ringet
mit meinen feinden/ die mir nachstel-
len vñ vbel reden. Herr ich harr auff
dich/ erhör mich mein Gott/ meiner
feindt sind vil/ vnd sind mir zu starck
vil sind mir on schuld feyndt/ laß sie
nit vber mich frewen wenn mein fuß
wancket/ dann ich erkenne vnd be-

kenne mein ſündt vñ beger der gnad/ Verlaß mich nicht mein lieber Herr vñ mein Got/ferne dich nit von mir/ eyl mir bey zuſtehenn / Herr meines heyls/Amen.

Der XXXIX. Pſalm.

Dixi cuſtodiam vias meas.

Wider die eytelkeyt diſes lebens.

HErr bewar mein wege das ich nit ſündig mit meiner zungen/ ſo ich võ einẽ verſtockten geſchmecht wirdt/ leg mir ein biß jn mundt/das ich mich nicht ſtotzlich meines gutten berüm. Laß mich alle zeyt vor augen haben die kürtze meines lebens/ mein gebrechen erkenn/vnd wie aller menſchen weſen vnd thun lauter eytelkeit iſt. Herr ſey du mein hoffnung/errett mich von aller meiner vbertrettung/ vnd ſetze mich nicht zur ſchmach den vnweyſen/ bewar mich/das ich ſtil-

schweyge vnd mich nit reche an mei-
nem widersacher/vnd das ich wisse/
das du mir jn zugeschickt hast/wend
dein plag von mir/ das ich nicht gar
verderb von der sterck vñ forcht dei-
ner handt/ dann vmb der missethat
willē hastu mich gezüchtiget/vñ der
eytelkeyt vnterworffen/ das ich mit
vergeblicher sorge/kümmernuß vnd
arbeyt mich selber krencke/ vnd mein
schön verzere/ gleych als ein spinn die
sich selber vergeblich auß erbeyt/ O
Herr hör mein gepet vnd mein schrey-
en/laß mein zeher für dich kummen/
vnd schweyge nicht daruber/deñ ich
byn ein frembdling vnd ein gast bey
dir wie alle meine vorfarn/laß nun
ein wenig ab von mir dein handt die
mich drückt/ das ich mich ergetz vnd
wider auffricht/ ehe denn ich sterbe/

vnd giß mir deines geyſtes troſt/ das ich merck das du noch mein freundlicher vatter ſeyeſt / der du yetzt mit mir handelſt als ein zorniger richter Herr ſey mir gnedig vmb deines namens willen/ Amen.

Der XL. Pſalm
Expectans expectaui dominū.
Vmb vergebung der ſündt durchs verdienſt Chriſti.

HErr neyge dich zu mir der ich dein harr/ hör mein ſchreyen vñ füre mich auß der gruben des iammers vnd leyds/befeſtig mein gemüt auff Chriſto den waren felß/ Tröſte mich das ich dich mit freuden lob zur beſſerung der andern/laß deinen heyligen namen mein hoffnung ſein/ vñ laß mich nit wenden zu den hofferti-gen vnd die mit vnwarheyt vmbgehen/ O Herr mein Gott wie groſſe

wunderthaten haſt du gethan/ vnd deine gütte gegen vns erzeyget/das wir dich loben ſollen / die nit zuerzelen ſind/ ſunderlich aber inn der erlöſung/ Erbarm dich mein du mein liebſter vater vmb Jeſu Chriſti deines lieben Suns willen / welicher freywilligklich mit einem vnnd ewigen opffer ſeins leybs am creutz all vnſer ſündt gebüſſet vñ mit dir geſchlicht/ vnnd vns gerecht gemacht hat/das denn dein wille iſt geweſt/vnd zuuor vonn allen Propheten verkündiget worden. Er hat auch gepredigt dein gerechtigkeit da durch wir auß lauter gnaden gerechtfertiget werden/ vnnd hat erfüllet das bey den vetern in der figur vnd bedeuttung gehandelt ward/alſo/das du aller miltſter vater nun fort an nichts anders oder

mer von vnns forderst/ denn nur den vertrawē auff dasselbig opffer christi/das es für vns geschehen sey. Ach lieber vatter vmb desselbigen deines aller liebsten Suns willen wöllest dein barmhertzigkeyt nicht von mir wenden/laß dein güt vnd trew mich allweg behütten/ deñ vnglück on zal hat mich vmbgeben/vnd meiner sünden sind seer vil/ also das mich auch meines hertzen rath verlassen hat/ Herr laß dirs gefallē / dz du mir auß helffst/ eyl mir zuhelffen/ laß die abkeren von mir/die nach meiner seelen stehen das sieß vmbringen/vnnd mir vbels günnen. Laß aber frewen vñ frölich sein in dir/alle die nach dir fragen/ vnnd lieben dein heyl damit du vns hilffest/ das sie dich allzeyt hoch loben/O Herr ich bin arm vnd elend

sorg vnnd denck für mich/Sey mein helffer vnd erretter. Mein Got verzeuch nicht vmb deiner eren willen/ Amen.

Der XLI. Psalm.

Beatus qui intelligit super egenñ.

Wider die feyndt.

LIeber Herr gib mir deine gnad das ich mich die weyl ich lebe der armen vnd elenden anneme/ vnd achtung auff sie habe vnd helff jnen wo mit ich kan/ inn geystlicher vnnd leyblicher nott / denn was man sollichen thut/des nimbst du dich an als sey es dir selbst gethan. Herr sey mir gnedig/ heyl mein seel / denn ich hab an dir gesündigt/ errette mich vonn meinen feinden die wider mich vbel reden vnd mir gern vnglück zurichteten laß sie sich vber mich frewen/ du Herr sey mir gnedig vnnd weck

mich auff/so wil ich sie bezalen/Vnd darann wil ich mercken das du lust zu mir hast/weñ die ein mal zuschanden werden/die yetzund mainen sie haben mich zu boden gestossen/vnnd du mich durch gerechtigkeit des glaubens enthalten vnnd ewigklich vor deim angesicht stellen wirst/Gelobet seyst du Herr Gott des Israels/von nun an biß in ewigkeyt/Amen.

Der XLII. Psalm.

Quẽadmodũ desiderat ceruus.

In nötten vmb trost des Euangelij

O Herr/wie der hirsch schreyet nach dẽ wasserbechen/also hab meine seele verlangen nach dir/mein seele dürstet nach dir dem starcken vnd lebendigen Gott/weñ wird ich hinein kumen das ich dein angesicht sehe/Lieber Gott laß dich sehen/so offt mein glaube angefochten wirdt

vnnd man zu mir ſagt. Wo iſt nun dein Gotte laß mich inn ſolcher anfechtung mein ſeel auß ſchütten inn mir/ vnnd durch deinen troſt meines hertzen angſt verjagen/nicht von der gemeynſchafft aller heyligen abgeſündert werd/ ſunder mit dem hauffen in dein hauß gehe dich zu loben vnd preyſen/ Das ich můg tröſtlich zu meiner ſeelen ſagē/ Was betrübſt du dich mein ſeel vnd biſt ſo vnrwig in mir? Harr auff Got deñ ich werd jm noch danckē vmb das heyl ſeines angeſichts/ O mein Got/betrübt iſt mein ſeel in mir/ ein kümernuß ſtöſt die andern/all dein waſſer pogen vñ wellen gehen vber mich/ derhalben beger ich zu hören dein Euangelion/ Dieweyl aber dein will iſt/ das wir wenn es vns wol gehet / dein barm-

herzigkeyt die in vns handelt / loben vnd jm vnglück die warheyt deiner verheyssung betrachten sollen vnnd dich pitten. So vergiß mein nit / laß mir du güttiger Vatter den tag des trosts auffgeen / so wil ich dich hoch loben / darzwischen aber gib mir ein die stettig gedechnuß deiner verheyssung / vñ der vorgen deiner woltha-ten so du mir gethan hast / das ich mit verzag in der trübsal / vnd lere mich wie ich dich recht pitten sol / das du mich erhörest / Amen.

Der XLIII. Psalm.

Iudica me deus.

In nötten.

HErr richt für mich vnnd füre mein sach auß wider dz vnheylig volck. Erret mich von den falschen vnd bösen leutten / denn du bist der Gott meiner stercke / durch dich kan

ich vest stehen wider alle hellische macht/das sie mich nicht vber müg. Aber nun warumb verstest du mich auch lieber Herr? Warumb lest du mich so trawrig geen? Mich dunckt du steest den gotlosen bey wider mich warumb wilt du mich doch nit trö= sten in diser not? Lieber Herr schick deines geystes liecht/ das mir mein hertz erleucht vnd die warheyt dei= ner zusag/das ich der selbigen glaub/ vnd das mich die selben leytten vnnd bringen zu deinem heyligen Berg/ in die hütten deiner auserwelte/ in das reych des liechtes vnd in die ewigen erbschafft/ das ich die gotlosen laß toben wie fast sie wöllen/vnd gehe zu dir dem Gott meiner freuden vnnd wunne/vnd lob dich vnnd danck dir mein Got/ was betrübstu dich mein

seel vnd bist so vnrůwig in mir: harr auff Gott/ dann ich werdt jm noch dancken/ vmb das heyl seines angesichts/ vñ das er mein Got ist/ Amē.

Der XLIIII. Psalm.

Deus auribus nostris audiuimus
Gemein gepet in der veruolgung.

O Gott wie wunderſam hast du dein volck Jsrael vor alters erhaben/ da du jn das verſprochē landt eingabst/ vnnd vertribest durch dein macht die Heyden das sich die kinder des Jsraels jrer krafft nichts möchten rhůmen/ denn allein das du lust zu jnen hettest/ hast du sie eingesetzt/ Also hast du auch yetzund vns deine erben im ewigen vaterland gemacht nicht vmb vnsers verdiensts willen/ sundern auß lautern gnaden/ welche du geliebt hast in dem geliebtē Christo/ ehe denn der welt grundt gelegt

wardt/ vmb des willen wir dir bil-
lich lob vnd danck ſagen ewigklich/
vnd rhümen teglich vonn dir Gott/
Du biſt vnſer Künig Gott / der du
gepeutteſt Jacob zu helffen / durch
dich wöllen wir vnſere feyndt vmb-
ſtoſſen/in deinem namen wöllen wir
vntertretten die ſich wider vns ſetzen
denn ich wil mich nit verlaſſen auff
meinen bogen/vñ mein ſchwert wirt
mir nit helffen/ ſunder du hilffſt vns
von vnſern feynden/ vnnd machſt zu
ſchanden die vnns haſſen/ Aber nun
ſo haſt du vns auch von dir verſtoſ-
ſen vnd zur ſchmach den gotloſen ge-
macht/die meinen wir ſind nit werd
das vns der erdboden trag/vnd eng-
ſtigen vnns hart an leyb vnd ſeel/du
zeuheſt nit auß vnter vnſerm heer/du
leſſeſt vns fliehen vor vnſerm feyndt

00019569

das vns die berauben die vns hassen/ vnd vnser vil fallen in yrthum / wir aber alle stehen in schanden so die got losen in dem rhum jrer frümbkeyt regirn/wir sind geacht als die schlacht schaff/vnd wenn sie vns tödten/meinen sie / sie thun dir ein wolgefallen daran. Was sollen wir in solcher bekümmernuß thun? Ach lieber Herr wir wissen anders nichts / denn das wir vnnser augen auffheben zu dir/ vnd rüffen dich an/mit festem glauben vnd vertrawen auff den bundt deins worts/ vnd bestendigkeyt auff deinem wege/ So wöllest dich nun lieber Herr erwecken vnd nit so lang schlaffen/vnd vns nit gar verstossen. Ach warumb verbirgestu dein antlitz vor vns? wie magstu doch vnsers elends vnd drangs so gar vergessen/

sind wir doch gar vnter tretten vnnd verdruckt/ vnser seel ist gebeuget zur erden/ vnd vnser bauch klebt am erd boden. O Herr mach dich auff/ verstoß vns nit gar / hilff vns vnd erlöß vns vmb deiner gůt vmb deins namens vmb deiner eeren vnd vmb Jesu Christi willen vnsers lieben Herren/Amen.

Der XLV. Psalm.

Eructauit cor meum verbũ bonum.
Gemeine pitt vmb das heyl Christi.

O Herr Jesu Christe/ du Sun Gottes/ Gott vnnd mensch/ der aller schönst vnter menschen kindern/ holdselig sind deine lefftzen du bist freuntlich vnd milt vnd hast nichts pitters oder ernsts in dir also das du die armen sünder zu dir reytzest vnd nicht erschreckest. Auch hat dir Gott den ewigen segen geben/ der du nem-

lich des Abrahams samē bist/durch welchē alle völcker aufferden gesegnet werden. Auch bist du vnser künig so gürt nun vmb deine lenden das schwerd des worts deines geysts/du mechtiger zu verdammen die widerwertigen / vnnd selig zu machen die glaubigen. Stürm auß vns das alt wesen/ so vnns von Adam angeborn ist/ Du bist auch mechtig mit preyß vnd zird. So sihe vns an lieber Herr mit deiner freundtligkeyt/mit deiner holdseligkeyt vnd zird/handel glückseliglich mit vns /vñ regire mit warheyt sanfftmut vnnd gerechtigkeyt/ vnnd thu wunderwerck mit deiner rechten hand/ scharpff sind dein pfeil die völcker werdē sich dir vnterwerffen/ mitten vnter den feinden des künniges / Denn dein stul lieber Gott ist

ewig/dein zepter ist gericht vñ macht
recht vnd auffrichtig. Du liebst ge=
rechtigkeyt/vñ hassest gotlos wesen/
Darumb hat dich Gott/ dein Gott
vnd vater zum künig gemacht vnnd
hat dich gesalbet mit der freuden öle/
das ist mit dem heyligen geyst/ mer
denn alle deine genossen / die glaubi=
gen deine glider / Alle deine kleyder
geben den aller besten ruch von jn/da
mit zeuchst du der glaubigen seel an
dich/vnd dieselbigen geben dir wider
vmb lust mit jrem ruch/den sie vonn
dir haben/man frewet sich dein vber
den helffenpeynen palasten. Die kü=
nigin/ die Christenheyt stehet dir jrē
breuttigam zur rechten als die mit
dir regniert geschmückt mit gold der
lieb / bedeckt mit der weysheyt des
geystes / mit mancherley gaben der

gnaden gezirt / vnd diß alles inwendig. Lieber Herr Jesu mach mich auch deinen vnd jren Sun / vnd bekleyd mich mit dem hochzeyt kleydt / an welches zird du einen lust habst / vnnd gib nur das ich allzeyt dich allein höre vñ dir bestendigklich glaub vnd vergeß alles das auff erden ist / vnd pette dich an jm geyst vnd in der warheyt der du eins wesens bist mit deinem Vatter / vnnd das ich dir zubracht werd mit deinen heyligen inn deinem tempel mit freuden vnd frölichkeyt deines geystes / vnnd also gedenck deines heyligen namens vnnd lob vnnd preyß dich mit vilen völckern in ewigkeyt / Amen.

Der XLVI. Psalm.

Deus noster refugium.

Gemeine pitt vmb sieg in der anfechtung.

O Gott du allein bist vnser zuuer
sicht vnd steréck/ vnser hilff inn
allen nötten die vns betreffen/ mach
vns sicher inn dir/ das wir vns nicht
förchten es erheb sich wider vns was
da wölle/ weñ auch gleych das land
sich verkeret/vnd die berg mitten ins
meer füren/weñ gleych das meer to=
bete/vnd auff einen hauffen füre/vñ
die berg bebeten vor desselbigen vnge=
stüm̃/ richt vns auff tröst vnd sterck
vns/ zerstoß vnnd zerbrich das reych
der gotlosen. Laß vns die ström vnd
bech deins geysts erfrewen/ nemlich
den frid/ still/ sicherheyt vnd freudt/
heylig vns dir zur wonung/vnnd sey
allzeyt bey vns vnd in vns/ das wir
bleyben mügen/ hilff vns frü so vns
dein gnad auffgeet. Schick die stim̃
der predig deines wortes dardurch

die Heyden toben/vnd die künigreich
sich neygen /die erden bewegt werd/
vnd verschmeltz in erkentnuß jrer vn-
gerechtigkeit. Aber du Herr der heer
scharen sey mit vns / vnnd du Gott
Jacob sey vnser schutz. Laß vns dein
werck vnd wunder sehen vnd erken-
nen die grosse zerstörunge/ so du auff
erden hast angericht / alle krieg auff
gehaben/die berg zubrochen/die spiß
zerschlagen/die wegen verbrand/laß
vns still halten von vnsern wercken/
vnd vnser vnd alles des vnsern ver-
laugen vnd dich erkennen als vnsern
Gott / der da mechtig ist im hymel
vnnd auff erden vnter den Heyden/
vnsern gerecht macher vnd der alles
in allen thut/vnsern schutz vnnd vn-
sern ernerer an leyb vnnd seele ewig-
klich/Amen.

00019569

Der XLVII. Pſalm.

Omnes gentes plaudite manibus

Gemeine pitt für das reych des Euangelij

O Herr du groſſer Künig auff dem gantzen erdtboden/ bekere die Heyden zu dir die dich nit kennen/ das ſie mit vns frolocken vnd dir lob ſingen/ mit frölichem ſchalle / vñ mit vns dein erb werden auß gnaden erwelt/ die herrligkeyt Jacob den du liebeſt/ das iſt der ſegen den du allen glaubigen verheyſſen haſt zu beſitzen Lieber Herr gib vnns die gnad/ das wir dir als einen künig des erdtrichs alle ſampt lob ſingen mit verſtandt/ das iſt im glauben auff dein wort/ du biſt auffgefaren vnd als ein warer Gott erhöhet / des ſich alle engel vnd glaubige menſchen frewen/ vnd durch die puſaun des Euangelij ſolichs predigen/ Erhöhe etliche vnnd

der selben vil die das erdtrich schützen/vnnd dein Künigreych vber alle Heyden außbreytten durch die predig deins worts/ das es sicher sey vor den pissen der hellischen wölff/ vnnd vor den satzungen der falschen Propheten die nur das jre suchen/ vñ dir dem waren Gott Abrahe ein volck versamblen/ der du sitzest auff deinẽ heyligen stul vñ seer erhöhet bist bey den herren auff erden/Amen.

Der XLVIII. Psalm.

Magnus dominus et laudabilis nimis.

Gemeine pitt für die Christenlich kirche.

HErr du bist groß vnnd hoch berümbt in der Christenheyt/ die dein stat vnd wonung ist/ welche du ewigklich gegründt hast wider der helle thor/ vnd du Gott bist inn jren palasten bekandt / das du der schutz seyst/derhalben die künige erschreck-

en müſſen vor jr vnnd mit ſchanden dauon ziehen vor angſt / dann Gott fordert dieſelbige ewigklich / welche auch dein gütte mit namen Chriſtū deinen ſun empfangen hat vonn dir / durch welchen ſie deinen namen hey= ligt / vñ erhöhet / dein gewaltige rech= te handt. Lieber Herr mach ſie frö= lich vmb deiner gericht willen damit du die deinen ſelig machſt / verplendſt vnd verdambſt die gotloſen. Laß al= lenthalben die leut ſich zu jr machen das ſie gemeret / gebawet vnd weyt= ter werdt. Befeſtige ſie mit deiner macht / regier vnd füre ſie als die ju= gent auff das man dauon verkündig bey den nachkumen / das diſer Gott ſey vnſer Gott ymmer vñ ewigklich der vnns durchs wort der gnaden ſanfft vnd vetterlich füret / nicht als

knecht ſunder als kinder/Amen.

Der XLIX. Pſalm.

Audite hec omnes gentes.

Gemeine pitt das wir der zeytlichen gütter nit mißprauchen.

O Herr bewar mich/das ich nit ſtreb nach eerē/nach gunſt nach gütteren oder nach gewalt diſer welt/ denn die ſolche liebhaben/darein vertrawen vnd ſich der ſelben berümen vñ vbernemen/die werden ewigklich verdampt werden/vnd wirdt jn der todt Chriſti vnd das heyl das er erworben hat/kein nutz ſein/vnnd gar nichts im ſterben mit ſich nemen/laß mich nit gleych werden dem vnuernunfftigen vieh/ſunder mach mich verſtendig inn allen deinen wercken/ vnd gib mir gnad das ich dir allzeyt danck ſage/wenn du mich yndert erhöheſt vnd zu wirden bringeſt/das

ich michs nit erheb/Amen.

Der L. Pſalm.

Deus deorum dominus.

In nötten.

O Herr du mechtiger Gott/ du wirſt am letzten reden vnd ruffen mit deiner ſtym den menſchen vō allen ortten der erden/ vnd offentlich kumen mit fewer vnnd vngewitter/ das du ſie recht richteſt/ als der dem nichts verborgen iſt/ vnd dein heyligen verſamleſt vnnd erlöſeſt/ die den bundt achten deiner verheyſſungen/ mer dann opffer jrer eygenen werck/ Gib vns durch dein gütte das gehöre das wir dich hören/ vñ dein volkummene schön auß zu ſehen/ der du zugeſagt haſt/ du wölleſt vnſer Got ſein/ vnd das wir dir feſtigklich glauben vnnd laſſen vns benügen an dir/ du zeugeſt auch/ das du vnſer gütter vñ

opffer nit bedarfffst noch auch wol-
lest/ darumb das vorhin alles dein
vnd vor dir ist was wir haben/ sun-
der allein wilt du das wir dir danck
opffern/vnnd dir deine gelübt zalen/
das ist/mit andechtiger begird vnser
hertzen öffen/ vmd erkennen dich für
vnsern Gott/ vnnd heyligen deinen
namen in allen dingen / vnnd haben
dein wort/vnd dancken dir alle zeyt/
es gehe vns wol oder vbel/ vmd das
wir dich anrüffen in der zeyt der not
so hast du gewißlich zugesagt / du
wöllest den erretten vnd aufhelffen/
so sollen wir dich preysen/O du aller
gerechster vnd warhafftiger Herr/
mein aller freundtlichster vater/Ich
rüff dich an pitt dich vnd flehe vmb
deiner vnentlichen gütte willen/vmb
deines heyligen namens willen/vmb

Jesu Christi deines lieben suns wil-
len vnnd vmb seines aller werdesten
bluts willē/ das er so miltiglich für
vns das wir gereinigt vñ mit dir ge-
schlicht würden vergossen hat/ Er-
barm dich mein/erhör mich vñ hilff
mir auß diser trübsal vnd angst die
mich vmb ringt hat/ hilff mir vonn
meinen feinden/ vnnd laß mich bald
in deinen trost frewen vnnd frölich
sein. Behütt mich hymlischer vater
das ich nit gotloß sey oder ein gleyß-
ner/der vnterm gutten scheynne dein
wort feschlich füret vnd deinen bund
im munde hat/ vnnd doch darunter
nür das seine sucht/ Hilff das ich die
züchtigung oder straff deines worts
nicht hasse/noch deine wort verachte
oder on frucht hingeen laß. Sunder
alle betrigerey vnd eebrecherey mit

ernst straffe vnnd gar nit darein be-
willig wie die heuchler/ Gib das ich
dein wort nit verkere/noch etwas bö-
ses den menschen zugefallen red/noch
mit list oder betrug mein thun zu er-
halten falschheyt treybe/ das ich nie-
mant freuenlich richt/oder den palck
en inn eins andern auge sehe/ die
schwachen brüder nit erger/dein ge-
dult gütte vnd langmüttigkeyt nit
verachte/ gleychsam werest du mir
gleych vnd lissest dir solche stück wol
gefallen. Verley mir lieber herr Got
das ich dein nicht vergesse noch dein
wort zurück werff/auff das du mich
nit straffest/ vnd mein sündt mir vn-
ter augen stellest/ das du mich nicht
ein mal hinreyssest im gerichte/vnnd
sey kein redter mer da. So wil ich
dich ewigklich preysen/ vnnd deiner

gütte nymmer mer vergessen. Hilff mir auß du trewer Got nach deinem wort das da war ist / Zeyg mir dein frölichs heyl du güttiger vater / Amē

Der LI. Psalm.

Miserere mei deus. I

Für die sündt.

GOtt sey mir gnedig nach deiner grossen gütt / denn dein gericht ist mir zu schwer / ich kans nit ertragen / tilg auß mein vbertrettung nach deiner grossen Barmhertzigkeyt / O Herr zehentausent pfund. Ja zentner Syn ich dir schuldig / ich kan nicht bezalen / mein gnug thun ist nichts / O wasch mich wol vnd vil ye mer vnd mer von meiner missethat / vnnd reynig mich / nit allein von den ytzigen sünden / sunder tauff mich auch all mein lebenlang / mit der Tauff des geysts im fewer deiner erleuchtung /

biß doch durch den tod alles das von mir hyngenummen werdt/das mir von Adam iſt angeboren/ Dann ich erkenne mein vbertrettung/vnd mein ſünd iſt ymmer vor mir/ vñ all mein thun vñ laſſen iſt ſünd/ an dir allein hab ich geſündiget/ vnd übel vor dir gethan. O Herr bleyb gerecht in deinen worten deiner verheyſſung die vnns Chriſtus verkündigt hat/das wir nemlich durch jn ſollen vergebung der ſünden haben/ vnnd bleyb reyn vnnd vberwindt ſo du von den gotloſen oder auch vonn meinem vnglaubigen gewiſſen geurteylt wirſt/ als werdeſtu nicht vergeben. Erzeyg dich warhafftig/ vnd gib mir gnad das ich auch glaub du ſeyeſt warhafftig/ vnnd das ich dein warheyt vnnd gütte in meynen ſündenn er-

keine / ſo du mir ſie vergeben haſt/ Welche mir nit not iſt newe zuthun/ ſihe ich bin in vntugent gemacht/ vñ mein mutter hat mich in ſünden em= pfangen / ich bin gantz vnd gar eytel ſündt. Diß iſt die bekentnuß vñ war= heyt darzu du luſt haſt im verbor= gen/ diß iſt die heymliche weyßheyt/ die du mich haſt wiſſen laſſen/ die du vil andern haſt verborgen vnd vnge wiß gemacht. Entſchuldig vnd ent= bind mich durch das blut Jeſu Chri= ſti deines lembleins / wie vorzeytten durchs ſprengen mit Hiſop bedeutet wart / ſo wirdt ich reyn/ waſch du mich ſo wirdt ich weyſſer denn der ſchnee. Laß mich freud vnnd wunne hören inn meinem hertzen / das mir nemlich mein ſündt vergeben ſein/ ſo werden auch meine gebeyn frölich

00019569

werden vor des geysts freuden / die ytzund vor deinen gerichten erschrock en vnd zerschlagē sind/ darumb das mein geyst traurig ist/ der/ den die peyn außtrücknet. Wendt dein ant= litz von meinen sünden vñ vergiß ir/ sey nicht ein gestrenger annschawer meiner werck/ welche warlich laut= ter sündt sind so du mir sie zusachen wilt/ Ich beger der gnaden die du zu gesagt hast vnd gesprochen/ Ich wil jrer sünden nit mer gedencken/ dar= umb so tilg all mein missethat/ schaff mir mein Gott ein reyns hertz/ vnnd vernew in mir einen willigen vnnd auffrichtigen geyst/ der im gewissen nit zweyfel noch wancke an der ver= gebung. Verwirff mich nit von dei= nem angesicht/ laß mich nit verblend werden / gib mir kein vnpußfertigs

hertz/das ich nit verzweyffel an dei-
ner gütte. Versag mir nit deinen hey-
ligen geyst nim jn nit wider von mir
so du mir jn geben hast. Laß mir wi-
der kumē den trost deins heyls Chri-
sti/durch stillung vnd vergewissung
meines gewissens/ das die sünd ver-
geben seyen/ vnnd enhalt mich mit
dem freyen vñ frey machenden geyst
Vnnd so ich also im hertzenn durch
den glauben vñ geist reyn vnd starck
gemacht bin/ wil ich denn die gotlo-
sen vbertretter vnnd die dich nit ken-
nen deine weg auch lerñ / das sie sich
zu dir bekeren. O Gott meins heyls
Got/errette mich von den blutschul-
den die mir angeborn sind/ damit ich
den todt verdienet hab / so sol mein
zung mit freuden des geysts omn alle
menschliche schew predigen/leren vñ

bekennen dein gerechtigkeyt / auſſer-
halb der kein andere ware gerechtig
keyt iſt / vñ durch die wir allein müſ-
ſen gerechtfertiget vnd ſelig werden /
Herr thu mein lebſen auff / vnnd das
mein mundt verkündige dein lob vñ
deine weg. Gib mir einen mund vnd
weyßheyt / der alle widerwertigen
nit mügen widerſtandt thun / nach
deinem wort / gib mir dein gnad das
ich müg danckopffer opffern / deñ ich
weyß wol das du andere opfer vnd
brandt opffer nit forderſt / Doch inn
der weyl verachteſtu nit / das opffer
eins zerbrochen geyſts vnd zerſchla-
gen hertzens vnd die tödtung vnſers
willens vñ des alten Adams in vns
welches die opffer Gottes ſind / biß
wir auch danckopffern / vnd mit frö-
lichem hertzen verkündigen dein ge-

rechtigkeyt/die wir in der vergebūg vnserer ſünden erkendt haben. Dieweyl wir aber alleſambt auß vnns ſelbſt nichts vermügen/ ſo thu du lieber Herr wol an deinem volcke vnd an deiner Chriſtenheyt nach deinem gutten willen/ nach der lautern vnd gnedigen barmhertzigkeyt deiner veterlichē gūt. Schaff du das die mauern Hieruſalem gebawet werden/ das wir gut vnd rechtſchaffene lerer vberkummen/ die dein gemein bawen mit deinē wort/ Du biſt der hauß vater/ dich bitten wir/ ſchick erbeytter inn dein erndt/ ja ſtoß ſie hinauß/ Deñ wie wöllen ſie predigen ſie werden denn geſchickt dazu/ ſo rhümen wir vnns vergeblich/ das wir gelert ſind oder gelerte leut haben/ weñ du nicht forderſt oder ſchickeſt/ deñ aber

so wirst dn stets mit lust nemen opfer der gerechtigkeyt/ vnnd wir wöllen dir auff deinē altar legen farren vnser lebsen die dich on vnterlaß loben vnd preysen söllen/Amen.

Der LII. Psalm.

Quid gloriaris in malitia.

Gemeyne pitt wider alle verfürung vnd beschedigung.

O Aller heyligster Herr gib vnns gnad/ das wir allzeyt vns abwenden vonn den/ die inn allen jrem thun mit tücken vnd boßheyt vmbgeen/vñ verlassen sich auff jre lügen/ auff gütter/auff eytelkeyt vñ schalckheyt/sich als die gewaltigen der boßheyt rümen auff gottes güte teglich/ nach schaden trachten/ wider Gottes wort lügen treybē wie ein scharpf schermesser/ welches verwundet ehe dann mans gewar wirdt/mer böses

dann guts lieben/mer falsch zu reden
dann gerechtigkeyt/die da lieben nur
was zu verterben dienet mit falscher
zungen/welche du Gott gantz vnnd
gar abbrechen/zuschlahen vnnd mit
der wurtzel außreyssen wirst/auß
dem landt der lebendigen/vnnd die
gerechten werdẽs sehen/dich förch-
ten vñ sich frewen. Gib das wir vns
allzeyt auff dich allein verlassen in
starckem vertrawen/das wir nicht
faule vnd vnfruchtbare bewm/sun-
der als die grünen vnnd fruchtbarn
ölbeum seyen in deinem hauß/auff
dein gütte vns ewigklich verlassen/
vnnd harren ymmer dar auff deinen
namen der so gut ist/vnd verlest nicht
die jn anrüffen/das denn deine hey-
ligen wol wissen/denn er gefellet jnn
wol/vñ dz wir dir ewigklich danck

en/der du ſolchs alles in vns ſchaffſt vnd thuſt/Amen.

Der LIII. Pſalm.

Dixit inſipiens in corde ſuo.

Gemeine pitt vmb erledigung vom vnglauben.

O herr vnſer Gott die weyl nicht einer nur vnter vns iſt/der guts von jm ſelber kundt gethun/ ſundern wir ſind alle ſambt zu gleych verder-bet vnd vntüchtig in boßheyt greu-lich worden/verblendt vnd bethöret das wir dich waren Gott nit erken-nen/ ſunder in vnſern hertzen ſprech-en es iſt kein Gott/ nichts nach dir fragen/ſo wölleſt du vns dein gerech tigkeyt ſchencken/vnd vns ſtil halten laſſen/ vñ du jn vns thun alles was recht vnnd dir wolgefellig iſt/ durch deinen heyligen geyſt. Alſo das wir nymmer mer vnſer eere/ ſunder al-

00019569

lein dein eer ſuchen in allem was wir thun/ dich anrüffen vñ nit förchten/ da kein forcht iſt/ hierumb O Gott zerſtrew die gepeyn der treyber die vnſer gewiſſen beleſtigen/mach ſie zu ſchanden mit jrer gleyſnerey/ durch dein wort vnnd verſchmehe ſie/ Gib heyl oder hilff deinen glaubigen/laß vns auch lieber Herr frewen vñ frölich ſein im deiner zeytlichen erledigung auß vnſer gefencknuß/ trübſal angſt vnd not/Amen.

Der LIIII. Pſalm.

Deus in nomine tuo ſaluum me fac.

In nöten vmb hilff wider die gotloſen.

HIlff mir lieber Gott in deinem namen vnd vmb der eere willen deines namens/nach deinem zuſagen das du geſagt haſt/ Wer den namen des H trenn anrüfft/ dem ſol geholfen werden. Richt für mich wider

meine verfolger mit deiner krafft/ denn meine taug nichts. O Gott erhör mein gepet/ vernym die red meines munds/den frembden die nit deines teyls sind vnd dich nit vor augen haben/die setzen sich wider mich vnd mechtige stehen mir nach meiner seelen. O Herr hilff mir/ stehe mir bey/ enthalt mein seel/streyt für mich/ Bezale meinen feinden das böse/ verstöre sie in deiner trewe vnd zerbrich jre gotlose Tyraney durch eroffenung deiner warheyt. Laß jnn auff jren kopff kummen das sie mir vermeynen/so sie anderst nit werdt sind das du sie bekerest. Sunst wöllest jn diese sünd gnedigklich vergeben vñ zur puesse bekeren. Vnnd so wil ich deiner hilffe danckpar dir freywillig opffer thun/vnnd deinem heyligen namen

dancken/das er so gut ist vñ hilflich in der nott/dañ du errettest mich von aller meiner nott/ das mein auge an meinen feinden lust sihet/Amen.

Der LV. Psalm.

Exaudi deus orationem meam.

In nötten wider die feyndt des Euangelij.

ACh mein Gott erhöre mein gepet/ verhalt dich mit vor meiner klag/ merck auff mich vnnd erhör mich wie ich so jemmerlich heule vñ klage/denn ich wil nicht nach lassen zu schreyen vñ zu pitten/ biß du mich erhörest. Denn der feindt schreyet wider mich vnd verdambt vnnd verschlecht deine sach vnd was zu vnserem heyl dienet. Ich bin felschlich verklagt/ vnnd die gotlosen stellen mir nach dem leben / denn sie wöllen ein vbelthat an mir begehen oder auff mich treybē/das ich ein gotloser vbel

thetter ſey/vñ ſind mir hefftig gram
darauß entſteet mir ein grewel vorm
todt/ mein hertz engſtet ſich inn mei-
nem leyb/ vnnd des todteſt forcht iſt
auff mich gefallen/ forcht vnd zittern
iſt vber mich kummen/vnd grawen
hat mich vberfallen/ Ich ſprach O
het ich flügel wie ein tauben/ das ich
flüge vnd etwa bly6/ſihe ſo wolt ich
mich ferner wegk machen/ vñ in der
wüſten bleyben/ da ich zu Gott pit-
ten möchte/ vnnd wolt eylen das ich
entrünne vor dem vngeſtümen wind
vnd wetter oder kümmernuß meins
gemüts vor forcht des tods. O Herr
errett mich von jnen laß ſie felen/ ver-
ſchlinge vñ zertrenn jr zungen/mach
ſie vneynig vnter einander/ dann ich
ſehe vnter jnen eytel freuel vnd hader
wider dein göttlich wort vnd gerech-

tigkeyt/ ſolchs gehet vnter jnen tag
vñ nacht ymmer vmb/ Es iſt mühe
vnnd arbeyt in jrer verſamlung/ da-
mit ſie ſich vnd andere beſchweren/
leydthun auch euſſerlich/ liegen vnd
triegen in allen hendelen/ die auch die
man für die heyligſten vnd frumſten
anſihet/ Chriſto gleychförmig/ dem
wortte anhengig/ im Gottes dienſt
embſig ꝛc. ſchenden vnd vnterdrück-
en mich. Derhalben O Herr ſchrey
ich zu dir o Gott hilff mir des abents
morgens vnnd mittages wil ich kla-
gen vnd heulen/ ſo wirſtu mein ſtym̃
hören/ Erlöſ mein ſeel im frid von
denen die an mich wöllen/ deñ ſie ſind
mit vilen wider mich/ erhöre vnd de-
müttige ſie/ denn ſie endern ſich nit/
vñ förchten dich nicht/ denn ſie legen
jre hendt an ſeine fridſamen vnd ent-

heyligen ſeinen Grundt/verachten das heylig Euangelion imm dem das ſie die gerechfertigung oder vergebung der ſünden/ den glauben nemen/ vnd jren eygnen wercken zu legen/welchs lauter abgötterey iſt vñ verachtung der verheyſſung Gottes/ Geben inn ſollichem gutten ſcheyn die ſüſſeſten wort für/ gletter den butter vnd linder dann öle/ ſind aber doch in warheyt ploſſe ſchwerdter vñ eytel krieg/ die nichts dann vnrwe der gewiſſen vñ ſeel mördt anrichten. O Herr ich hab all mein ſache vnnd anligen auff dich geworffen/ verſorg du mich/ernere/ſchütz vñ enthalt mich/laß mich nit lenger im vnfrid / laß mich nicht lenger mit mir ſelbſt vergeblich ratſchlagen/laß mich nit lenger vmbgetriben werden/ſtoß ſie hinnunter imm

die grub des verterbens / das dieſel-
bigen blutgirigen vnnd falſchen ſeel
mörder vnd verfürer / jr leben nit zur
helffte bringen / wenn ſie hoffen lan-
ge zu leben / ſo nimb ſie hinwegk / vmb
deines heyligen namens willen / nach
deinem wort / darauff ich hoff vnnd
traw / Amen.

Der LVI. Pſalm.

Miſerere mei deus. II.

Vmb beſtendige bekantnuß des Euangelij.

O Gott ſey mir gnedig / deñ men-
ſchen vnterdrücken mich / vil
ſtreytten teglich vnd stölzlich wider
mich / engſten vnnd verfolgen mich /
ich hab kein zuflucht in ſolcher forcht
denn allein zu dir / ich hoff auff dich.
Laß mich nicht abfallen von deinem
wort / ſunder daſſelb on aller menſch-
en ſchew / rhümen vnd bekennen / auff
dich O Gott will ich hoffen vñ dein

wort rhümen vnd nit förchten/ was
solt mir fleysch thun? Teglich fech-
ten sie mein wort an/alle jre gedanck
en sind das sie mir vbel thun/sie hal-
ten zuhauff vnd lauren / vnd haben
acht auff meine fersen / wie sie mein
seel erhaschen vmbzubringen/sie ha-
ben auch viell fürdernuß/man hilfft
jnn auß vmb vbelthat willen/ oder
von eytelkeyt wegen / Gott stosse sol-
liche leutte zornigklich hinunter/ O
Herr zele mein flucht sihe an mein
angst lege mein zeher vnd gepete für
dich vnd erbarm dich mein/laß mein
feyndt zu ruck keren/ das ich innen
werdt/ das du mein Gott seyest/ ich
wil rhümen gottes wort/ich wil rhü
men des Herrn wort/Auff Got hoff
ich vnd förcht mich nit/was wil mir
der mensch thun? Bey mir sind ge-

lũßde dir gethan das ich dich in mei-
nem geyſt vnd nit allein in euſſerlich-
er gleyßnerey lobe. Errette mein ſee-
le vom todt/meine augẽ von zehern/
mein hertz vom iamer/ vnd mein füß
vom ſchlupffen/ das ich vor dir wan
deln mag im liecht des lebẽs/ das ich
dir ewig dancke/Amen.

Der LVII. Pſalm.

Miſerere mei deus. III.

Wider die feyndt vmb erhöhung des Euangelij.

SEy mir gnedig Gott/ ſey mir
gnedig/ denn auff dich trawet
mein ſeel/vnd vnter dem ſchatten dei-
ner flügel hab ich zuflucht biß die
ſchalckheyt vergehe die mich drückt
vnd verfolgt. O Gott du aller höch-
ſter zu dir rüff ich/hilff mir auff/deñ
es iſt dir leycht zuthun/ ſchick vom
hymel vnd errete mich von meinem

verſencker. Schick dein güte vñ treu
dardurch du auß gnaden hilffſt vñ
auß verheyſſung ſchuldig biſt/errett
mein ſeele von den löwen/ vonn den
menſchen kindern vnd flamigen die-
nern der finſternuß/welcher zeen ſind
ſpieß vnd pfeyl vñ jr zungen ſcharpfe
ſchwerter/ Erheb dich O Got vber
die hymel/ vnnd deine eere vber alle
landt/ dieweyl die gotloſen mainen
du regirſt nit im hymel. Erheb dich
in Chriſto der yetzt lang verdruckt
iſt geweſt bey den menſchen kindern/
auff das alle jre netze die ſie meinem
gange legen/zerriſſen werden/ Sie
auch meine ſeele nit verdrucken/ ſun-
der ſelbs in die gruben die ſie mir gra-
ben/müſſen fallen/ Dann mein hertz
iſt girig vnd ſchon bereyt das ich ſin-
ge vnd lobe wenn du in mir erhöhet

wirſt/ wache auff du mein eere vnd mein rhum/ wach auff als bald/ du mein Pſalter vnnd harpffe in dem ich all mein freud hab/ ſo will ich dir dancken vnter den völckern/ ich will dir lobſingen vnter den leůten. Laß dein gůtte vnnd dein trew groß ſein biß an den hymel bey allen menſchen/ erheb dich Gott vber den hymel vnd dein eer vber alle landt/ Amen.

Der LVIII. Pſalm.

Si vere vtiqz iuſtitiã loquimini.

Gemeine pitt wider natürliche angeborne vnart.

GIb vns lieber Herr gnad/ das wir allzeyt reden was recht iſt vor dir/ vnd allzeyt richten/ was billich iſt vor dir/ vnd das wir mit keinem vnrechten vmbgeen inn vnſern hertzen/ auch vnſere hende nit freuel treyben im lande. Vnd ob ſich bege-

Se das eins vnter vnns auß gebrech-
ligkeyt der verdorben vnd schwach-
en natur/ oder so du es würdest las-
sen (fiel) lieber Herr so laß es nit tauß
werden oder die oren verstopffen/ dz
es nit hör die stym des der es bes we-
ret vnd strafft mit deinem wort/ sun-
der mach das es höre vnd wider kere
O Herr zerbrich die zene der gotlo-
sen in jrem maul/ zerbrich Herr die
backenzene der jungen löwen die wi-
der dein wort wütten/ das sie zergeen
wie wasser das da hyn fleust/ das
sie felen/ wenn sie mit jren pfeylen zy-
len/ das sie vergehen gleych wie ein
schnecke verschmacht/ oder als eyn
vnzeyttige gepurt eins weybes/ gar
nicht auß liecht kummen/ noch jr bös
fürhaben zu wege bringen mügen/
zerstöre sie lieber Herre ehe dann sie

schaden mügen / ehe dann man jre dornen am dornstrauche spüren kan / vnnd weyl sie noch frisch seind / auff das sich ob solcher deiner rache die glaubigen frewen / laß auch die leut gewar werden / das wir der gerechtigkeyt bey dir geniessen / vnd das du noch richter seyest auff erden Amen.

Der LIX. Psalm.

Eripe me de inimicis.

Wider die feynde vnd falschen lerer.

ERrette mich mein Gott vonn meinen feynden / vnd vbelthetern so sich wider mich setzen / hilff mir von den plutdürstigen / den sihe sie lauren auff mein seele / vñ die starcken samlen sich wider mich on mein verschuldüng / allein vmb deins worts willẽ / Kum̃ mir entgegen mein Got vnd sihe zu / du Herr Gott Zebaoth / Gott Israel / wache auff heym zu

ſuchen alle gotloſe Heyden/ ſey nie-
mandt gnedig der ſo frech vbel han-
delt. Laß dir jr boßheyt nicht gefal-
len/ vnd hilff jn nit das jr fürnemen
fort gehe/ des abents wenn all jr an-
ſchlege felen/ vnd ſie an all jrem thun
verzweyfelen/ ſo laß ſie zu ruck keren
vnd murren wie hunde/ vor hunger
des worts vnnd mangel des rechten
heylſamen troſts des gewiſſen vnnd
in der ſtat vnter den chriſtglaubigen
vmbher gehen/ ob ſie yrgent ein troſt
möchten finden/ Aber Sihe es iſt al-
les an jn verlorn/ ſie künnē nichts dañ
leſtern die heylſame lere / ſchwerter
ſind in jrē lebſen/ wenden ſich wie die
hund gegen den ſo ſie leren wöllen ſie
zu zerreyſſen / ſind alſo ſtoltz das ſie
ſprechē/ wer wirts hören? wer darff
vns einreden? aber du Herr wirſt jr

lachen vnnd ſpotten aller Heyden in
jren anſchlegē/ Weñ ſie mir zu ſtarck
wöllen werden/ ſo wil ich vor jrer
macht zu dir flihen vnd auff dich O
Got acht haben. Sey du Herr mein
ſchutz/ vberſchüt mich mit deiner güt
Laß mich meinen willen ſehen ann
meinen feinden /ich begere nit das du
ſie tödteſt/ auff das die glaubigen nit
faul werden vnd dein vergeſſen/ weñ
ſie kein anfechtung haben/ ſundern
vertreyb ſie mit deiner macht/ vnnd
ſtoß ſie hinunter herr mein ſchilt/ das
ſie nit ſchaden thun/ ſie leren nur ſün-
digen wider die erkante warheyt/
vñ hemmen ſich in jrer hoffart/ Bley-
ben auff jrem trutz vnd ſtoltz/ vnnd
predigen eytel fluchen vnnd wider
ſprechē. Mach ſie all/ lieber mach ſie
all im grimme/ das ſie nichts ſeyen

vnd auffhören müssen zu lestern wi-
der dein wort/ vnd inne werden das
Gott herscher sey inn Jacob in aller
welt/ Laß mir auffgehen den mor-
gen deines trosts/ das ich von deiner
macht singe vnnd dein gütte frölich
rhüm. Sey mein zuflucht zur zeyt
meiner nott. Sey mein Gott/ mein
güte vnd mein heyl/ Amen.

Der LX. Psalm.

Deus repulisti nos in finem.
In nötten vmß hilff zu Gott.

ACh mein Got du hast mich yetz
verstossen/ ich byn kaum so keck
das ich zu dir schrey/ du bist zornig
vber mich/ O Herr/ Ich hab gesün-
digt/ ich bekens/ vergib mirs lieber
Gott/ vnnd kere dich wider zu mir/
heyl meine brüch/ denn ich byn seer
zerstossen/ deñ du lessest mich ein har-
tes sehen/ gibst mich inn gewalt der-

feynde vnd trenckest mich mit dau-
mel weiner eygener geduncke. Das ich
aber noch auff dich traw/ dz macht
das ich ein zeychen von dir empfan-
gen hab/ ein zeychen der gnaden/ nem
lich dein wort vnd verheyssung/ dañ
du verheyssen hast vnnd bey deiner
heyligkeyt verspochenn / du wöllest
deine glaubigē erledigen durch Chri
stum/ welchem du alle land vnd völ-
cker zugeeygent hast vñ vnterworf-
fen/ des ich mich frewe vñ tröste/ dañ
keine macht solchs vermag/ du thust
dañ O got der du vns verstössest vñ
vnter vnserm heer nit außzeühest. O
lieber herr nach dem selbigē hilf mir
mit deiner rechten handt vnnd erhör
mich/ Schaff mir beystandt in der
nott/ denn menschen hilff ist kein nütz
Laß mich mit dir thaten thun/ vnnd

vntertritt du meine feinde mit deiner macht/Amen.

Der LXI. Psalm.

Exaudi deus deprecationē meā.

In nötten vmb festen glauben in Christum.

O Got höre mein klag vnd merck auff mein gepet/ Mein hertz ist in angst/füre mich auff einen hohen felsen vnd auff weytten raum/ Deñ du bist mein zuuersicht / dein nam ist mir ein starcker thurn vor meinen feynden. Laß mich allzeyt in deiner hütten wonen/vnnd vnter deine flügel trawen. Herr erhör mein verlangen/ Gib das ewig erb den die deinen namen förchten/ sollichs alles durch vnsern Herrn Jesum Christum den du ewigklich zum künige hast gesetzt vor dir/durch deine barmhertzigkeyt vnd warheyt sein reych behüttest/ O Herr laß vns allzeyt dein gütt vnnd

trew bewaren. So wöllen wir dei-
nem namen lobſingen ewigklich/
Amen.

Der LXII. Pſalm.

Nonne deo ſubiecta.

Gemeyne pit vmb rechten glauben vnd verachtung zeytlicher ding.

HErr laß dir mein ſeele alle zeyt
ſchweygen/ vnd zu frid ſein inn
deinen wercken/ denn von dir allein
muß das heyl kumẽn / Du biſt mein
Gott / mein hort / mein heyl / mein
ſchutz/ bey dir hab ichs alles / vnnd
werdt wol bleyben/ ob gleich die got-
loſen mir nachſtellen mich zu erwür-
gen/ daran ſie als wenig gewinnen
als ein hangende wand vnd zerſtoſ-
ſener zaun/ dann ſie mit lügen vmb-
gehen vnd wider Gottes höhe fech-
ten/ der iſt mein heyl vnd mein ſchutz
Darumb will ich wol bleyben/ bey

Gott iſt mein heil/mein eere/der felß meyner ſtercke / mein zuuerſicht iſt auff got/hoffet auff jn alzeit jr völck er ſchüttet ewer hertz vor jm auß/got iſt vnſer zuuerſicht/ aber menſchen ſind eyteyl/ leutt ſind falſch/auff der wagen ſind ſie leychter dañ eytelkeyt ſelbs/alſo das nichts auff ſie zu bawen iſt noch zu verlaſſen/ Hierumb bewar mich Herr das ich nicht eytel werdt/mich nit verlaß auff vnrecht vnnd gewalt/ noch auff zeytlich gut mein hertz nit daran henge ob mirs zufellet/ſundern allein auff dich/ du Gott haſt ein mal geredt/ vnnd kan nicht widerrüfft noch geendert werden/das hab ich mer deñ einmal gehöret/ das bey dir iſt macht zu verdammen/ vnd güte ſelig zu machen/ das du bezaleſt einem yeden wie ers

verdienet hat. Lieber Herr laß mich nit vnter die verdampten gezelt werden/ sundern vnter die seligen/ durch dein gnad/Amen.

Der LXIII. Psalm.

Deus deus meus ad te de luce vigilo.

In nötten vmb tröstung des Euangelij.

GOt du bist mein Got/ frue such ich dich. Mein seel vnnd mein fleysch dürstet vnnd verlanget nach dir/ in eim dürren landt vnd dürstigen da kein wasser ist/ dz ist im kreutz vnd leyden/ welichs yederman fleuhet/ so hab ich dich gesehen in deiner heyligkeyt/ das ich möcht sehen dein macht die mir hülff/ vnd dein eer die mich vnterdruckten wider auffrichtet. Dein güte ist ja besser denn leben/ Lieber Herr zeyg mir sie/ so wil ich dich hoch lobē/ bey meinem leben dir dancken vnd deinen namen heyligen

Vñ das ich ſolchs müg thun/ ſo füll mein ſeel inwendig mit gnaden vnd mit ſüſſigkeyt des geyſtes/ gleich wie der leyb feyſt wirdt vom brod vnnd fleyſch/ deñ ſo wirt dich mein mund rhümen/ loben vnd heyligen nit mit heuchleriſchen lebſen/ ſunder mit frö-lichẽ im geyſt/ ich werd auch an dich gedencken auff meinem lager in der nacht der trübſal/ vnnd mein frölich geſprech des lobes von dir halten/ in der wach wenn die tröſtung wider kumbt/ O Herr ſey mein helffer/ laß mich vnter der deck deiner flügel ſicher vñ frölich ſein/ laß mein ſeel dir anhangen/ vnd dein rechte mich enthalten/ als dann will ich nit förchten die nach meiner ſeel ſtehen ſie vmb zu-pringen/ ſie werden nichts ann mir ſchaffen/ ſunder vnter die erden hin-

vnter in die hell faren / ins schwerdt der feyndt fallen/ vnd den weltlisti-gen füchsen zu teyl werden/das ist sie werden verdampt/vertilget vnd be-trogen werden/ich aber samßt Chri-sto meinem künig/auff den ich traw den sie auch in mir vervolget haben/ will mich in dir frewen/O Gott laß mich bey dir schweren/vnd dir allein gründtliche warheyt beylegen. Herr verstopff den mund aller der die das falsch reden/Amen.

Der LXIIII. Psalm.

Exaudi deus orationē meam.

Für die sündt das der feyndt nit obsiege.

HErr Gott erhör mein stym inn meiner klag / behüt mein leben vor der forcht des feynds / Verbirg mich vor der samlung der bösen/ vor dem hauffen der vbelthetter/ welche jre zungē scherpffen wie ein schwert/

sie zielen mit pittern pfeylen das sie den frumen schiessen/aber doch heim lich/vnnd plötzlich jn mit betrug zu falle bringen/schemen sich nit zu lie= gen/grübeln vnd suchen vrsach wi= der die glaubigen/in tieffem hertzen das mans nit mercken sol/Aber Got dem nichts verporgen ist wirdt seine macht vor aller welt an jnn bewey= sen/sie mit plötzlichem pfeyl schiessen/ das sie wundt werden/jr aygene zung wird sie fellen/das jr spottet ye= derman wer sie sihet/vnnd alle men= schen darob erschrecken/vnd Gottes wunderthaten verkündigen vnnd mercken/das sein werck gewest sey/ Ich glaub vnd frew mich dein Got vñ traw auff dich. O Herr sey mein schilt/zuuersicht vnd erledigung von jnen/gib mir freud/fride vnnd hoff=

nung / das ich mich mit auffrichti=
gem hertzenn müge ewigklich in dir
rhümen / Amen.

Der LXV. Psalm.

Te decet hymnus deus.

Gemeine pit vnd danckſagung für zeytliche narung vnd alle wolthat Gottes.

O Gott dir gepürt das man dich lobe vnd gelübt zale in deiner ge
mein. Erhör mein gepet / denn vmb
des willen kumbt alles fleyſch für
dich / meine miſſethat ſind zu groß
worden. Lieber Herr vergib mir ſie
vnd ſey mir gnedig. Erwele mich vñ
laß mich zu dir / das ich in deinen hö=
fen wone. Settig mich mit dem gut
deines hauß vñ deines heyligen tem=
pels. Erhör mich wunderparlich in
deiner gerechtigkeyt. O Gott meins
heyls du zuuerſicht aller welt ende
vnd des meeres in der ferre / dn ſtilleſt

das brausen im mere / das brausen jrer wellen vnnd toben der völcker/ das sich förchten die ann den enden wonen/vor deinen zeychē/du machst frölich die außgehen beyde frü vnnd spat. Du besuchst das erdreych mit deiner güte / vnnd machst es feucht reych/feyst vnd fruchtbar/ vnd gibst menschen vnnd vieh jr narung/ zu glückseligen jaren reychlich darauß/ des sey dir Herr lob preyß vnd danck gesagt ewigklich/Amen.

Der LXVI. Psalm.

Iubilate deo omnis terra.

In nötten vmb errettung zu Gottes lob.

O Got dir sollen alle landt iauchtzen/zu eeren deinem namen lobsingen/deinen rhum herlich machen/ von wegen deiner grossen werck/der erschaffung/regierung vnd erlösung die so wunderbarlich sein / das alle

deine feyndt nichts wider dich ver-
mügen/vor deiner grossen macht/der
halben alle landt dich anbetten/ dir
lobsingen/deinen namen preysen vnd
deine werck anschawē oder erlernen
sollen/O Herr Got du bist wunder-
sam mit deinem thun vnter den men-
schen kindern / du verwandelst das
Meer ins trucken/das die glaubigen
zu fuß vber das wasser der trübsalen
geen/vñ frewen sich in dir/du hersch
est mit deinem gewalt ewigklich/dei-
ne augen schawen auff die völcker/
die abtrinnigen so deiner Göttlichen
warheyt widerstreben / werden sich
nicht erhöhen künden/ noch durch jr
aygene werck selbs rechtfertigē/dich
vnsern Got sollen alle völcker loben/
vnnd die stym̃ deines rhumes lassen
laut werden/ der du vns in aller nott

auß hilfft/ vnsere seelen im leben be-
heltest/vnnd vnsere füsse nit gleytten
lessest zum falle/ vnnd ob du gleych
vns trübsal zu schickest/ so geschichts
doch nür zur probe/das wir versuch-
et/lernen nit auff vns selber vertrau-
en/sunder als dz silber durchs fewer
geleüttert werden/vnnd von sünden
gereyniget. Du hast mich in gefenck-
nuß bracht vnnd trübsall auff mich
wie ein last auff die lenden gelegt/du
hast gotlose menschen vber mich
herschen vnd mir vbers haupt faren
lassen/ich pyn inn fewer wie die kna-
ben zu Babilonien/ vñ in wasser wie
die kinder Israel im rotten Meer
kummen. Ach lieber Gott füre mich
wider in die fülle der freuden das ich
dir lob vnnd danck sag/ wie ich denn
mit meinem mundt geredt hab inn

meiner nott. So wil ich yederman erzelen was du meiner seel guts than hast/ vnd mich erhöret wenn ich zu dir rüff/ das andere dich förchten vñ auch auff dich trawen in jren nötten Gelobet seyst du Herre Got/ wendt mein gepet nit von dir/ du mein lieber Gott/ vñ dein güte nit von mir/ vmb deines namens willen/ Amen.

Der LXVII. Psalm.

Deus misereatur nostri.

Gemeine pitt das das Euangelion krefftig sey.

O Lieber Gott sey vns gnedig vñ segen vns/ laß dein antlitz vber vns leuchten/ vñ erbarm dich vnser/ das wir auff erden deinen weg erkennen/ vñ dein heyl vnter allen heyden. O das dich alle völcker müssen loben vnd dir dancken vnd in dir frewen vnd frölich sein/ der du die leut recht

richtest vñ fürest sie auff erden/ Herr gib dein güte / so wirt das landt sein frucht in vnns geben. O Gott vater segen vns. O vnser Gott du sun Jesu Christe segen vns. O Gott heyliger geyst segen vns. O Got das dich muß förchten aller welt endt/ dz sich niemandt vnterstehe zu thune was du wilt. Amen.

Der LXVIII. Psalm.

Exurgat deus & dissipentur inimici eius.

Gemeine pitt das das Euangelion reychlich gehe.

HErr stehe auff/ das deine feynd zerstrewet werden/ vnd vor dir fliehen die dich hassen / vertreyb sie wie der rauch vertrißen wirdt/ wie das wachs vom fewer zerschmeltzet/ so müssen vmbkummen die gotlosen vor Gott. Laß die gerechten die jüngern Christi frölich sein vor dir vnd

00019569

wunne haben in freuden / das sie dir lobsingen vnd deinen namen allenthalben aufrüffen vnd deinen preyß meren. Laß das reych Christi / der vō hymel regiert vnnd sanfft her feret / weytter außgepreyt werden. Sey ein vater der weysen lieber Herr / vñ ein richter der witwen / nemlich der die von der welt verlassen sind / die bekümmerte gewissen habenn / die verfolgung leyden / die arm vnnd elendt sind. Lieber Gott in deiner heyligen wonung laß vns eintrechtigklich inn deinem hauß wonen / gib vns allen ein hertz / ein seel vnd einen synn nach deinem wort / Füre auß inn deiner sterck die gefangen vñ gepunden am leyb vnd im gewissen / auch die noch im todt wonen vnnd dir noch widersprechen / als da du vor deinem volck

herzogest/vnnd in der wüsten einher giengest/ da die erden bebete vnd die hymel troffen vor dir Gott Sinai vnnd Israhelis. O Gott dein erb ist dürr du wöllest einen gnedigen regē außteylen vnd lassen geratten vnnd dein volck stercken/laß deine schefl ein in demselbigen deinem erbe wonen/ O Gott laß vns elenden dein güte geratten/ vnd zu trost kumen die gnad des süssen Euangelij. Lieber Herr gib vns dein wort mit macht/vnnd mach der Euangelistē vil/vñ mach sie eynig vntereinander. Laß dir dein hauß zierd/ dein praut die Christenheyt einen grossen raub der menschen die dem Teuffel abgeiagt werden/ außteylen/Derley du barmhertziger vater das wir schlaffen/ vnd in verachtung aller zeytlichen ding feyren

oder ruhen / zwischen den grenitzen der Christenlichen gemein / vnnd das die fittige der tauben oder das predigen des Euangelij in deiner gemein vbersilbert sein / also das nichts dañ allein das reyne wort Gottes / vnnd lautteres silber der götlichen schrifft geprediget werde in purem glauben / darzu die rückflügel oder lere der liebe goltfarb / also das die lieb alle ding trage / kein geytz noch aygen gesuch oder eytel eere im predigen gesuchet werdt / sundern nichts dañ der rechtschaffene glaub vnd liebe geprediget werdt. Gib vnd sende du selber lieber Herr almechtiger Gott künige oder lerer vber sie / so wirdt sie schnee weiß sein auch im tunckelen / also das jre sündt abgewaschen werden / vnnd nichts zu verdãmuß gerechẽt / Durch

solch predigen wirt dein versamlung oder gemein die ein berg Gottes ist/ ein fett berg sein/ reych in allen gaben fett von allerley gnaden des heyligen geysts gesalbet/ darzu gehügelt dermassen das ein hügelein immer am andern sey/ vnd doch allesambt nur ein berg durch eynigkeyt des glaubẽs sey ein feyster berg/ dagegen sich gar nichts rhümen noch pochen mügenn alle secten rotten/ die als gehügelte berg hupffen/ dann Gott hat lust allein auff disem berg der Christenheit ausser welicher kein heyl ist zu wonen/ vnd der Herr bleybt da immer dar vntz zum endt der welt bey den seinen/ der ein vnzeliche zal ist/ wie wenig jr auch vor der welt scheynen/ gleych als vil tausent mal tausent wagen Gottes/ vnter welchen der

00019569

Herr selber ist im heyligen Sinay/ der das götliche heylige gesetz durch seinen geyst erfüllet. Solchs alles O Herr Jesu Christ hat diser berg deine heylige kirche/da her/das du bist in die höhe gen hymel gefaren/vnnd hast das gefencknuß/damit der Teufel vns in sünden/todt vnnd hell bestricket hatte/gefangen/du hast von Gott gaben entpfangen für die menschen außzuteylen/auch die abtrünnigen/auff das Gott der Herr da wone/teglich gelobet werde/vnd der Gott vnsers heyls vnns mit seinem süssen joch wöl belade. Gelobt seyst du Herr vnsers heyls Gott/füre vns seligklich zu vnserm heyl/das wir dē todentlauffen durch dich/zuschmeiß O Herr Gott den kopff deiner feind mit jrem harschedel/der da wandelt

in ſeiner ſchult des r
den feynden deines
gewalt vnd anſehe
den jr künigreych vn
genummen haſt/ vn
verheyſſen haſt/hole wi
kere auß der feyſtē der hey
vnd auß der tieffe des meers
prediger die jr blut vergieſſen
Euangelions willen vnnd es
hundt lecken/auff das alſo dei
ge oder wege/ nemlich dein wa
vnd gnade kundt werden/alle g
bigen mit freuden ſpill dich loben
den verſamlungen vmb den prunnen
Iſrael / den gebenedeyten ſamen Je-
ſum Chriſtū der Iſraeli verſproch-
en iſt/ ſampt allen Apoſteln vnd pro-
pheten/ O Gott gott bekrefftige vnd
ſterck das in vns/das du in vns haſt

00019569

...oircken durch dei=
...r wachsen võ glau=
.../vnd allzeyt zu auff
...heyligen kirchen die
...h werden. Hierumb
...schilt das thier im rhor
...ist sampt der ochsen rotte/
...en falschen lerern/die jr ay=
...nd nutz an den leutten die
...ünd suchen/derhalbẽ sie dein
...elion verfelschen vnd verke=
...m gelts wegen wie Judas/
...erstreũ die völcker die zukrieg
...ust haben/vnnd wider dein Euan=
gelion mutwilligklich toben/auff dz
die gewaltigsten der welt vnnd die
schwertzisten grösten sünder jre hen=
de im glauben zu dir außstreckẽ/dar=
zu alle Künigreych dich als waren
Gott erkennen vnd dich loben/der du

ferestim hymel von anbeginn. Laß vns nicht in vnsern willen vnd wolgefallē/ anders wir werden schlupffen. Gib dem donner deins worts krafft/in den wolcken oder predigen das wir dir die eere geben. Gib deinem volck sterck vnd krafft du hoch gelobter Gott/Amen.

Der LXIX. Psalm.

Saluum me fac deus.

In nötten vmb herligkeyt der aufferstehung.

ACh Gott hilff mir ich pyn im engsten ersoffen vnd gantz hilffloß es gehet mir ans leben/ Ich hab mich müde geschriern / meine augen sind vertunckelt vor harren auf dich got/ Meiner feindt sind mer dañ ich har auff dem kopff hab / die mich on vrsach verfolgen/vñ mir vil zu mechtig worden/Hilff mir du mein lieber Herr Jesu Christ/der du auch wey-

landt/ mit ſolcher vnnd wol mit vil
gröſſer angſt biſt vmbgeben geweſt/
vnd du muſt bezalen / das du nit ge=
raubt hetteſt / das iſt / du haſt aller
vnſer ſündt auff dich gefaſt vnd ge=
püſt/ du piſt vmb vnſern willen für
ein thoren geachtet / des ſey dir ewig
lob vnd danck geſagt. O aller gütig
ſter Herr Jeſu / hilff mir auß / vmb
deſſelbigen deines aller ſchwereſten
leydens vnd ſterbens willen/ O Got
laß nicht zuſchanden werden/ weder
an Chriſto noch an keinem Chriſten
alle die dein harren/ Herr herr Zeba=
oth du Gott Iſrael/ laß nit ſcham=
rott werdē die dein harren/ dich ſuch
en vñ jr heyl in deinem wort hoffen/
O mein lieber got ich bette zu dir zur
angenemen zeyt deines wolgefallens
vber vnns. Erhör mich nach deiner

grossen gütte vnd nach der warheyt deiner verheyssen hilffoñ ja nit nach meinem verdienst/ Errete mich auß meiner angst/das ich in dem kotte nit versinck/ sundern errettet werdt von meinen hessern/ vnd auß dem tiessen wasser/das ich nit verzweyffel/ vnd die hell mich verschling/ Erhör mich Herr/deñ dein güte ist lieblich/wend dich zu mir nach deiner grossenn barmhertzigkeyt / Verbirg dein angesicht nicht vomm mir deinem knecht deñ mir ist angst/erhöre mich eylend mach dich zu meiner seele vnnd erlöß sie. Erlöß mich vmb meiner feyndt willen die auch deine feindt sind. Ich pyn arm vnd mir ist wee. O Got laß mich dein heyl schützen / ich wil deinen namen loben vnd hoch eeren mit danck/ das die elenden müssen sehen/

vnd ein gute hoffnung zu dir gewinnen vnd dich ſuchen das jr hertz lebe/ denn du Herr erhörest die armen vñ verachteſt dein gefangen nicht/ dich lobe hymel erden vnnd meer vnd alles das ſich darinnen reget. Hilff deiner Chriſtenheyt lieber Herr / vnnd baw ſie/ das vil in jr wonen/ vnd der ſame deiner knecht ſie ererbe auch alle die drinnen bleyben/ die deinen heyligen namen lieb haben/ Amen.

Der LXX. Pſalm.

Deus in adiutoriũ meũ intende.

In nötten.

O Herr mein Gott eyl mich zu erretten vnnd mir zu helffen. Laß die mit ſchanden von mir abkeren die mir vbels wünſchen vnd meiner ſeel nachſtellen. Erfrew aber vñ laß frölich werden in dir alle die dich Herr Gott ſuchen/ vnd meiner erledigung

begern von dir/das sie allzeyt sagen/ hochgelobt sey Gott/Ach Herr wie elend vnd arm pyn ich. O Got eyl zu mir/sey mein helffer vnnd erretter/ Herr verzeuch nicht lang/kum bald mein Gott/Amen.

Der LXXI. Psalm.

In te domine speraui.

In nöten.

O Herr ich traw auff dich/laß mich nit lenger vngewert von dir hyn gehen/das ich mich nit muß schemen vor meinen feynden. Errett mich vnnd hilff mir auß/durch dein gerechtigkeyt/denn meine ist nichts/ Neyge deine oren zu mir vnd vernim mein pitt fleyssiger/denn ichs thu vñ hilff mir. Sey mir ein starcker hort/ dahyn ich immerzu fliehe/denn du hast gepotten vñ zugesagt zu helffen du pist mein eyniger felß vnnd purg/

Mein Gott hilff mir auß der handt
des gotloſen/des vnrechten vñ grau=
ſamen/Du piſt mein zuuerſicht mein
hoffnung vnnd troſt von meiner ju=
gent auff/Auff dich pyn ich erhalten
von muter leyb an/ mein rhum iſt al=
lein võ dir/ Ich pyn vor vilen wie ein
wunder/aber du piſt mein ſtarcke zu
verſicht/ Laß meinen mundt deines
rhums vol ſein vnd deines preyß teg=
lich. Verwirff mich nit zur zeyt mei=
nes alters /verlaß mich nit weñ mein
krafft am leyb oder am Geyſt ab=
nympt/Dañ meine feyndt vnnd wi=
derſacher ſprechen du haſt mich ver=
laſſen/ſeind derhalben deſter gyriger
wider mich als het ich keinen helffer/
O mein Got ferr dich. nicht von mir
eyl mir zu helffen/das ſie zuſchanden
werden/ſtettig harr ich dein/ ich will

deines rhums allzeyt mer machen/
allzeyt wil ich dein gerechtigkeyt vñ
dein heyl die ich nit zelen kan verkün-
digen/ wenn du mir beystehest vnnd
außhilffest/ Ich wil hinein gehen vñ
vnter den Christen võ der macht des
Herren sagẽ/ welliche das Euange-
lion ist/ Ich wil allein deiner gerech-
tigkeyt dencken/ damit du die sünder
rechtfertigest on verdienst jrer werck
O Gott du hast mich võ jugent auff
wunderlich durch deinen geyst gele-
ret/ darumb verkündig ich noch dein
wunder/ die weder fleysch noch welt
erkennen/ O Herr Gott verlaß mich
ferner auch im alter nicht wenn ich
graw werd/ piß ich dein macht kinds
kindern verkündige vnnd allen nach
kummenden/ der du mich durch Je-
sum Christũ auß aller not erledigst/

lebendig macheſt vnd erhöheſt/ Des ich dir für dein trew mit freuden ſpil vnnd lobſang dancke mein Gott du heyliger Iſrael/ Amen.

Der LXXII. Pſalm.

Deus iudicium tuũ regi da.

Gemeine pitt das Gottes reych im Euangelio kum̃.

HErr Gott erhöhe das reych Chriſti deines ſuns vnſers Kũnigs/ gib jm dein gerichte vnnd dein gerechtigkeyt/ das er gewaltigklich weyt vnnd preytt regier dein elenden mit gericht/ vñ dein volck mit gerechtigkeyt/ vnd ſchütze die armen vnnd elenden im frid/ vnnd zerſchlage den ſchender den Teuffel mit allen ſeinen gliedern. Laß einen feſten grundt des heyls auff erden ſein/ laß dir vilfeltige frücht wachſen vnter vnns. Der nam Chriſti Jeſu ſey gelobt vñ muß

auff vil nachkummen raychen/das durch jnn gesegnet werden alle geschlecht auff erden/ vnnd alle landt müssen seiner eere vol werdē/Amen.

Der LXXIII. Psalm.

Quam bonus israel deus.

Gemeine pitt wider die ergernuß.

WJe gut pist du Got des Jsraels allen auffrichtigen von hertzen die kein bōse gedancken von dir habē/ so sie sehen das es den gotseligen so vbel/vnnd den gotlosen so wol gehet auff erden. O Herr ich pitt dich/halt mein füß das sie nit schlupffen durch bōsen eyffer oder neyd vber die gotlosen/ die also im fride leben vnnd in rwe sterben/ der hoffart eerlich muß sein/ vnd jr freuel muß jn wol anstehen/wöllē darzu noch gerümbt sein/ thun was sie nur gedencken/ faren hoch einher gleichsam wer kein Got/

O lieber Herr laß die deinen sich daran nit ergern/ noch abweychen von dir/ dann das hiesse verachten das geschlecht deiner kinder/vnd ein gots lesterlicher gedanncke/ Nym wegk von vns solche fleyschliche gedancken der finsternuß / erleucht vnns mit deinem wort/vnd laß vns allzeyt gedencken/ wie die yenigen/in so grosser ferligkeyt stehen / vnnd wie es so ein böß endt vmb sie wirdt nemen/plötzlichen mit schrecken/ wie ein traum gantz verschwinden/ Wie wir aber hergehen nach diesem zeytlichen vnglück vnd ewigen trost vñ rwe werden habē. Güttiger Gott leytte mich nach deinem rhate/laß mich auff erden zu nichte lust haben / denn zu dir allein. Sey du meins hertzen hort vñ mein teyl ewigklich/laß mich nit von

dir ferren noch wider dich hurn/sun-
dern zu dir halten vnnd mein zuuer-
sicht auff dich setzen/ das ich alle zeyt
verkündig deine wort vnd werck/vñ
nicht der menschen lere noch rhum/
Amen.

Der LXXIIII. Psalm.

Vt quid deus repulisti.

Wider die feyndt des Euangelij.

ACh Gott warumb verstöst du
vns so gar? warumb ergrimpt
dein zorn so gar wider die schaff dei-
ner weyd? Gedenck doch an dein ge-
mein die du dir selbst erwelt vnd ge-
liebt hast vor der welt anfang/vnnd
hast sie erlöst durch das plut Christi/
vnd die dein vnd deines namens wo-
nung ist. Lieber Herr schütze sie vor
jren beraubern/wendt dein hand nit
von jr ab/Sihe doch wie deine feyn-
de alles inn jr so gar verwüsten/vnd

alles im heyligthumb verderbē / mit
grossem hoffertigē geschrey entwey=
hen / deine wonunge beraubē vñ ver=
brennen / alles durch jre falsche lere
vnd menschen satzungen / darmit sie
dein wort vñ Sacrament verdrück
en / O Gott laß die widerwertigen
dich nicht so lang schmehen / vnd die
feyndt deinen namen nit so gar ver=
lestern / wendt den schutz deiner hand
nicht von vns vnd laß vns nit so gar
auß dem schoß deines worts / darin=
nen du vns tregst / fallen / wie du von
anbeginn allzeyt den deinē hast hilff
erzeyget auff erden / du hast dz meer
zertrennet / vnd die grossen Drachen
oder walfische / vnnd die mechtigen
feinde / so die deinen verfolgeten ver=
tilget / hast jnen auch wasserprunnen
miltigklich geben / die wasserstrome

00019569

vor jnen außgetrücknet/ Jn sum̃a du
bist almechtig/hierumb hilff vns O
Herr wider deine feindt vnd lesterer/
Gib den wilden thiern nicht die seele
deiner dürtel tauben / deines klagen-
den volcks/vnd wöllest der seelen dei-
ner armen nicht so gar vergessen. Ge-
denck an deinẽ pund/der du die war-
heyt selber pist/dañ es ist ye alles ver-
zeret vñ stehet erbermlich allenthal-
ben/halt dich zu vnns doch vmb dei-
nen willen / das wir deinen namen
rhümen/Mach dich auff/ füre deine
sach auß/sie ist ye dein vnd nit vnser
gedenck an dein tegliche schmach vō
den vnweysen. Vergiß nicht der stim̃
deiner elenden/das gethümmel dei-
ner feyndt wirdt ymmer ye grösser
Vns hast du nit vnpillich verstossen/
warumb wilt du aber auch deiner

eeren so gar nicht achten? Ach lieber Herr errette vnd verteydig dein eere in vns deinen kindern vnnd hilff vns auß / das deine feyndt sehen das du mechtig pist/ vnnd das wir gewar werden/ das du vnser freündtlicher vater seyest. Amen.

Der LXXV. Psalm.

Confitebimur tibi deus confitebimur.

Gemeine pitt vmb vnterthenigen gehorsam des worts.

O Herr laß vns deinen namen nahe sein/ so wöllen wir dir dancken vnnd deine wunder verkündigen. Bewar vns das wir nicht mit den thollen gotlosen vnrecht thun/ vnnd nicht hörner auff den kopff setzen inn mutwillen vnd in aygem wolgefallen/ vnd das wir nit freuenlich wider dich reden/ sundern dich allein förchten/ als von dem alle ding böß vnnd

gutt kum̃en / der du allein gerechter richter pist/erhöhest vnnd nidrigest wen du wilt/O Herr so es dir ye also gefelt/giß vnns zu trincken von dem wein auß deinem kelch des leydens/ allein schon vnser/ das wir nicht mit den gotlosen die heffen außsaugen vñ außtrincken/Erhöhe vnser horn vñ vnser zuuersicht zu dir / vnd zerprich die hörner der gotlosen/das wir dich ewigklich preysen vnd dir lobsingen/ Amen.

Der LXXVI. Psalm.

Notus in iudea deus.

In nötten das Gott nit ewigklich straffe.

O Got der du weyland allein im Jüdischen landt bekandt ware̅st/ aber nun ist dein grosser namen außgepreyt in alle welt/ dañ du wonest allenthalben wo dein wort gepredigt wirt / da zerprichst du alles

was da wider fichtet/ pfeyl/ pogen/
ſchilt/ſchwerdt vnnd ſtreyt/ dir kan
kein raußperck oder Künigreych der
welt widerſtehen/Du piſt gewaltig
vnnd wiewol man meynt du habſt
vns in der trübſal vnnd anfechtung
verlaſſen/die weyl die leſterer deines
namens ſtoltzlich mit vns handeln/
ſo weyſt du doch die rechten zeyt/vñ
denn plötzlich ſo man ſich ſein nit ver-
ſehen het / leſt du deinen prechtigen
namen ſehen vom hymel vnd machſt
die widerwertigen zu ſchanden/vnd
hilffſt deinen glaubigē auf/Dañ du
piſt erſchröcklich vnd niemandt kan
vor dir beſteen/wenn du zürneſt vnd
dein gerichte vom hymel hören leſt/
ſo förchtet ſich das gantz erdtrich vñ
wirdt ſtill/dann du nimbſt den Für-
ſten den mut vnnd piſt wunderlich

vnter den künigen aufferdē/ zeytlich zörnst vñ straffestu die kinder des sie dir dancken / aber wider die feyndt gürtest du vmb dich den ewigen zorn darinnen du nit nach lest / O lieber Gott vnd Herr kum̃ auch yetzt vnd eyl mir zu helffen auß disen meinen engsten vmb deines herlichen vnnd heyligen namens willen/Amen.

Der LXXVII. Psalm.

Voce mea ad dominū clamaui.
In nötten ein tröstung auß allen vorigen Gottes wercken.

ICh Got mit meiner stim̃ schrey ich zu dir erhör mich / ich such dich tag vnd nacht vnnd reck mein hend auß zu dir / ich rüff dich an nach deinem geheyß/ Aber du wilt mich nit hören/mein seel wil sich nicht trö-sten / darumb das du wider sie pist / ich entsetz mich so ich an dich gedenck

mein geyst ist on krafft/ also schwer
ist mir dein gericht/wirdt aber gantz
verzagt/ wenn ich deynner gericht
vonn der welt her gedenck/ Es wil
mich der ding keins tröſten/ die vnns
doch zu troſt geſchriben ſind/Ich ge=
denck offt/hat ſich denn Got verkert
das wir ſeiner gütte vnd wolgefal=
lens nicht mer gewar werden: hat er
ſein barmhertzigkeyt gar abgeſchnit=
ten in zorn/hat ſein wort ein end/das
doch für vnd für weren ſol: hat Got
ſeiner gnaden vergeſſen: oder iſt ſein
barmhertzigkeyt alſo ſchwach wor=
den/das ſie ſeinen zorn nicht kan vber
winden/Aber ich ſprach/das iſt eben
mein ſchwacheyt vnd leyden/ damit
mich Gott verendert/denn durch die
weyſſ gibt Got den troſt wider/alſo
pflegt Gott allweg zu handeln/das

er barmhertzigklich tröſtet/ weñ der zorn am gröſten iſt/ſollichs bezeygen all ſein werck die gantz wunderpar= lich ſein/daran er ſein macht erzeygt Sünnderlich aber da er ſein volck auß Egyptē füret/vñ in den waſſern vnd im hymel mit donner ſich erzey= get/dañ ſein weg iſt in der heyligkeyt alſo/das alles heylig iſt was er thut/ vnd niemandt iſt ſo groß vnd ſtarck als Gott/ er wirt mich hindurch fü= ren/ Aber fürwar lieber Herr weñ du mich nicht pald wider herumb lenckeſt vnd wandelſt mich mit dei= ner rechten handt du aller höchſter/ ſo muß ich verderben vnd verzagen. Ach lieber Gott du piſt der Gott der wunder thut / beweyß doch dein macht an mir/ vnnd hilff mir auß/ nach deinem wort / vmb deines hey=

ligen namens willen/Amen.

Der LXXVIII. Psalm.

Attendite populo meus.

Gemeine pitt.

O Herr Gott der du grosse wunder than hast in Egypten land do du dein volck Israel wolst drauß füren/vnnd do du darnach dasselbig dein volck in der wüsten füreſt/ daran du erzeygt haſt dein aller gewaltigſte handt zu helffen vnd vmb zubringen. Gib vns gnad das wir alle zeyt auff dein geſetz hören vnd vnsere oren neygē zu der red deins munds vñ das wir dieſelbigen auch andern kundt thun/vñ das wir allzeyt vnser hoffnung auff dich ſetzen/vnd nicht vergeſſen deiner werck vnd thatten/ vnd das wir nit abtrünnig noch vngehorſam werden/ wie vnsere veter thetten die abtrünnig vngehorſam

waren/ vnd jr hertz nicht bereyteten noch jren geyst zu dir richteten / sunder auff jr aygene krefftte vertrawe-ten/derhalbē sie verdurbē/Sundern durch deinen geyst den du vnns gne-digklich geben wolst/ mach vns das wir dir mit willigem vnd auffrich-tigem hertzen nachfolgen / auff dich allein vertrawen/ deinen pundt fest halten/dein wunderthaten nimmer mer vergessen/noch wider dich in vn-gehorsam sündigen/ oder dich in vn-serm hertzen versuchen/ sundern auß betrachtung deiner vorigen wunder-werck dein veterliche gütte beher-tzigen. Gib vns lieber Herr alzeyt En-gelprot zu essen/nemlich dein heyligs wort/ dardurch vnser hertz gerecht-fertigt vnnd gesterckt werdt/allzeyt in dich zuuertrawen/vnd wöllest mit

ymmerdar auff vns zörnen/sundern gedencken das wir fleysch sein/vnnd ein windt der da hin feret vnd kumpt nit wider/bauw dein christenliche gemein hoch vnnd ewigklich. Laß vns den waren Dauid Jesum Christū weyden vnd regiern in vnschuld des hertzen/vnd füren mit verstandt seiner hendt/Amen.

Der LXXIX. Psalm.

Deus venerunt gentes.

In nöten vmb barmhertzigkeyt oder gnade.

ACh lieber Gott siehe an wie erbermlich die Christenheyt von den gotlosen verunreyniget vnd vertilget/vnnd die glaubigen erwürget vnd vor aller welt zum spot werden/ O Herr wie lang wilt du so gar zörnen vñ deinen eyffer wie fewer prennen lassen? kere dich doch wider zu vns mit gnaden/gedenck nit an vn-

00019569

sere vorige missethat vnserer eltern/ oder vnsers gantzen lebens / laß bald dein barmhertzigkeyt vber vns grösser werden/ Deñ wir sindt fast elend vñ betrübt/das vns die gotlosen engstigen durch dein gericht/ Hilff vns Gott der du allein helffen kanst vnd errette vns/nicht das wir sein werdt sind/ sundern allein vmb deines heyligen namens willẽ/ das der gepreyst werdt/vnnd vergib vns vnser sündt vmb deines namens willen/ das der geheyligt werdt in vns/das wir dich mügen rhümen wie du pist/nemlich/ Got/Heyland/Vater/ güttig/barmhertzig/trost/zuuersicht/schutz/errettter/erlöser vñ anders mer/ Erzeyge dein macht wider vnsere feyndt/das sie dich nymmer lestern samb werest du kein Gott/ Laß das seufftzen vnd

klag der gefangen für dich kummen/ hilff jnn auß/vnnd den die dem todt vermeint sind/ So wöllen wir elenden scheflein deiner weyd ewigklich in deinem lob beharren/Amen.

Der LXXX. Psalm.

Qui regis israel intende.

Jn nötten für gemeine Christenheyt.

O Herr du hirt deines volcks höre vnns/ von deinem gnaden stul Christo Jesu/ erweck deinen gewalt vnd kum̃ vns zu hilff. O Gott Herr der heerscharen hol vnns wider laß vns dein antlitz leüchten/ erzeyg dich freundtlich so genesen wir / wie lang wiltu doch zörnen vber vnser gepet? wie lang sollen wir zeherprot essen vnd zeher trincken? du hast vns zum zanck gesetzt den die vmb vns wonen/ vnd vnsere feyndt spotten vnser vnd thun vnns vil leyds. Herr Gott hol

vns wider laß vns dein antlitz leuch-
ten so genesen wir / Gedencke lieber
Herr/wie tewer du vns erkaufft vñ
von der sündtlichen welt erlöser hast
zu einem erbe eingesetzt/reychlich mit
gaben vberschüttet vñ als einen schö-
nen weingarten zubereyttet/ Wendt
dich doch vnnd schaw von hymel/
sihe an vnd besuch vns die Christen-
heyt deinen weinberg/ wie er so gar
sere zerrissen vnd verwüst wirdt von
den wildē thiern des teuffels dienern
Lieber Herr besser vnd mach jn wi-
der zu/dē dein recht handt gepflantzt
hat/vnd als ein kindt bestettigt/richt
jn wider an/vnnd baw jn das er dir
vil frucht bring/schütz jn vnd bewar
jn vor schanden/vmb Christus wil-
len der auß disem weingarten gepo[r]n
ist vnnd zu deiner rechten regnieret/

inn dem so stehe vns bey mit deiner handt vnd stercke vns/so wöllen wir nit von dir weychen / sundern deinen namen anrüffen/Herr Got der heerscharen hol vns wider/laß dein antlitz vber vns leuchten so genesen wir/ Amen.

Der LXXXI. Psalm.

Exultate deo adiutori nostro.

Gemeine pit vmb bestendigkeyt im glauben Christi.

HErr Gott sey vnser sterck vnd hilff/das wir dir frölich singen vmb dein erlösung auß Egypten dieser welt/da du vns von grosser angst vnd beschwerung erlöset hast danck sagen/hilff vns auß nott/ wenn wir dich anrüffen/ Giß gnad / das wir dich allein hören/vnd das kein fremb der Gott in vns sey/der du allein vns erlöset hast/ vnd das wir keinen an-

dern anpetten denn dich. Fülle vnns vnsere münder / so wir dir sie weyt auffthun / gib vnns was wir pitten / das vns nütz vnd nott ist zu leyb vnd zu geyst. Laß vns nicht in vnsers hertzen dunckel / als die dich nicht hören vnd verachten / vnd laß vns nit wandeln nach vnserm rathe / sundern allein nach deinem einigen warhafftigen ewigen wort / O Herr halt vns inn deinem gehorsam das wir auff deinem wege gehen / demütige vnsere feynde / vnnd wende dein handt vber vnsere widerwertigen / laß vns Herr an dir nit felen wie die heüchler die dich eüsserlich mit lügen eeren / sunder erhalt vns bey dir ewigklich / vñ speiß vns mit dem besten weytzen deines worts / vnnd settige vns mit dem süssen hönig der gnaden auß dem fel-

sen Christo Jesu/Amen.

Der LXXXII. Psalm.

Deus stetit in Synagoga.

Gemeine pitt vmb gut Regiment.

O herr der du in deiner gemeyn stehest/vnd alle oberherrn richtest als der oberst richter der andern/ setz vnter dein volck Fürsten vnnd richter/ die pillich vnd recht on ansehen der person richten/ dem armen/ dem waisen/dem elenden/dem dürfftigen/der witwen/vnnd die sie erretten vnd lösen auß der gotlosen hand/ die deines worts war nemen / vñ nit im finstern menschlicher vernunfft wandeln/zu verterbung des landes/ die sich als götter vnd gottes kinder oder diener erzeygen/vnnd nicht wie vnbestendige menschen vmbfallen/ Wo nit/so mach dich auff vnd richt die gerechtigkeyt deines erbs/ das es

nicht vnterdrückt werdt wie pißher. Setz auch rechte lerer die dē bekümmerten gewissen helffen mügen/vnd die nit das jr/ sundern allein dein eere vnd vnser heyl vnd seligkeyt suchen/ Amen.

Der LXXXIII. Psalm.

Deus quis similis erit tibi.

Wider die feyndt das Gott sein wort beschirme.

O Gott wer ist dir gleych? Niemandt/ So schweyg dir nicht vnnd sey nit still/thu nicht als gehe es dich nichts an/ denn sihe deine feyndt toben vnnd heben den kopff auff/ sie trachten listigklich wider dein volck/ vnd ratschlagen wider deine verporgene/wider dein heyligē die der welt vnbekandt sind/ das sie vmbpringen jren namen/alle gotlose völcker schlagen sich zusamen vnnd machen einen

pundt/das sie dein wort vnter drück-
en vnnd jre fündtlein auffrichten/O
Herr die sach trifft dich ann/ wider
dich haben sie einen pundt gemacht/
were jrer bosheyt / thu jnen wie du
vor zeytten thettest den mechtigen
heyden/die sich wider dein volck Is-
rael legetē /Mach sie wirbel süchtig
wie ein radt/ das sie nit wissen was
sie thun/ vnbestendig wie ein stoppel
vor dem windt / verachtet wie dreck
oder kot auff dem landt/ verzagt vñ
erschrocken vor deinem gericht wie
ein fewer das den walt anzündet/ vñ
wie ein flamme die die perge anstecket/
also verfolg sie mit deinem wetter
vnd erschreck sie mit deinem vngewit
ter/beschemе sie/erschreck sie/vñ brin-
ge sie vmb/ das sie zu schanden wer-
den vnnd erfaren das dein name sey

Herr/ vnd das du allein seyst der al=
ler höchst in allen landen/Amen.

Der LXXXIIII. Psalm.

Quã dilecta tabernacula tua.

Gemeine pitt vmb zu nemen im glauben.

O Herr wie lieblich sind deine wo=
nung/herwiderumb aber wie
greulich ist das reych diser welt/dar=
umb so hat mein seel grossen verlan=
gen nach deinen vorhöfen/durch trey
bung deines geysts/dieweyl auch die
vögelein võ natur suchen das sie sich=
er mügen wonen/solt mir dann dein
altar vnnd dein hauß/da man dich
ymmer lobt nicht auch lieblich sein/
mein künig vnd mein Gott/O Herr
mach mir diß verlangẽ noch vil hitz=
iger/das ich vor deiner hütten lieb
vnnd lust/alles auff erden veracht/
Mach das mein hertz vnnd leyb sich
frewen allein in dir lebendigen Gott

vater/Heylandt vnd erlöser/Laß all
mein hilff vnd ſterck allein in dir vñ
von dir ſein/Laß mich an keinen zeyt=
lichen dingen hangen/ſunder allzeyt
auff die ewigen gütter ſehen/nit auff
die weltlichen vergenckliche/ das ich
in meynem hertzen ein bane hab vnd
mit begirdt der hymliſchen ding/nur
für vber gehe vor den zeytlichen/vnd
in ſolchem durch wandern dieſes ja=
merthal zum prunnen mach/den an=
dern zu troſte ſey im aller notturfft
mit geyſtlicher tröſtung/Laß mich
allzeyt von einer ſterck in die andern/
von glauben zu glauben gehen/ſtet=
tigs zu nemen im geyſt vnd erſchey=
nen pey Gott zu Zion/Herr Gott der
heerſcharen/ erhör mein gepet/vnnd
ſolch begeren des geyſts/vernims du
Gott des Jacobs/Schaw O Gott

vnnſer ſchilt / ſihe an das angeſichte deines Chriſts / ſey mir durch jn vnd vmb ſeinen willen gnedig / dañ es iſt ein tag in deinen vorhöfen beſſer / dañ tauſent in der welt wolluſtē / ich wil auch lieber der thür hütten / vnterm kreutz verachtet ſein inn meines Gottes hauß / dann lang wonen inn der gotloſen hüttē / dañ alda iſt der Herr ſune der barmhertzigkeyt vnnd ſchilt der warheyt / inn der verheyſſungen gegen den ſeinē / O herr gib mir gnad der vergebung der ſünden / vnnd eere der annemung zum kindt / laß mich on wandel leben / das mir kein gutes mangel / vnnd gib mir einen feſten vertrawen auf dich vmb deiner güte vnd warheyt willen / Amen.

Der LXXXV. Pſalm.

Benedixiſti domine terrā tuā.

Gemeine pitt für alle Chriſtenheyt.

LIeber Herr laß dir dein landt die Christenheyt darinnen du wonest wolgefallen/ segen sie/ vnnd pring jre gefangen am leyb vnnd gewissen wider. Nym wegk jre missethat/ deck all jr sündt/ dieweyl sie da für nicht kan gnugthun/ so hat doch Christus für sie bezalet/ hebe deinen zorn auff vnd wendt dich vom grim deiner vngunst. Erquick vns got vō dem all vnser heyl kumbt/ vñ laß ab vō deinem zorn vber vns/ Wiltu deñ ewigklich vber vns zörnen/ vñ deinen zorn ymer für vñ für strecken? Neyn lieber Herr/ sundern wendt dich/ erquick vnns vnnd gib vns das leben/ das sich dein volck inn dir frew O Herr zeyg vns deine gütte/ vnnd gib vns dein heyl. O Herr rede mit mir in mir/ rede frid vber dein volck vnd

vber deine heyligen/ das ſie ſich nicht zur torheyt/ſunder zu dir keren/Laß vns dein heyl nahen ſein/vnd gib das wir dich förchten/Laß dein eer vnter vns wonen/Laß dein güte vnd trew in vns zuſammen kumen/ vnnd dein gerechtigkeyt die vns gerecht macht/ vnnd den fried der gewiſſen ſich an einander küſſen in vns. Gib lieber herr deins geyſts güte/das vnſer erdtrich vil frücht der gerechtigkeit prin ge. Laß dein gerechtigkeyt vor dir her gehen/ſo du zu vns kumen wilt/ das ſie vns reynig vnd auff rechtem weg füre/Amen.

Der LXXXVI. Pſalm.
Inclina domine aurem tuã.
In nötten.

O Herr neyg dein oren vnd erhör mich/ denn ich pyn elendt vnnd arm. Bewar mein ſeele deñ du haſt

mich durchs wort deiner warheyt
geheyliget/hilff Gott deinem knecht/
denn ich weyß kein andere hilff denn
von dir meinem Herren allein/Herr
sey mir gnedig denn ich rüff teglich
zu dir all dieweyl mein trübsal we-
ret. Tröst die seele deines knechts/deñ
Herr zu dir heb ich mein seele/deñ du
Herr pist gut vñ gnedig / von grosser
gütte allen die dich anrüffen. Ver-
nym Herr mein gepet vñ merck auff
die stym̃ meiner klag/ an diesem tag
meiner bekümmernuß/O Herr alles
das die aberglaubigen vnnd eyteln
werckheyligen jne auffrichten dar-
auff sie trawen/das denn jr Got ist/
das ist dir nyndert gleych vnnd kan
nit thun was du thust / denn du pist
groß vnd thust wunder vnd pist al-
lein Gott/ derhalben auch alle Hey-

den vor dir anpetten vnd deinen na=
men eeren. Dich ſolchen Gott rüff
ich an inn diſer meiner nott du allein
hilff mir. Bericht mich Herr deinen
weg das ich jn gehe inn deiner war=
heyt/ vñ mein hertz ſich frew zu fördh
ten deinen namen. Deñ ſo wil ich dir
dancken/ mein Gott võ gantzem her=
tzen/ vnnd dein namen ewigklich lo=
ben/ Laß deine gütte groß vber mich
ſein/ errette mein ſeel auß der tieffen
hell. Denn O lieber Gott die ſtoltzen
die mechtigen/ dein vñ deines worts
verachter vñ ſchender/ die ſetzen ſich
wider mich/ vñ ſtehen mir nach mei=
ner ſeel. Du aber lieber Herr Gott
piſt barmhertzig/ gnedig/ langmütig
obſchon zu weylen etwas nit gantz
recht oder beſtendigklich vonn vns
wirdt gethan/ vnd von groſſer güte

vnd trew vnd warhafftig in deinen verheyssungen / wendt dich zu mir/ sey mir gnedig/ gib deinẽ knecht dein sterck/ das ich meinen feynden můg widerstehen vnnd bestendig sein an dir. Hilff dem sun deiner magd der Christenheyt. Vnd thu also ein zeychen mit mir zum pesten vñ zum preyß deins namens / das es die sehen die mich vmb deinen willẽ hassen. Das du mir beystehest Herr vnnd mich tröstest/ Amen.

Der LXXXVII. Psalm.

Fundamenta eius in montibus.

Gemeine pitt vmb merung der Christenheyt.

O Herr laß die grundfeste deiner Christenheit/ nit auff den sand noch auff die nidrigen erden erpawt sein/ sundern auff die perg der heyligen vnd der hymel. Welcher haupt= grund ist Christus/ vnnd du lieber

Herr wölleſt allzeyt vnnd ewigklich darinnen wonen/ vnd dir die liebſten wonung laſſen ſein/darinn du alzeyt herliche ding redeſt. Laß ſich die leut von allen örten zu jr machen/ das ſie gemert vnnd gepawt werde/durch die predig deins worts deiner verhey-ſung vnd deins troſts vber alle men-ſchen/auff das man von jr ſage/wie diſer vnd yener/Jůden vnd Heyden/ herren vnnd knechte / on allen vnter-ſchied der perſonen oder werck/allein durch den glaubē in Chriſtū darin-nen geporn ſeyen zu kindern Gottes/ vnnd er der höchſt/hab ſie ſelber auß gnaden zugerichtet / das durch die predig auß allerley ſprachen vñ völ-ckern/etliche daſelb geporn/vnd Got alda wie an einem reyen mit geſang loben/Amen.

Der LXXXVIII. Pſalm.

Domine deus ſalutis mee.

In nötten oder anfechtung des glaubens.

ACh Herr meins heyls/ich ſchrey tag vnd nacht vor dir warumb verſtöſt du mich ſo gar das du mich nicht erhörn wilt/wenn ich ſchon tag vnd nacht zu dir ſchrey vñ rüff dich an. Ach mein lieber Herr laß doch mein gepet für dich kumẽen/neyg dein oren zu meiner klag. Sihe doch wie ich ſo gar vol iammer vnd bekümẽrnus pyn/ ich ſihe nichts alſo vaſt als den todt vnd die hell/pyn ich doch nit anders denn als die todten/ der ſich frey niemandt annympt. Ja wie die von dir verſtoſſen ſind in die ewigen verdamnus. Niemandt nimpt ſich mein an/ vnnd du von dem ich allein ſolt hilff gewarten/ ſetzeſt dich auch wider mich/ dein grym helt an vber

mich/ vnnd drengst mich mit deinen
wasser güssen / das ich ye gar vmb
pracht werdt/ meine feyndt eussern
sich mein vñ haben ein grewel ob mir.
Ich lieg gefangen vnd kan nicht auß
kummen. Mein augen sind betrübt
vor iammer/ Ich schrey ymmer dar
vnnd preyt meine hendt zu dir/ aber
alles vmbsunst. Ach Herr mein Got
was hilfft es dich doch? wie möcht
ich doch dein lob/ deine wunder/dein
gütte/dein warheyt/ dein trew/dein
gerechtigkeyt die vns gerecht macht/
vnd dein eere/ verkündigen vnd auß
rüffen/wenn du mich verlest im tod/
in der hell im verderben vnnd in der
finsternuß? O lieber Herr hol mich
vil mer wider vom todt zum leben/
vonn der hell zum hymelreych/ vom
verderben zum heyl/vnd auß der fin-

sternuf ins liecht/so wil ich deinẽ na-
men hoch loben vnd ewigklich prey-
sen. Aber nun so hab ich geschrien vñ
schrey noch ymmerdar auch frü vor
tags/noch wiltu mich nit hörẽ/ noch
stöst du mich inn vngnaden von dir
vnnd verwendst dein angesicht von
mir/Ich steck nun lang inn elend vnd
leyden/in angst vnnd nötten/ ich kan
nirgend kein hilff ersehen. Du nimbst
von mir alles was mich tröstẽ solt/
vnnd schickest mir zu alles was mir
leyd ist/also/das mich dünckt/ es sey
niemandt so hefftig wider mich als
eben du/des ich mich allein tröstẽ solt
vor allen/vnd kan dis deins grimmens
vber mich/ kein endt sehen. Ach du
mein lieber Gott vnnd Herr sey mir
doch nun wider gnedig vnd hilff mir
auß meiner nott vmb deines heyligen

namens willen/Amen.

Der LXXXIX. Psalm.

Misericordias domini in eternum,

Gemeine pitt vmb die verheyssung Christi.

O Herr dein güte ist ewig / dein trew vnd warheyt ist bereyt in hymeln/das ist/ in deinen auserwelten welchen du einen pundt gemacht hast ewigklich/ du hast dem waren Dauid vnserm Herrn Christo geschworen/ du wolst seinen samen die glaubigen ewigklich bereytten / vnd seinen stul oder regiment für vnd für pawen / auff das die hymel deine wunder preysen/vnd deinen glauben in der gemeine der heyligē. Niemant ist dir gleych/du pist erschröcklich im rathe der heyligē/ wunderſam vber alle mechtig vnd groß. Es ist alles dein/ du hast es alles gemacht/ Gedenck O Herr deiner warheyt vnnd

verheyssung in deiner güte. Laß dein hilff vns leydigen zukumẽn. Laß dir dein gütte vnd trew ein wonung in vns bereytten. Lere vns recht iauchtzen. Laß vns wandeln im liecht deines antlitz laß vns vber deinem namen frölich sein vnd durch dein gerechtigkeyt erhöhet werden / sey du der rhum vnserer sterck / das wir inn dir alles vermügen / vnd in deinem wolgefallen alles thun / vmb deines eingepornen Christus willen / in welchem geliebten wir auch sein deine geliebten / deine kinder vnd erben / künig vnd Priester / Lieber Herr halt vns ewigklich dein gütte vnd deinen pund fest / wie du vns in Christo hast erwelet vnd zugesagt zu stercken / beschützen / erhöhen / meren / erhören / zu kindern vnd erben machen / vnnd ob

du vns zu weylen wilt straffen vmb vnser sünden willen/ so verlaß vnns doch nicht/ vnd thu dein barmhertzigkeyt nit von vns/laß deine trew nit felen an vns/pring vns nit gar vmb/ sundern so du vns gezüchtiget hast/ so nym vns wider auff/ verpirg dich nit lang so gar/vnd laß deinen grym̃ nit wie fewer prennen/such deine vorige gütte widerumb erfür/ die du Dauid geschworen hast bey deiner trewe. Gedenck was vnser wesen ist vnd das du alle menschen nicht vmb sunst geschaffen hast. Denn es kan jm ye keiner selbs vom todt helffen/ noch sein seele auß der hell erretten/ sundern du must es allein thun. Gedenck auch der grossen schmach/die dein Christ für vns getragen hat/vñ sey vnns gnedig vmb seinen willen.

Gelobet seyst du lieber Herr ewig-
klich/Amen.

Der xc. Psalm.

Domine refugium factus es nobis.
In nöten vmb erkantnuß Gottes
vnd vnser selber.

HErr du pist vnser zuflucht für
vnd für/denn du pist ein ewiger
Gott/wir aber sind eins gar kurtzen
lebens/du schaffst ymmer mit deinē
wortte das eins teyls hinsterben vnd
andere wider geporn werden. Aber
vor dir sind tausent jar wie ein tag/
Ja wie ein vierteyl des tags oder
noch kürtzer / Vnnser leben gehet da-
hin wie der schlaff vñ wie das gras
auff dem felde/das heut grün ist vnd
morgen dürr. Wir vergehen inn dei-
nem zorn vñ vnsere gewissen erschre-
cken vor dem grymmen deines gerichts
vber vnsere sünd/darinn wir schon

todt sind vor deinen augen. O Herr wenn du wilt die sünd ansehen/ wer wil pleyben vor dir? Laß vns wissen die zal vnserer jar das wir eingehen mit weysem hertzen/das wir nit hoffen auff langs leben /vñ vnuersehens sterben/ Lieber Herr kere dich doch wider zu vns vnnd tröst dein volck. Füll vns frü mit deiner güte/so wöllen wir rhümen vnd frölich sein vnser leben lang/ vnd laß dich erpitten/ das wir frölich werden nach disem vnglück vnd iammer/darinnen wir lang gelegen sind/zeyge deinen knechten dein werck/daim in jrem eigenen werck verterben sie/ vnnd deinen schmuck vber jre kinder/ auff das sie durch der welt schmuck vnd herligkeyt mit gleyßnerey mit verfüret werden. Laß dein freundligkeyt vber

vns scheynen vnd fördere vnser hende werck das sie recht im glaubē gethan werden/Amen.

Der XCI. Psalm.

Qui habitat in adiutorio altissimi.

Gemein pitt vnd in nötten.

GIb mir du aller höchster vnnd barmhertziger Herr gnad/ das ich nymmer mer auff ein ander ding traw denn nür auff dich allein den eynigen Gott allzeyt. Verpirg mich nun vnd mein leben mit Christo inn dir/schütz mich vnter dem schatten deiner flügel. Sey mein Gott vnnd mein hoffnung. Errette mich vom strick der diener des Teüffels/ die mich von dir wöllen jagen/ vnd von der gifft der listigkeyt/ der falschen lere vñ spitzigen abschreckens/ durch harte bedrowunge vnd süsse anreytzung der gotlosen/ Laß dein warheyt

00019569

meinen schilt sein/Laß mich nit förch-
ten vor dem grawen des nachts/ des
vnglaubens oder deiner vnerkentnuß
Laß mich nit förchten vor dem pfeyl
der des tags fleugt/das ich nicht mit
gesehenden augē plind sey/Laß mich
auch nicht förchten vor der pestilentz
die im finstern schleycht/das ich auch
meine grosse sundt nicht solt erkennen
mügen oder für sündt halten. Laß
mich nicht förchten vor dem Teuffel
der im mittag verderbt vor grosser
scheinheyligkeyt vnd heuchlerey/ vor
dem Sathan / der sich verstelt in ei-
nen gutten engel. Laß mich on sorg
sein zur rechten vnnd zur lincken/im
glück vnd vnglück/ in geystlichen vñ
leyblichen sachen / das nicht an mich
gelange/ das vbel das der Sathan
mit seinen engeln anrichtet/ darmit
er auch beiderseyts vil zu falle pringt

vnd von Got abſündert/Hilff lieber Herr das ich allen feynden vnd hellpforten obſige vnd meinen luſt an jnẽ ſehe/ vnnd der gotloſen vergeltung ſchawe/ Deñ du Herr piſt mein zuuerſicht/ ich hab auch mein zuflucht auff nichts zeytlichs oder vergencklichs/ ſundern auff dich der du der aller höchſt piſt/ vnter deinẽ ſchirm ſitz ich/ vnter deinem allmechtigen ſchatẽ bleyb ich/zu dir ſprich ich herr mein zuuerſicht vnd purg/mein Got auff den ich hoff/Laß mich deine engel inn alle meinen wegen bewaren/ das ich nyrgend anſtoß. Laß den helliſchen trachen vnter meine füß tretten. O lieber Herr wie lang hab ich dein begert/ hilff mir auß nach deinem wort. Schütz mich vmb deines heyligen namens willen den ich ſo

lang hab angerüffet/ich ſchrey zu dir erhör mich. Sey pey mir in diſer vñ aller meiner not/ Reyß mich herauß vnd mach mich zu eeren vor meinen feinden/ auff das ich dich vnnd dein güte auch hoch preyß. Schenck mir Chriſtum der das ewig leben iſt/ vñ o güttiger Herr laß mich pald yetzt dein zeytlichs heyl ſehen in diſer nott vnnd denn ymmer dar dein ewigs heyl/Amen.

Der XCII. Pſalm.

Bonum eſt confiteri domino.

Gemeine pitt wider die hoffart aygener werck heyligkeyt.

HErr es iſt gut das wir dich allzeyt hoch loben mit frölichem geyſt vnd heyligen deinen namen du höchſter. Es ſey frü ſo es wolgehet vnd wir troſt haben / ſo wir nemlich deine gütte ſollen rhümen vnd nichts

vnserm verdienst zuschreyben/ oder des nachts inn der widerwertigkeyt vnd anfechtung/ so wir deiner warheyt vnnd zusag auß gnaden geschehen/ nit sollen vergessen/ das wir nit verzagen/ vnnd sollen gedencken mit freuden deiner werck/ das es alles in deiner handt vnnd macht stehe/ du hasts alles geschaffen/ schickest vnnd ordenest alles/ Herr mach vnns frölich vber deinen werckē/ das wir rhümen die geschefftе deiner hende/ vnd gar nicht vnsere eygene werck/ Herr wie sind deine werck so groß/ deine gedancken sind so sere tieff/ ein törichter man/ der von seinen wercken groß helt/ weyß das nicht/ vnnd ein narr der Got nit erkennet/ verstehet solchs nit/ O Herr laß vns nicht von vnsern wercken rhümen noch inn zeytlichen

dingen mit den gotlosen grunen/ wie das graß/auch nit mit den vbelthetern plühen/die nur zeytlich plühen/ ewigklich aber vñ ymmer vmbkummen/vertilget vnd zustrewet werdē/ Aber du Herr pist hohe ewigklich/ weñ wir vns in dir rhümen/ so wirt vnser horn oder gewalt erhöhet werden/wie eins einhorns das man nicht beweldigen kan/ vnd werden begossen mit frischem öle der ewigen freude/ darzu lust sehen an vnsern feynden/ Das wir aber sollichs mügen thun/dieweyl es in vnser macht auß vns nit ist/ so gib du vns lieber Herr vermügen vñ macht /kunst vnd gedechtnuß solcher ding/ vñ mach das wir in deinem hauß gepflantzt grünen vnd plüen/ nicht zeytlich wie das graß sundern wie die Ceder vnnd

Palm paum auff dem perg Liba-
non piß zu ewigem alter / zuuerkün-
digen das du Herr auffrichtig pist/
vnser hort vnd ist kein vnrecht an dir
Amen.

Der XCIII. Psalm.

Dominus regnauit decorē indutus est.

Gemeine pitt das Christus reych
befestigt stehe.

HErr du pist vnser Künig wor-
den du hast macht sterck vnnd
zird angezogen vnnd dich des Regi-
ments vnterwunden / also / das dir
kein creatur widerstehen kan / Du
wöllest inn vnsern hertzen vberwin-
den vnd darnider schlahen / den teuf-
fel / die welt / die sünd / den tod / die hell
vnd den alten Adam in vns / vñ wöl-
lest auff heben den schweren ernst vñ
hertigkeyt deines gesetzs durch das
plut des kreutz Jesu Christi deines

liebē ſuns / Befeſtige mit deiner gnad vns armen menſchen auff erden / wider alle hellpfortten das wir nicht bewegt werden / vonn dem an nun iſt dein reych befeſtiget / der du doch ewig ſunſt piſt / Laß auch lieber Herr die waſſerſtrom deines geyſts jr ſtim̄ vnd prauſen erheben vnter vns / vnd gib das ſie dem prauſen groſſer waſſer / das iſt / der lere der welt menſchen die nur weltlichs leren / obliegen. Laß dein heyligs wort vñ Euangelion die fleyſchlichen weyßheyt vberwinden vnd darnider ſchlahen / das alle menſchen glauben deinen zeugnuſſen die ſeer gewiß vnd trew ſind / vnd das ſie gerecht vnd heylig werden in deinem hauß / Amen.

Der XCIII. Pſalm.

Deus vltionum dominus

Wider die feyndt vnd verfürer.

HErr Gott des die rach iſt/ er-
ſcheyn. Erheb dich du richter
auff erden/ erret vns von den hochfer
tigen die vns engſtē/ Wie lang ſollen
ſie ſich doch frewen vnnd ſo halſtar-
rigklich herauß reden was vnrecht
iſt? Wie lang ſollen ſie doch deinem
volck ſo iemerlich mit faren? gleich-
ſam wer kein Gott der es ſehe oder
höret vnd ſtraffen wirdt/ Ach lie-
ber Herr laß ſein ein endt werden.
Lere du vns lieber Herr/ deñ ſelig iſt
der den du lereſt vnnd züchtigſt/ gib
vns dein erkentnuß/ gib vnns gedult
zur böſen zeyt. Verſtoß dein volck nit
verlaß dein erb nicht/ laß das gericht
wider zu recht kummen/ vnd gib das
wir dem ſelben allzeyt mit auffrich-
tigem hertzen nachuolgen/ laß dein
tröſtung vnſer ſeelen in allen bekūm-

mernussen ergetzen / gestatte lieber Herr den boßhafftigen vbelthetern nit das sie dich verlestern / dein volck zerschlagen / dein erbe demütigen / witwen vnd fremblinge erwürgen / vnd die wayssen tödten durch jre eytele gedancken vnnd menschen leren / Dann wo du Herre nit vnser helffer pist / so wirdt vnsere sele paldt in die helle faren da es stille vnnd alles auß ist / Es kan ye der schentliche stul / da man nur schendtliche ding zuuerterbung der seelen leret / kein gemeinschafft mit dir oder deiner warhafftigen heylsamen lere deines worts haben / der da mühe vnd sawer leben zurichtet vnd böse gewissen machet / mit satzungen die seelen der glaubigen zuuerfüren vnd das vnschuldige plut zuuerdammen / O Herr verstö

00019569

sie vmb jre posheyt vnnd sey vnser schutz/ vnser Gott vnd vnser zuuersicht allzeyt/Amen.

Der XCV. Psalm.

Venite exultemus domino.

Gemeine pitt vmb rechten glauben.

LIeber Herr du grosser Gott vñ grosser künig vber alle götter/ inn des handt alle ding sein/ der du auch vns gemachet hast/ wir wöllē dir gern rhümen/ iauchtzē vñ danckē/ als vnserm hort vnnd Heylandt/ allein nym vnns auff/ das wir dein volck/ vnd schefflein deiner hendt vñ deiner weyd seyen/ vnd gib vns gnad das wir nimmer mer vnsere hertzen verherten zu deiner stym̃ vnd wort/ vnd das wir dir nit vngleubig seyen dich nicht versuchen mit eusserlicher gleyssender werck heyligkeyt/ so auß zweyffelhafftigem won des glaub-

losen hertzen kumpt/ wie zu Meriba zur zeyt Massa in der wüstē da dich vnsere vetter die werckheyligen vnterm geetz versůcheten auch deine werck prüfeten/ vnnd sahen viertzig jar dich inn jren vnrichtigen hertzen vnlüstig macheten/ gib vnns lieber Herr ein hertz das gegen dir recht stehe vñ deine wege wisse/ auff das wir in dein rhu mügen gehen hie vñ dort ewigklich/ Amen.

Der XCVI. Psalm.

Cantate domino canticū nouū. I

Gemeine pitt vnd danckſagung für die wolthat Christi.

GIb vns lieber Herr inn vnſern mund ein new gesang/ das wir dir singen newe menschē/ durch Christum wider geporn/ deinen namen loben/ dein eere vnter den Heyden erzelen/ deine wunder allen völckern/

Vnd das wir ymmer dar verkündi-
gen dein heyl vnsern Herren Jesum
Christum vnd dein eere in jm/ durch
welchen du auß grosser lieb wunder-
barlich vnns zu gutt gehandelt hast/
Herr du pist groß vnd hoch zuloben/
wunderparlich vber alle götter/ dañ
alle götter der völcker sind götzen/
aber du herr hast den himel gemach-
et/ vor dir gilt kein gleyßnerey noch
getichte heyligkeyt/ sunder allein wo
man von hertzen die sündt bekennet/
vnnd deinen namen heyliget dir alle
gerechtigkeyt allein zulegt/ wellich ist
das rechte lob vnd schmuck vnd wa-
re gerechtigkeyt des glaubēs/ In dei-
nem heyligthumb da du woneſt/ vñ
heylig macheſt/ ist macht vnd stercke
wider die feynd/ vnd hertligkeyt oder
götliche zierde damit deine heyligen

00019569

wirdig vor dir leben / Dir ſollen alle geſchlecht der völcker eere vnd macht zueygen / mit jr ſelbs vernichtung dir alles zuſchreyben / dich anpetten im heyligen innerlichē ſchmuck des hertzen im geyſt vnd warheyt / dich allein förchten als den eynigen waren Kü=nig der die menſchē auff erden ewig=klich ſeliget / Dir allein gepürt pillich alle eere lob vnnd preyß / der du dein volck richteſt in deiner warheyt / vnd den erdpoden mit gerechtigkeyt / des ſich alle creatur frewen ſollen / Amē.

Der XCVII. Pſalm.

Dominus regnauit exultet terra.

Gemeine pitt vor Gottes gerichte.

O Lieber Herr Jeſu Chriſte vn=ſer künig gib vns gnad / das wir allzeyt frewen vnd frölich ſeyen inn dir / vnd ſolche freude die wir võ dei=nem reych entpfangen haben allen

außerwelten verkündigen / zu trösts
ung jres glaubens / herwiderumb
zum schrecken allen gotlosen/den du
kumen wirst forchtsam mit finstern
wolcken vnnd schmeltzendem fewer/
dafür das gantz erdtrich erschrecken
wirt vnd die perg zuschmeltzen / dieß
peydes wirt kummen auß gerechtig=
keyt vnnd gerichte deines stuls/ dar=
durchd ie glaubigen in freuden reg=
nirenvnd dein gerechtigkeyt verkün=
digen /h erwiderumb die treumer so
den pilden jren getichten dienen vnnd
sich der götzen jrer werck rhümen zu
schanden werden müssen / Erhöhe
vns inn dir/der du pist erhöhet vber
alle götter vnnd in allen landen. Be=
war vnsere seelen das wir dich all=
zeyt lieben vnd hassen das arg. Er=
ret vns auß der gotlosen handt. Ge=

he vns auff du wares liecht/gib vns freudt mit auffrichtigem hertzen inn dir vnserm heylmacher vnd gerecht macher/ so wöllen wir dir ewigklich lob vnd danck sagen vnd deinen namen zum gedechtnuß deiner heyligkeyt preysen/Amen.

Der XCVIII. Psalm.

Cantate domino canticū nouū.

Gemeine pitt vnd danck für die gnad Christi.

O Jb lieber Herr Jesu Christe/ das wir dir die newen danckſagen newe menschen jm geyst / der du wunder gethan hast/vnnd dir selbst geholffen/ vnd dich selbs vnd vns in dir vom todt erwecket durch dein göttliche macht. Laß dein heyl kundt werden in aller welt/eröffen dein gerechtigkeyt/ durch welche allein wir müssen gerecht werden. Gedenck an deine gütte vnd trew vber vns / auff

das alle welt dein gōtlich heyl ſehe vnnd dir iauchtz/ ſing/ rhūm/ frōlich ſey/ lob vnnd danck ſag in ewigkeyt/ mit allerley freuden ſpilen vor dem herrn dem kūnige/ Der teuffel ſampt den ſeinen wūten vnnd prauſen wie das meer/ darzu der gantz erdboden vnd die drinne wonen dero Fürſt er iſt/ Herwiderumb die waſſerſtrome des heyligen geyſts erzeygē alle freuden geperde/ dergleychen die perge ſo in Chriſto befeſtiget vñ erhōhet ſein/ ſollen frōlich ſein miteinander vor dē Herren/ das er kumpt das erdtrich zurichten/ er wird den erdpoden mit gerechtigkeyt richten/ vnd die vōlcker auffrichtig/ Amen.

Der XCIX. Pſalm.

Dominus regit iraſcantur populi.

Gemeine pitt vmb demūttige erkantnuß ſein ſelbſt vor Gott.

00019569

O Herr wie faſt die gotloſen Jů-
den/falſch lerer vñ werckheyli-
gen toben vñ dawider ſind/ſo piſt du
dennoch allein kůnig auff dem Che-
rubin oder gnaden thron/groß zu Zi-
on vnd hoch vber alle vólcker/der al-
lein die gewiſſen vnd hertzen der men
ſchen recht regirt/vnd gerecht macht
auß lauttern gnaden vnd durch kein
werck/ auch vmb keins wercks wil-
len/ denn allein durch den glauben/
Vmb des willē dancken wir deinem
groſſen vnd wunderparlichen namē
der allen feynden erſchrócklich iſt vñ
alle die jnn heyligen/ heylig machet/
Die macht deines kůnigreychs liebet
das gerichte/dann du wilt das man
dich von hertzen fórchte/ vnd nit das
man dich mit heuchlerey eere/ Du er-
hóheſt die glaubigen vnd verſchonſt

keines der dich verachtet. Du allein schaffst gericht vnd gerechtigkeyt/ da durch wir gerecht werden. Mere vns den glauben lieber Gott/ vnnd schütz vnd errett vns von vnsern feinden vnd von aller widerwertigkeyt/ das wir dich Herr vnsern Gott vnd nit vnser eygene werckheyligkeyt erheben/ vnd mit forcht demüttiglich anpetten zu deinem fußschemel dem gnaden stul Christo/ da man allein vergebung findet/ vmb welche demütiglich alle heyligen müssen pitten/ dann Mose vnd Aaron vnter seinen Priestern/ vnd Samuel vnter denen die deinen namen anrüffen/ sie rüffen dich an Herre/ vnd du antworteſt jn gnediglich/ du redeſt mit jnen durch eyn wolcken sewle gantz freundtlich/ sie hieltenn deine zeugnuß vnnd

satzungenn die du jnn gabest/ Herr vnnser Gott du erhörtest sie/aber nichts destminder vergabst du Gott jnen jre missethaten/vnnd straffetest jr thun oder vbertrettig/ Darumb auch wir nicht verechlich handelen noch auff vnser eygene gerechtigkeyt pochen/sundern dich vnsern Herren Gott allein erhöhen/ vnd zu deinem heyligen perge da wir gnade finden anpetten/dann du Herr vnser Gott pist allein heylig/Amen.

Der C. Psalm.

Iubilate deo omnis terra.

Gemeine pitt das wir Gott in allen dingen eeren vnd erkennen mügen.

O Herr vnser Gott gib vns gnad das wir iauchtzen vnnd dir vor deinem angesicht mit freuden dienen im geyst/nicht den leurten zu gesicht oder zugefallen/wie die heuchler so

00019569

mir auff eusserlichē scheyn der werck
sehen/ Gib vnns zu erkennen das du
vnser Herr Gott pist/ der du vns ge-
machet hast /vnnd nit wir selbs / zu
deynem volck vnnd zu schaffen dei-
ner weyde/vnnd dich also mit forcht
eeren/inn dich trawenn/ mit dannck
zu deinen thoren für dein angesicht
eingehen/ in deinen vorhöfen dich lo-
ben/dir allzeyt dancken vnnd deinen
namen loben/O Herr sey vns deinem
armen volck vnnd scheflein deiner
weyd freundtlich/ laß dein güte vnd
trew allzeyt vber vnns fest pleyben/
Amen.

Der CI. Psalm.

Misericordiā & iudicium cantabo.
Gemeine pitt vmb Christenlichen
wandel vnd pann.

LIeber Herr mach vns sollich
leut/die deine barmhertzigkeyt

vber die glaubigen/ vnd dein gericht
vber die vnglaubigen zu hertzen ne-
men dich darinnen preyssen/vnd vn-
seren wandel klůgklich vnd vnstref-
lich darnach fůren / wenn du zu vns
kumpst/das wir allzeyt vor dir wan-
deln in vnschuld des hertzen einfeltig-
klich/das wir vns kein bőse sach für-
nemen / das wir der vbertrettung
feyndt seyen/vnd pey vns nit gestat-
ten das wir keinem anhangen / der
ein verkeret hertz hat/ das wir nie-
mandt vbel nachreden / sundern sol-
lichs weren/das wir mit stoltz gesicht
vnd geytzige hertzen haben/ vnd das
wir aller ding kein vnrechts thun/
Sundern vns zu trewen vnstreflich
en leutten halten die on falsch sind/
nit liegen/ aneinander hilflich vnnd
fórderlich seyen/ in rechter lieb/ alles

00019569

böß gotloß weſen vertilgen zu eeren deinem namen/Amen.

Der CII. Pſalm.

Domine exaudi orationē meā. I.

In nötten für das elendt der Chriſtenheyt.

O Herr erhör mein gepet laß mein ſchreyen zu dir kumen. Verpirg dein antlitz nicht vor mir/zur zeyt der nott neyg dein ore zu mir / Wenn ich dich anrüff ſo erhöre mich pald/ deñ meine tag ſind eytel/vergangen als der rauch/vñ meine gepeyn ſind verprandt wie ein prandt/mein hertz iſt nider geſchlagen vnd verdorret wie graß/das ich auch vergiß mein prot zueſſen/mein gepeyn klebt an meinem fleyſche vor der ſtym̃ meins ſeüfftzens/ Summa ich byn gar nichts vñ vermag nichts/ Wo ich hyn ſihe do iſts alles vol gerichts vnd verzweyfflung/ Jch empfindt nirgendt keiner

gnad/gunſt noch hilff. Ich pyn von den leutten verſeret/vnnd elendt wie ein einſamer vogel inn der wüſten/ Mir ſchmeckt wider eſſen noch trincken vor deinem zorn vnd vngnaden/ das mich dunckt du habſt mich verworffen vnd ſteheſt meinen feinden pey wider mich. Mein tage weychen dahin als ein ſchatten/vnd ich verdorre wie graß. Aber du herr pleybſt ewigklich/vnnd dein gedechtnuß für vnd für/ vnd die ſelbe bildeſt du vns ein vnd ermaneſt vns deiner gütte vnd barmhertzigkeyt durch alle creatur/ durch ſchrifft/ durch vil wunderwerck/aller meyſt aber durch deinen Heylandt Chriſtum vnſern lieben Herrn/wo das nit were ſo müſt ich eygentlich inn dieſen nötten verzweyffeln. Ach lieber Herr mach

dich auff/erbarm dich deiner gemein
ſei mir jrem glid gnedig/denn ich pin
gantz verlaſſen. Ach Herr die zeyt zu
erbarmen iſt yetzund/yetzund iſt die
zeyt deines wolgefallens vber vnns/
dann alle deine knechte engel vñ hey=
lige menſchen frewen ſich vnd bege=
ren von hertzen/das du die lebendigē
ſteyne oder ſünder wider bekereſt vñ
deiner gemeine verleybeſt/ vnnd ha=
ben ein erbarmen auß mitleydunge
ob jrem ſtaube das ſie alſo zerproch=
en iſt/Weñ du ſie wider pawveſt/ſo
werden die heyden deine eere ob ſolch
er barmhertzigkeyt erkennen/vñ dei=
nen namen förchten/vnd alle künige
auff erden deiner barmhertzigkeyt
begeren/das du ſie auch alſo zu gna=
den annemeſt/O Herr wendt dich
zu meinem gepet vnd verſchmehe es

nicht/ſollichs wil ich auff ſchreyben/ auff das alle nachkummende deine gütte erkennen/vnd dich Herr loben/ Ich pyn gefangen erhör mein ſeufftzen vnd hilff mir auß/ ſo wil ich dir zu danck deinen namen außrüffen vnd dich hoch rhümen vnter deiner gemein. Mein lieber Gott vnnd Herr/ der du zur ſtraff der ſündt/auff dem wege in diſem leben die krafft nimpſt vnd die zeyt verkürtzeſt/nim mich nit hinweg in der helfft meiner tag vnuerſehens/ ſundern gib mir für/ das ich mein endt bedenck vnd nit mayn ich wöl lenger leben/ doch wie kurtz meine tage ſind/ſo piſt du lieber Herr in den ich meinen troſt vnd heyl ſetze ewig/ vnd wenn gleych hymel vnnd erde zergeen ſo pleybſt du nichts deſtminder eben derſelbe Gott/vnd deine

Jar nemen kein endt/Darumb wer-
den auch alle die in dem glauben/ vñ
durch deine knechte die Aposteln vnd
Propheten deine kinder worden sind/
ewigklich in dir pleyben / vñ jr samen
wirdt für vnd für bestehen/O Herr
sey mir gnedig vmb deines heyligen
namens willen/Amen.

Der CIII. Psalm.

Benedic anima mea domino. I

Gemeine pitt.

O Herr/mein seel vnd all mein in-
wendigs muß dich loben vnnd
deinen heyligen namen preysen/vmb
all dein wolthat so du mir gethan
hast / Lieber Herr sey gnedig aller
meiner missethat/ heyl alles wz noch
vbrig pößinn meinem fleysch ist/er-
löß mein leben vom todt/bewar mich
mitten vnter meinen feynden im todt
vnd hell/krön̄e mich mit gütte vnnd

barmhertzigkeyt/das ich regier vber
ſündt/todt/teuffel vñ alle widerwer
tige macht/ſettig meinen mundt vnd
begirdt mit güttern ſo mir zu leyb vñ
geyſt not ſind/ vnd weñ ich allenthal
bē ſünſt verzagt hab/ ſo ſtehe du mir
pey/vñ veriüng mich durch den troſt
deins heyligen geyſts vñ mach mich
keck vnd friſch. O lieber HERR
ſchaff barmhertzigkeit/gerechtigkeit
vnd gericht allen die vnrecht leyden/
ſey vns allen gnedig vñ barmhertzig
langmütig vber vnſere ſünd das du
ſie nit pald ſtraffſt/Wöllſt auch nit
ymmerdar zörnen vber vns/auch nit
nach vnſern vilfeltigen ſünden mit
vns handeln/ vnd nit vergelten nach
vnſer miſſethat/ſunder die ſelben ferr
von vns thun/ vnd deine güte als ein
hymel darüber decken / Sey vnnſer

vatter vnd laß vns deine kinder sein/ Du erkenst was wir für ein gemecht sind/nemlich staub vnd aschen/vnnd vnsere tage wie ein plum auff dem feld/die der windt hinwehet vñ verderret/Aber deine gütte vnd gerechtigkeyt weret ewigklich gegen den glaubigen/ Gib vns dein forcht/ vnd mach das wir deine gepot vnd pund halten/vnd laß dein güte ewig vber vns sein/ vnd hilff vns auß aller vnser not/Amen.

Der CIIII. Psalm.

Benedic anima mea domino.

Gemeine pit vmb rechten prauch der creaturen.

GIb mir gnad lieber Herr das all mein leyb vnd leben/seel vnd geyst dich allzeyt lob in der erkentuß vnd glauben deiner herligkeit/der du an den creaturen hast angezogen lob

vnd schmuck vnnd dein grosse gütte herlich erzeygt/ in der göttlichen ver= sehung vnd wunderſamen erſchaff= ung vnd ſchickung aller ding im hy= mel/ auff erden vnd im Meer/ vnnd das ich alſo auß der anſchawung der creaturen in dich ſchöpffer getragen werd/ vnd gereytzt dir inn aller not= turfft zu vertrawen/ vnnd das ich wiß das ich bißher alles auß deiner handt empfangen hab vnd noch em= pfahen werdt wz ich bedürffen wirt von dem denn alles das da lebt ſeiner narung gewartet zu rechter zeyt/ vñ ſind alle miteinander nichts/ vñ müſ= ſen verderben wo du dich vonn jnen wendeſt/ der du inn deinen wercken freude haſt vnd gelobt wilt werden/ nit allein in den wolthaten damit du vns zu liebe reytzeſt/ ſundern auch in

erſchrecklichen darmit du vnns be-
drawest/ als wenn du mit donnern
die erde anſchawest/das ſie bebet vñ
die perge rhürest das ſie rauchen/
Gib Herr das ich dir freywilligklich
ſinge pey meinem leben vnd dich mei-
nen Got lobe ſo lange ich pyn/laß dir
meine rede wolgefallen/vnnd verley
das ich mich in dir o Herr allein/nit
in meiner eigenen gerechtigkeit/nit in
yrgent einer creaturen/ſunder durch
dieſelben inn dir frewe/das auch alle
gotloſen/ die nit werd ſein vnter dei-
ne creaturen gezelet zu werden/die-
weyl ſie dich nit loben/ vom erdtrich
vertilget müſſen werden piß ſie nym-
mer da ſein/ Lobe den Herren mein
ſele alleluia/dir ſey ewig eere/lob vnd
preyß güttiger Gott/Amen.

Der CV. Pſalm.

Confitemini domino & inuocate.

Gemeine pit vmb erkantnuß der werck vnſerer erlöſung.

LIeber Herr gib vns gnad / das wir dir allzeyt dancken / dich allzeyt loben / vnnd allzeyt allein deinen namen anrüffen / das wir auch allzeyt deiner wunderwerck gedencken vnd dauon reden / vñ das wir vns allzeyt mit frölichem hertzen allein inn dir rhümen vnd frewen / allzeyt nach dir fragen / im glauben ſuchen vnd pitten vnnd das wir durch dein ſterck erhalten werden / auch allzeyt gedencken deiner wolthatten / wunderwerck vnd gerichte deines mundes / aller die du vns gethan haſt vñ noch thuſt in gantzer danckparkeyt / dann ob wir wol groß vrſach habẽ dich zu loben vnd in dich zutrawen /

auß dē geschöpffen doch vil mer auß
dinen gerichten/nemlich das du vns
auß gnaden erwelet hast vnd kinder
Abrahe durch den glauben gemach=
et/dich vns zum Gott zu geeygenet/
von vnsert wegen deine gerichte inn
allen landen erzeygt/dich vnns mit
ewigem pundt des du nymmer ver=
gessen magst/verpflichtet vnd peym
ayde verheyssen/segen vnd benedey=
ung in Christo Jesu vnserm herren/
durch den du vnns erlöset hast auß
dem Egypto diser boßhafftigē welt
allzeyt beschützet/vnsere feynd gepla=
get/vnd durch die wolcken vnd fewr
seulen deins heyligen Enangelij zum
ewigen vatterlandt gefüret/wie dañ
vorhin pey den kindern Israel figu=
riret ist worden/vnd dein zusagunge
reychlich gegen vns erfüllet/O herr

gib das wirs mit g'aubigen hertzen erkennen / allzeyt deine ſitten halten vnnd dein geſetz bewaren alleluia / Amen.

Der CVI. Pſalm.

Confitemini domino quoniã bonus. I.

In nöten vmb bekantnuß vnd gnad.

HErr wir dancken deiner freuntligkeyt vñ güte die ewig weret / niemant kan deinen gewalt auſſſprechen noch all dein lob laut machẽ / O Herr gib vnns gnad das wir allzeyt im glauben das gericht bewaren vñ thun gerechtigkeyt / das wir dich allzeyt förchten / vnd dir allzeyt glauben vnnd trawen / Herr gedenck vnſer nach dem gutten willen den du zu deinem volck haſt / beſuch vnns mit deinem heyl / das wir ſchawen das gütt deiner auſerwelten / vnnd vns frewen inn der freudt deines volcks /

vnnd vns rhümen mit deinem erbe.
Wir haben ja gesündigt mit vnsern
vetern/wir haben mißhandelt vnnd
sind gotloß gewest/wir haben gleich
wie vnsere vetter in Egypten deine
wunderthatten nit vernumẽen/ vnnd
an deine grosse gütte nit gedacht/sind
dir vngehorsam gewest/du aber hast
vns geholffen vmb deines namens
willen/das deine herligkeyt an vnns
kundt werde/Wenn du vns also ge=
holffen hast so haben wir an dein
wort geglaubt vnd dein lob gesungẽ/
aber leyder pald vergessen deiner
werck/haben auch deines rats nicht
erwarttet im glauben mit gedult/
sindern wens nit als pald ist gangen
wie wir vermeint haben/so sind wir
in vngedult/bösse lüste vnd abgötte=
rey gefallen/haben dein o Gott vn=

sers heylandts vergessen / deine ver-
heyssungen verachtet / deinem wort
nit geglaubet / wider dich gemurret /
deiner stym̃ nit gehorchet / dich mit
vnserm thun erzürnet / sind deinem
geist vngehorsam gewest / haben vns
vnter die gotlosen gemenget / vnd jre
werck gelernet darmit vns verunrey
niget / vnnd in sum̃a gantz nach den
kindern Israel vnsern vetern geschla-
gen / O Herr du hast vns in gewalt
der feynde geben vnd offtmals auß
gnad errettet / nichts destminder sein
wir mit vnserm fürnemen dir vnge-
horsam worden / nun aber sind wir
gedemüttigt vnnd gering worden
durch vnsere sünd. Ach lieber Herr
sihe vnser not an / hör vnser klag / ge-
denck für vns an deinen pundt / laß
dich es rewen nach deiner grossen

gütte / laß vns zur barmhertzigkeyt kummen vor vnsern feynden. Hilff vns Herr vnser Got / das wir danck en deinem heyligen namen / vnd rhů= men dein lob. Gelobt seyst du Herr Gott inn ewigkeyt / vnd alles volck spreche / Amen.

Der CVII. Psalm.

Confitemini domino quoniã bonus. II.
Jn nötten Gottes wolthatten zu betrachten.

O Herr Gott wie pist so freundt= lich dem man sol dancken / dein gütte hat kein endt / du hast offtern= mal dein volck Jsrael erlöst von des feyndes handt / vñ auß allen lendern vom abent vnnd morgen zusammen pracht / du hast sie erret vnd jnn auß geholffen / wenn sie in engsten zu dir schryen / wiewoll sie vilfeltigklich wi= der dich gesündigt hetten / du füreteſt sie einen richtigen weg in der yrrigen

wüsteney/weñ jre selen matt waren vor hunger vnnd durst / ergetzest du settigest vnnd füllest sie mit güttern/ derhalben sie dir Herr dancken vmb deine gütte vnd vmb deine wunder/ an den menschen kindern die da sitzen im finsternuß vñ tunckeln/ gefangen im elendt vnnd eysen/von des wegen das sie deiner göttlichen rede vngehorsam sind/vnd dein des aller höchsten ratt lestern/darumb du auch jre hertz mit vnglück demütigest das sie schwach werden vnnd kein hilff haben/ Solchs alles lieber Herr thust du das wir in der nott zu dir vnd zu keinem andern sollen schreyen/ vnnd du vnns auß vnsern engsten helffest/ auß der finsternuß vñ dunckel fürest vnd vnsere pandt zerreyssest / vñ wir dir o Herr vmb deine güte vnd wun-

derwerck ſo du an vns armen men=
ſchen kindern erzeygſt dancken/Zer=
prich lieber Herr die ehernen thür
vnſerer verſtockung / vnd zerſchlage
die eiſenen rigel vnſerer verplendung
darmit wir narren faſt gedemütiget
ſind/auff den wegen vnſerer eygenen
ſündtlein oder vbertrettungen / da
wir anderen weg zur gerechtigkeyt
haben geſuchet dann Jeſum Chri=
ſtum allein/ darumb du vnns auch
haſt faren laſſen vnnſeren eygenen
gedunecken nachfolgen vnd miſſethat
begehen/darzu auch vnſeren ſelen ein
eckel vnd vberdruß ob der lebendigen
ſpeyſe deines worts laſſen werden/
dadurch wir gar zum todt genahet
haben/ Ach lieber Herr ſey vns ar=
men ſündern auch gnedig/ wir ſein
yetzund auch in groſſen engſten /wir

schreyen allein zu dir inn vertrawen auff dein ewig gütte. Erhör vnns auch vnnd hilff vns auß vmb deines heyligen namens willen. Füre vnns auch auß der finsternuß vnd dunckel/zerreyß vnsere pandt auch/ schick dein wort dadurch du alles gesundt machst vnnd heyl vns armen auch/ Errett vns vom verderben/ das wir dir auch dancken vmb dein gütte vñ hilff/vnd deine werck mit preyß erzelen/ als die auß ferligkeyt des meers vom vngewitter durch krafft deines worts mit freuden errettet werden/ wenn sie sunst verzweyffeln vnd keinen trost haben/ dañ allein das sie zu dir in jrer not schreyen/O Herr hilff vnd erfrew vns/still das vngewitter fire vns zur anfurt/So wöllen wir dir dancken vmb dein güt vnd wun-

derwerck/ dieſelben auch/ vnd nicht menſchen thandt vnter der gemein des volcks erheben / vnnd dich auff dem ſitz der elteſten rhümen/ das du Herr auß milter barmhertzigkeyt vns angenum̃ien vnnd erpawet haſt zum fruchtparn land//ſo du doch das Jüdiſch volck haſt laſſen verſeygen vnd vnfruchtpar werden vmb jrer poßheyt willen/ Herr ſegene vns leyplich vnnd geyſtlich/ das wir in allen deinen gütern zu nemen vnnd peſſerung entpfahen vnnd gemeret werden/ laß vns nicht durch die philoſophia menſchlicher klugheyt oder diſputation nidergedrückt werden/ noch im glauben der lieb erkalten/ võ dem zwanck des bösen vnnd vnfall/ O lieber Gott giß vns Fürſten vnd lerer darauff du kein verachtung

schützst/sundern die nach deinem hertzen sind/die nicht yrren auff dem vnwege/sundern richtig gehen auff deinem gutten weg. Herr schütz vns armen für elend vnd jamer/ mere vns wie die schaff herdt vilfeltig / mach vns auffrichtig das wir vnsern lust an deinen wercken sehen vnnd vns frewen vnd dein güte verstehen/ So wöllen wir dein güte loben vnnd dir dancken ewigklich/Amen.

Der CVIII. Psalm.

Paratum cor meũ deus.

In nötten Got seiner verheyssung zuerinnern.

HErr Gott mein hertz ist bereyt dir in freuden des geysts/darinnen man sich dein rhümet/ zu singen vnd zu dancken / allein hilff mir auß diser nott. Erheb dich O Gott vber die hymel vñ dein eere vber alle landt Zeyg mir dein grosse gütte vnd trew/

die da groß ist piß an die hymel/hilff mir mit deiner rechten handt/ mit welicher du deine geliebten freunde erlösest vnderhör mich/ dañ du Got hast in deiner heyligkeyt zugesagt alle völcker zu deines reyches herligkeit zu pringen/ des frewe vnnd tröst ich mich vnd pyn gewiß/das du vns nit verstossen werdest/ sundern in vnserem heere mit vnter vnns außziehen vns pey zustehen/O Herr schaff mir hilff vnd beystandt in der nott/denn menschē hilff ist kein nütz/ Laß mich in dir Herr sterck beweysen / mach du meine feyndt zu nicht/vmb deines namens willen/Amen.

Der CIX. Psalm.

Deus laudem meā ne tacueris.

Wider die feyndt des Euangelij.

O Gott meins lobs/ stell dich nit als seheest du mein vnrecht nicht

das ich leyd/ denn gotlose vnnd tück-
ische habenn jren mund wider mich
auffthan vnd reden wider mich mit
falscher zungen/vñ mit hessigen wor
ten machen sie sich vmb mich/ streyt-
ten on vrsach wider mich/für liebe ge-
ben sie mir verfolgung/thun mir pöß
vmb guts/Aber du Herr thu mit
mir vmb deines namens willen/ deñ
dein güt ist lieblich/Errett mich denn
ich pyn arm vnnd elendt/ mein hertz
engst sich inn mir. Stehe mir pey
Herr mein Gott/ hilff mir nach dei-
ner güte/das sie innen werdē das dis
dein handt sey die mich schützt wider
sie/ fluchen sie mir so segen du mich/
lehnen sie sich auff so müssen sie zu
schanden werden vnd mit schmach
angezogen. So wil ich dir lieber
Herr fleyssig dancken vñ vnter vilen

dich preysen. Stehe mir armen zur rechten vnd hilff meiner seele von dē gewaltigen/Amen.

Der CX. Psalm.

Dixit dominus domino meo.

Gemeine pitt das Christus vnser vater König Priester vnd Richter sey.

O Jesu Christe vnser Herr zu dē Gott vatter der Herr/welches wort nit felen kan/gesagt hat. Setz dich zu meiner rechten piß das ich deine feyndt dir zum schemel deiner füß leg. Der dich zum Künig gemacht hat vber alles das im hymel/auff erden vnd im meer ist/Der Herr selber wirdt die rutte oder scepter deiner macht/welche das Euangelion ist senden auß Zion. Lieber Herr so herrsche nun vnter deinen feynden die vns verfolgen vnnd dich in vns/laß sie deiner macht empfinden. Auch

vberwind inn vns vnd für vns den teuffel/vnser eygen fleysch vnd alles anstossen der welt/das wir frid inn dir haben nach deinem wort/Verley auch lieber Herr vnns die wir dein volck sein vnd inn dich glauben/das wir nit wider dich stehen/auch nicht auß gezwange des gesetzes in knechtischer forcht/sunder freywilligklich in kindtlicher liebe da sein/vor dir zu dienen am tage deiner macht vnnd stercke/im heyligen schmuck oder klarer heller erkantnuß gottes/das dein heyliger geyst vnsere hertzen mit liebe entzünde vnd erleuchte/vnnd also recht heilig mache nit allein im schein wie die gleyßner/dann der taw deiner gepurt da du vonn der junckfrawen zu disem leben vnd durch die vrstende von todten zum ewigen vn-

sterblichen leben durch wirckung des heyligen geysts geporn vnnd erkleret wirst / kumpt dir auß mutter leybe mit der morgenrötte / O Herr gepir vnns durch deinen geyst von newem widerumb inn der mutter der liebe / wie denn hymeltaw on aller mensch en werck auß krafft deines worts in dem dich Gott hat zum vatter der ewigkeyt verordnet / Zu dem so hat dich der vatter mit einem ayd der jn nit gerewet / auch zum ewigen Prie= ster gemacht vnnd gesetzt nach der weyß Melchisedeck / das du vns pey jm vertretten solt. So sey nun inge= denck du aller freundtlichster Herr Jesu / deines namens vnd ampts vor vns / pitt / verſöne / stille vñ geschwey= ge vnns den vater der da zürnt vber vnser sündt / zeyg jm deine wunden /

die du vmb vnser sünden willen das sie gepüst würden empfangen hast/ Zeyg jm dein plut das du so miltiglich vergossen hast zur vergebung vnser sünden/ wellichs noch immerdar vor seinen augen ist. Wasch vnd reynig vns damit lieber Herr. Gib vns auch den ewigen segen du edler Abrahams samen. Lere vnns durch deinen heyligen geyst in vnsern hertzen. Welchs alles deinem Priesterlichen ampt gepürt. Salb vns auch mit dem selben deinem heyligē geyst das wir auch mit vnd in dir werden künige vber alles vñ in allen dingen frei im gewissen vor dir/ vnnd vberwinder aller widerwertigen macht der finsternus/ das wir auch werden Priester vñ opffern geystliche opffer die deinē vatter angenem sind durch

00019569

dich vnnd vmb deinet willen. Das wir auch aneinander leren mit dei=nem wort vnd das wir für einander pitten auß rechter lieb/ Vber das so pist du auch aller liebster Herr Jesu richter vber die lebendigen vnd vber die todten/der Herr Gott vatter der zu deiner rechten in geystlichen güt=tern mit dir ist/ obs gleych scheyne samb hab er dich inn zeytlichen zur lincken verlassen/ wirdt für dich ge=waltigklich richten vnd am tag seins zorns die künige vnd alle stoltze ge=waltigen/die dich am tage der gna=den nit haben wöllen zum vater/kü=nige vñ priester annemen/zuschmeis=sen/er wirt richten vnter den Heyden er wirts vol todter leychnam mach=en/er wirdt zuschmeyssen das haubt vber vil lande/ den Teuffel der welt

Fürſten ſampt allem gewalt ſo ſich widerſ Euangelion entpöret/ſolchs alles auß verdienſt vñ krafft deines leydens/ dañ hu haſt getruncke̅ vom pach auff dem wege/ vil gelitten vñ biſt genidriget worde̅/darüß wirſtu das haubt entpor heben vnd erhöhet werde̅/ Weyl dich nun got vns zum vatter/ künig prieſter vnd richter ge= ben hat/So rech vns lieber Herr an vnſern feynden/vñ pring vns zu eren nach diſer ſchmach/ſo wir hie leyden ſo wöllen wir dich ewigklich loben vnd dir dancken/Amen.

Der CXI. Pſalm.

Confitebor tibi domine in toto corde meo. I

In nötten Gottes werck zupreyſen.

Hylff mir Herr mein Gott/ſo wil ich dir dancken vonn gantzem hertzen/vnd deine werck rhümen inn der ſamlung der gerechten/ O Herr

deine werck ſind groß / die da werdt
ſein das mans mit hertzlicher begird
erſuche/als daran ewige gerechtig=
keyt iſt/ die man an vnſern wercken
nicht findet ſundern nur an deinem/
Welche ſind lob vnd macht / das iſt/
alle ſind ſie löblich vnnd mechtig die
du thuſt/ aber vnſere werck ſind alle
eytel/dein werck ſind alle war/trew
vnnd beſtendig. Ach lieber Herr der
du auß gnaden vnd barmhertzigkeit
haſt ein gedechtnuß deiner wunder
gemacht/denen die dich förchten ſpey
ſe gegeben des leybs/ des worts/vnd
des Sacraments/ zeyge mir an die
krafft deiner werck vnd gedenck für
mich an deinen ewigen pundt/ vnnd
ſchick mir die erlöſung meines leybs
vndgeyſts/vmb deines namens wil=
len der da heylig vnnd ſchrecklich iſt

Gib mir dein forcht das ich weyß werdt vnnd verstendig darnach thu das ich dich erkenne / vnnd dich lobe dir glauß vñ traw ewigklich / Amẽ.

Der CXII. Psalm.

Beatus vir qui timet dominũ.

Gemeine pitt vmb den segen der gotsförchtigen.

GIb mir lieber Herr die gnad dz ich dich recht vñ lautter förchte vnd das mein lust allzeyt sey an deinen gepotten vnd wortten / dann du segnest den samenn der die auffrichtig sein vñ dich förchten / ins tausende geschlecht / vnd machest jn gewaltig auff erden / erfüllest jr hauß mit eere vnnd reychthumb / begabest sie mit ewiger gerechtigkeyt / Gehe mir auff sampt allen auffrichtigen du warhafftigs liecht inn meiner finsternuß du genediger barmhertziger vnd ge-

rechter. O Herr mach mich auch barmhertzig gegen meinem nechſten dz ich niemant vnrecht thu/ Gib mir das ich mein wort recht auß teyl gegen yederman/vnd das ich mich vor keinem gerücht förcht das da böß iſt/ mach mein hertz das es allzeit bereyt ſey auff dich zuhoffen vnnd getroſt ſey vnd gerecht/ mich nit förchte vor meinen feinden auch nit mit zittern/ ſundern frölich mit freywilligkeyt den armē mitteyl/auff das alſo mein gerechtigkeyt ewig pleyb/vnnd mein horn oder macht mit eeren erhöhet werdt/darzu auch die gotloſen verdrieß vnd zorn ſchepffen/vnnd all jr anſchlege verlorn werden / alſo das ſie mir gar nit ſchaden noch jre boßheyt wider mich volpringen mügen/ Amen.

Der CXIII. Pſalm.
Laudate pueri dominũ.
Gemeine pitt das Gott ſein Chriſtenheyt ſtercken vnd meren wöl.

O HErr dein name ſey gelobet ewigklich vnd an allen orten der welt. Sihe herab auff vnns armen vnd elenden der du hoch piſt vnd keiner iſt dir gleych. Richt die geringen auff auß dem ſtaub vnnd die armen auß dem kot/ das ſie ſicher wonen in der lere der Apoſteln vnd propheten vnnd mechtig ſein wider todt/ ſündt vnd alle feyndt. Mach das dein gemein die Chriſtlich mutter/ die von den gotloſen für vnfruchtpar geacht wirdt/ frölich ſey vber vil kindern in deinem hauß/ Amen.

Der CXIIII. vnd XV. Pſalm.
In exitu iſrael de egipto.
Gemeine pitt vmb rechten glauben.

O Gott du haſt dein volck Jſrael wunderparlich vnd gewaltig=klich auß Ægypten landt gefürt/das erdtrich vnd meer vor dir bebete/die ſteinen felſſen miltigklich waſſer ga=ben/ Lieber Herr thu vnns auch nach deiner gütte vnd trew/das alle eere allein deinem namen pleyb vnnd nit vns/ in allem dem das du vnns guts thuſt/das wir deinen wolthaten danckpar/vnnd deinen verheyſ=ſungen glaubig befunden werden/ Vnnd alſo die gotloſen Heyden/vn=ſerthalben kein vrſach haben dich vn=ſern Gott zu leſtern/ als der du vnns nit kündeſt von jren henden erretten/ oder deine zuſagung erfüllen/vnd jre götzen(die nür menſchē getichte ſind vnd lauter nichts vermügen/der die=ner auch ſampt jnen müſſen verter=

gen) dir für zu ziehen/ Herr auff dich hoffen wir/ sey vnser hilff vnd schutz ewigklich/ gedenck vnser/ segen vnns vnd laß vns deine gesegneten sein/ in dem gesegneten samen Abrahe vnnd laß vns nit im fluche des tods verterben/ so wöllen wir dich ewigklich loben/ Amen.

Der CXVI. Psalm.

Dilexi quoniã exaudiet dominus.

In nötten vmb bestendigen glauben vnd bekentnuß des Euangelij.

O Lieber Herr wie lang hat mich nach deiner hilff verlangt/ höre die stym meiner klag/ neyg deine oren zu meinẽ geschrey/ ich hab dich lang angerüfft. Strick des tods haben mich vmbfangen/ angst der hellen hat mich troffen/ ich steck inn nötten vnd in leyd. O Herr ich rüff deinen namen an/ lieber Herr erret mein seel

00019569

du gnediger gerechter Herr vnd vn=
ser barmhertziger Got/ bewar mich
einfeltigen/hilff mir denn ich bin seer
gering worden/kere mein seel inn rwe
durch deinen trost/ hilff mir auff/
reyß sie auß dem todt/meine augen
von zehern vñ meine füß vom schlupf
fen/das ich vor dir wandel im landt
der lebendigen im fryd/Amen.
HERR gib mir das ich im hertzen
glaub das ich gerecht werd vnd mit
dem mundt red vnnd bekenn das ich
selig werdt/ ob ich gleych darob ley=
den ja auch zagen solt/ auff das ich
erlerne das du allein Herr pist war=
hafftig vnd dein wort ist war/ aber
aller menschen fürgeben/ wort vnnd
werck sind falsch vñ erlogē/ Dir kan
ich nimmer vergelten alle deine wol=
thatten an mir/Lieber Herr gib mir

daſſelb dein wort inn mein hertz das warheyt in mir ſey zu deiner eere/ gib mir gnad das ich deinen kelch gern vñ gedültigklich trinck in krafft deines namens/ was vnd wenn vñ wieuil du mir ein ſchenckſt/ ſo laß mir daſſelbig zu meinem heyl dienē/ Dañ ob deiner heyligen todt vor der welt verſpottet wirt/ ſo iſt er doch vor dir thewer/ Vñ ſo du denn das ſelb wider von mir nimbſt vnd meine pandt auff löſeſt nach deiner zuſag/ das ich dir fürmenigklich danck opffere/ vnd deinen namē preiſe/ erhör mich ſo ich deinen namen anrüff/ Amen.

Der CXVII. Pſalm.

Laudate dominū omnes gentes.

Gemeine pitt vmb erkantnuß Chriſti.

O HErr der du dem Jüdiſchen volck alle deine verheyſſung reychlich erfüllet/ vnd nicht deſtmin-

der dein barmhertzigkeyt miltigklich vber alle heyden außgeschüttet hast/ darob dich alle heyden loben vnd alle völcker preysen/laß dein gütte vnd trew fest vber vns walten vnd alzeyt bey vnns pleyben/so wöllen wir dich ewigklich loben/Amen.

Der CXVIII. Psalm.

Confitemini domino quoniã bonus. III.

In nötten vmb stercke des glaubens.

O herr freuntlich pist du vñ dein güte weret ewigklich/hierumb rüffich zu dir herr erhör mich vnnd füre mich auß diser angst in weyten raum. Sei mit mir das ich mich vor niemant förcht sundern veracht meine feyndt. Gib mir einen festen vertrawen auff dich allein/das ich inn deinem namen behawe alle feyndt die mich vmbringen/Laß mich nicht fallen ob man mich stöst zu fallen/sey

mein ſterck vnnd heyl / Laß dein gewaltige rechte handt mich erhöhen. Lieber Herr ſo du mich ſchon züchtigſt / giß mich doch dem todt nicht. Baw mich feſt auff dē eckſtein Chriſtū / der vō den pawleuten den heuchlern verworffen iſt / aber bey dir ſeer köſtlich / Gib mir ſein vollkumēne erkentnuß. Laß mir den tag der freudē vnd frōligkeyt auffgehen durch dein erledigung. O Herr hilff mir vnnd laß wolgelingen das ich mit frölichem hertzen můg ſprechen / Gelobt ſey der da kumpt im namen des Herren / den ſegē des Euangelij auch andern verkündigen / das du Herr Gott ſeyeſt vnd vns erleuchteſt oder dein gotheyt in Chriſto erzeygſt / darauß dein gantzer tempel mit lob vnd freud erfüllet wirdt / Amen.

00019569

Der CXIX. Pſalm.

Beati immaculati in via.

Gemeine pitt/auch in nötten.

O Herr behalt mich on wandel auff deinem weg/ in deinem geſetz vnd in deinen zeugnuſſen das ich nit vnrecht thu/ denn du wilt es alſo haben/ ſo iſt es inn meiner macht nit/ darumb gib mirs das ichs vermög/ oder aber thu du ſelbſt deinen willen in mir. Richt all meine weg zu halten deine recht/ das ich nit zuſchandē werdt/ ſundern mit auffrichtigem hertzen dir dancke/ das du mich lereſt die gerichte deiner gerechtigkeit/ Allein Gott verlaß mich nicht ſo gar Reynig meinen weg durch die haltung deiner wort vnd verheyſſungē/ gib das ich dich von gantzem hertzen ſuche/ Laß mich derſelbē nit felen wie faſt ich ymmer mer geengſtet wirdt

ſein. Verpirg ſie inn mein hertz/ das ich nit wider dich ſündig/hochgelob-ter Herr lere mich deine recht das ich ſie frölich herauß rede vnnd gib mir einen groſſen luſt darzu. Hilff deinē knecht wider zu recht/ gib mir troſt nach diſem jamer das ich leb/ vnnd deine wort halt. Offen mir die augen das ich ſehe die wunder auß dē wort deins wolgefallens das der menſch-lichen vernunfft zu hoch iſt/ ich byn doch nur ein frembdling vnnd habe ſunſt nichts auff erden deñ dein wort Wend von mir ſchmach vnd verach-tung die ich leyd vmb deines worts willen/ ich lig vnterdrückt võ meinē ſünden vnd von jammer des hertzen/ mach mich lebent nach deinem wort. Ich bekeñ meine wege dz ſie pöß ſind es iſt mir leyd. O Herr verſchmehe

nit mein zerprochens hertz / sey mir gnedig / vnterweyß mich dē weg den du befolhen hast / so wil ich reden vō deinē wundern. Mein seel verschmacht vor leyd / stercke mich nach deinen worten. Nim vō mir den falschē weg günn mir deins worts / weñ du mein hertz trōstest vñ mir wolgehet / so laß mich deiner gepot nicht vergessen / Neyg mein hertz auff deine wort allein vnd nit auff den geytz noch auff eytelkeyt. Mach mich lebent auff deinem weg / mach mir deine rede bestendig / das ich dich fōrcht. Laß mich nit geergert werden / das ich fall / Laß deine gütte mir zukumēn vnnd dein heyl nach deiner red / das ich antworten müg meinem lesterer nach deinē wort / nym das nit von meinem hertzen noch mund. Gedenck deinē knecht

an dein wort auff welches du mich hoffen lest/ das ist mein einiger trost in meinem elend. Laß mir dein wort auch im stetter gedechtnuß sein/ das ich dauon rede tag vñ nacht/ dieweil ich hie wone. Herr du sey mein teyl/ ich pitt dich von gantzẽ hertzen/ mach mich lebendig nach deiner rede. Laß mich inn der gemeinschafft sein aller der die dich förchten/ als yetzund inn der trübsal/ also auch im trost vnnd zeytlicher erlösung/ denn die erden ist vol deiner gütte. Du handelst mit mir wie du wölst so lere mich deine recht. Herr thu guts deinem knecht nach deinen worten/ lere mich auch was gut ist/ das ich wisse was mir fele. Es ist mir nütz vnnd solt mir pillich lieb sein/ das du mich gedemütiget hast das ich erkeñ das ich ein sün-

der byn/ vñ du mein eyniger gerecht macher. Dein handt Herr hat mich gemacht / vnterweyß mich / das ich deine gepot lerne/ Herr laß die ſehen die dich fȫrchten dein heyl an mir/ vñ ſich frewen vnd auff dich hoffen/ das du jnn auch werdeſt auß jren nȫtten helffen. Laß mich dein güte trȫſten nach deiner zuſag. Laß mich in deiner erbarmung leben. Mach mein hertz on wandel inn deinem rechten das ich nit zu ſchanden werdt. Ach HErr wie ſere verlangt mein ſeele nach deinem heyl vnd troſt/ wie lang hab ich gehoffet auff deiner verheyſſung wort. Mein augen ſehnen ſich nach deiner rede/ vnnd ſagen. Wenn trȫſteſt du mich? wie lãg ſol ich noch in dieſer trübſal ſtecken? wie lang ſollen mich meine feynd ſo vnpillich ver-

folgen? O herr hilff mir/mach mich lebent nach deiner gütte/das ich halt die zeugnuß deins munds. O Herr dein wort ist ewig/ alle ding werden durch es gemacht vnd erhalten/vnd mich hast du auch durch dein wort gemacht vnd ich byn dein/ Hilff mir lieber Gott durch dasselb wort/ Laß dasselb wort meines fuß leuchtē sein/ vnnd ein liecht auff meinen steygen. O Herr ich byn sere gedemütiget vñ gering worden/hilff mir nach deinen worten. Laß dir die freywilligen opffer meins munds wolgefallen/ vnnd lere mich dein gericht. Enthalt mich durch dein rede das ich leb/vnnd laß mich nit so lang vngewert mit schanden von dir gehen/erledig mich pald wie ich hoff auff dein verheyssung. Sterck mich das ich genes/so wirdt

ich ſtets meinen luſt habē an deinem
rechten/ vnd dich preyſen. Nym die
vnſorgſamkeyt des fleyſch vom mir
vnnd gib mir dein forcht / das ich er=
ſchreck vor deinen gerichten. Vber=
gib mich nit den die mir vnrecht thun
Nym mich an vnd wird mein purg
zum peſten/zu deinem preyß/vnnd zu
meinem vnd meins negſten heyl/ laß
mir die ſtoltzen nicht vnrecht thun.
Meine augen ſenen ſich nach deinem
heyl vnd nach der rede deiner gerech=
tigkeyt/Handel mit mir deinē knecht
nach deiner gütte/ vnd lere mich dein
recht. Wend dich zu mir vnd ſey mir
gnedig wie du pflegſt den zu thun die
deinen namen lieben/vnd richt meine
genge durch dein rede/vnnd laß kein
vnrecht vber mich herſchen/ vnd laß
mich kein widerwertigkeit vberwin=

den. Erlöß mich vonn der menschen vnrecht so wil ich halten was du befolhen hast. Erleucht dein antlitz vber mich deinen knecht vnd sey mir gnedig. O Herr du pist gerecht vnnd richtig seind deine gerichte. Du hast vns hart befolhen vnnd gepotten zuhalten die zeugnuß deiner gerechtigkeyt vnnd den glauben. O Herr gib mir die gnad das ich mög vnnd thu was du gepotten hast. Mein Gott ich schrey von gantzem hertzen zu dir erhör mich/hilff mir auß durch dein gütte der du nahe pist allen die dich anrüffen vnd alle deine verheyssung sind war vnnd die warheyt selber. Sihe mein elend vñ erret mich/ hilff mir auß/ich wil deiner güte nymmermer vergessen. Füre mein sach vnnd erlöß mich. Nach mich lebent nach

deiner rede. Herr laß mein klag für dich kumen/ vnd erret mich nach deinem wort. Laß mir dein handt beystehen/ich wil vonn deinem wort nit weychen. Laß mein seel leben das sie dich lob vnd dir dancke/vnd das mir dein gerechte helffe. Ich yrr wie ein verloren schaff/durch mich selbst kan ich nit wider vmbkumen. Aber herr du guter Hirt such mich deinē knecht vñ pring mich wider in deinē schaff stal/ vnnd gib mir/ das ich nimmermer vergeß deins gesetzs/deiner weg deiner zeugnuß / deiner gepot/deiner gerechtigkeyt/deiner recht/deiner gericht/ deiner red/ deiner wort/ deiner wunder/deiner warheyt/deiner ordenung/ deins wolgefallens/ vnnd das ich allzeyt erschrecke vnd mich förcht vor deinen droungen. Doch auch on

sorg sey auff deine verheyssung/Amē

Der CXX. Psalm.

Ad dominū cum tribularer clamaui

In nötten wider die verfolgung des worts.

ACh lieber Herr zu dir schrey ich
inn diser meiner bekümernuß.
O Herr Gott erhöre mich / Herr er-
rette mich vonn den bösen meulern/
vnd von den falschen zungen die dein
wort schmehen vñ mich vmb deiner
warheyt willen die ich bekent hab
vñ gepredigt/O herr wie gar schwe-
er ist dise anfechtung/dann was kan
die falsche zunge meiner seelen thun?
was kan sie außrichten? fürwar sie
schadet mer dann kein ander vnglück
Sie ist wie scharpffe pfeyle eins ge-
waltigen die durch alle panzer vnd
harnisch dringen/ darzu wie feurige
pfeyle mit wachholter kolen die lang
fewer halten. Wee mir das ich vnter

00019569

frembdlingen / die nicht auß dir ge=
porẽ sind / muß wonen / do man dem
fried feyndt ist vnnd wider die war=
heyt streyttet / O Herr hilff mir auß
jnen / Amen.

Der CXXI. Psalm.

Leuaui oculos meos in montes.

In nötten.

O Herr ich heb meine augen stets
gen hymel auff / pit vnd gewart
hilff vonn deinen Göttlichen gnaden /
kum̃ mir zum hilff mein lieber Got /
ist es dir doch ye leycht zuthun denn
du hast hymel vnnd erden gemacht.
Laß meine füß nicht schlupffen. Be=
hüt mich vnd schlaff nicht zu meiner
hut / der du Israel behütest / sey mein
schatten vber meiner rechten handt /
vber meiner weere vnd widerstandt
wider die gotlosen / das sie mich nit
treffen. Laß michs nicht vbernem en

wenn es mir wol gehet/vnd nit plöd ſein wenn es mir widerwertig zuſtehet/das mich des tags die ſunn nicht ſteche/noch der mon des nachts. Behütte mich vor allē vbel/behüte mein ſeele/behüt mein außgang vnnd eingang ewigklich/Amen.

Der CXXII. Pſalm.

Letatus ſum in his que dicta ſunt mihi.

Gemeine pitt für die Chriſtliche kirche.

LIeber Herr laß mich frewen dz ich ſehe/wie du zugeſagt haſt/ vil andere menſchen ſich peſſern vnd erleucht werdē/die da begern in dein hauß zu gehen/vnd all jre begird ſtellen in die hymeliſchen Jeruſalem/laß dein ſtat Jeruſalem weyter gepawt werden durch dein wort/vnnd ſich freundtlich miteinander zuſammen halten/wie die glidmaß eines leybes in vereinigung der liebe vnd des fri-

des/ das deine ſtemme im glauben da=
hin auff gehen/mit wortten vñ wer=
cken zu bezeugen für Gott vnnd den
menſchen / das ſie der ware ſamen
Iſraelis ſein/vnd zu dancken deinem
namen. Laß ein rechts gericht inn jr
ſein/das vntereinander ymmer einer
dem andern freundtlich vnd mit für=
pitte behilflich ſey/Es müſſe wolge
hen allen die ſie lieben vnd verfluch=
et ſein alle die ſie haſſen. Laß all jre
purger genug haben. Laß die helliſch
en thor nichts vermügen wider ſie.
Laß ſie ſicher gerüwig vnnd ſtil ſein
vor allem vbel vnd vnfal. Laß jr vil
den frid in jr verkündigen vñ jr peſts
ſuchen/Amen.

Der CXXIII. Pſalm.

Ad te leuaui oculos meos.

Gemeine pitt vmb gnad vnd ſchutz.

ICh hebe meine augen auff zu dir der du im himel ſitzeſt Sihe wie die augen der knechte auff jrer Herren hendt ſehen/ vnnd die augen der magt auff jrer frawen hend/ alſo ſehen vnſere augen auff dich Gott vnſern Herren/piß du vns gnedig wirſt Sey vns gnedig Herr ſey vnns gnedig/deñ wir ſind ſeer vol verachtung Seer vol iſt vnnſer ſeel der reychen ſpot vnd der hoffertigen verachtung Erret vns võ jnẽ pring vns zu eeren wider ſie/zu deinem ewigen preyß vñ danck/Amen.

Der CXXIIII. Pſalm.

Niſi quia dominus erat in nobis.

Gemeine pitt wider gewalt vnd betrug.

O Lieber Herr wo du nit bey vns piſt vnd in vns woneſt/weñ die menſchen ſich wider vns ſetzen/ſo verſchlingen ſie vnns lebendig / wenn jr

zorn vber vnns ergrimet / so müssen wir verderben in disen grossen wasser güssen der trübsal die vnns stets vberfallen / auch inn den heymlichen stricken vnnd garnen die vns die gotlosen allenthalben vber den weg gezogen haben vns zu fellen vnd zu fahen / O Herr gib vns nit zum raube inn jre zeene / hilff das vnsere seele jren stricken wie ein vogel entrinn / zerreiß sie / vnd mach vns los. Hiff vns auß den tieffen wassern. Laß deinen namen vnser hilff vñ schutz sein / der du hymel vñ erden gemacht hast / Amẽ.

Der CXXV. Psalm.

Qui confidunt in domino sicut mons Syon.

Gemeine pitt das vns Gott im rechten glauben beware.

GIb vns lieber Herr einen starcken vertrawen vnnd hoffnung auff dich / das wir nit vmbfallẽ / sun-

dern ewig pleyben im newen Jeruſa
lem/wie der perg Zion der iſt Criſtus
Sey du Herr vmb vnns her ewig=
klich/wie die perge vmb Jeruſalem
her ſind. Laß die rhut vnd macht der
gotloſen/nit ſo fer vber vns dein teyl
vnd kleines heuflein/vnnd verlaß du
vns nit alſo gar/das wir vnſer hend
zur vngerechtigkeyt ſtercken vñ dein
wares wort verlaugnen/Herr thu
wol deinen glaubigen den gutten vñ
auffrichtigen von hertzen/laß vnns
nit vom rechten wege deines worts
abtretten/auff das wir nit verwir=
ret noch verplendet vnd endtlich mit
den vbelthettern vonn dir abgewey=
ſet werden. Sey frid vber den Iſra=
el nach dem geyſt/Amen.

Der CXXVI. Pſalm.

In conuertendo dominus captiuitatẽ Syon.

In nötten vmb rettung zu Gottes preyß.

ACh lieber Herr vnd mein Gott wendt mein gefencknuß / tröst mich / füll meinen mundt vnnd mein hertz mit freuden vnd mein zung mit fröligkeyt. Thu ein groß an mir das die sehen die dich suchen vñ dancken deiner gütte mit mir / vnd frewen sich vnd gewinnen ein gute zuuersicht zu dir auch in jren nötten / das auch die heyden solchs bekennen vnnd dich an mir loben müssen. Mein lieber Herr vnnd Gott wendt mein gefencknus / wie die Sunn die pechlein außtrückt net im mittag. Verkere mir mein weynen in freud / vmb der eer willen deines heyligen namens / den wil ich nymmer mer vnterlassen zu preysen / Amen.

Der CXXVII. Psalm.

Nisi dominus edificauerit domũ.

Gemeine pitt vmb narung vnd beschirmung.

O Lieber Herr paw/ wach vnnd behüte vns vñ alles das vnser/ denn on dich ist all vnser thun vmb sunst. Gib vns gnad/ dz wir dir den sabath heyligen/ dir still halten vnd tragen dir all vnnser sorg auff/ also das wir arbeytten nach deinem ge= pot vnd gewarten des segens vnd al= ler vnser nottursfft võ dir allein/nym den geytz vnnd alle vnnütze sorg von vnns hinweg. denn wem du es gün= nest dem gibst du es schlaffendt/ O Herr wir sind deine kinder dein erbe vnd deins geystlichen leybes der chri= stenheyt frucht/ welche dir der vater als ein lon geben hat/ hierumb ver= sorg du vnns auß gnaden/ Auch laß vns sein wie die pfeyl in der hand des gewaltigen/ nemlich wol befestigt durch dein wort/ vnd das wir vnser

00019569

köcher/vnsere hertzen desselben volhaben/ das wir nicht zuschanden werden vor vnsern feinden/Amen.

Der CXXVIII. Psalm.

Beati omnes qui timent dominũ.

Gemeyne pit vmb gottes forcht vnd merung des glaubens.

GIb vnns lieber Herr/ das wir dich all förchten vnd gehen auff deinen wegen das vns wol sey vnnd das du vns vnd alles das vnser segnest/durch vnserer hendt arbeyt vns nereest vnnsere weyber fruchtpar machest/wie ein fruchtparer weynstock der die wende erfüllet/ vnsere kinder gezogen vnd güttig wie die öll zweyge/O Herr segene vnns an leyb vnd an seel/ auß Zion deiner heyligen wonunge/das wir vnser leben lang ymmerdar sehen das glück vnd auffnemen Hierusalem/nemlich das dein

glaubig volck im glauben deines worts gestercket allen seinen feinden obsieg/ das wir auch sehen vil kinder des glaubens vnd frid vber Israel/ Amen.

Der CXXIX. Psalm.

Sepe expugnauerunt me a iuuentute mea.

Gemeine pitt wider die scheynende heyligkeyt.

HErr vnser Gott/ las vnns die nit vbermögen die vns stets anrennen/ stürmen vñ drengen vñ wie die acker leut auff vnnserm rucken pflügen vnd lange fürche ziehen mit mancherley beschwerungen/ O herr der du gerecht pist haw jr seyl vnnd strick ab/ Las sie mit schanden abtretten die vns gram sind vnnd nit günnen die gnade/ sundern wöllen in jrer werckheyligkeyt gesehenn sein/ Ach dz sie müssen sein wie das hew auff den dechern/ welches verdorret/ ehe

man es außraufft/ von welchem der schnitter sein handt nicht füllet/noch seinen schoß der garben pinder/ das jre gleyssende heyligkeyt darmit sie vil leut betrigen zu nichte werde/vnd niemandt dieselben lobe/ gesegene/ noch glücke darzu wünsche/ sundern yderman die/ als tholl saltz mit füssen trette/ O Herr segen vns in deine namen/Amen.

Der CXXX. Psalm.

De profundis clamaui ad te domine.

In nötten vmb gnade.

ACh mein lieber Herr/ ich schrey zu dir auß der tieff der trübsaln vnnd angst/ Herr erhör mein stym. Laß deine oren mercken auff die stim meiner klag. O Herr so du wilt acht haben auff sündt/ Herr wer wil vor deinem gericht bestehen? so müssen wir warlich allsampt verderben.

Nun ist aber ye vergebung bey dir/ du hast ye vergebūg zu gesagt/durch Jesum Christum vnsern herrn vnd Priester der aller vnser sündt gepüst hat. Aber also das wir dich sollen förchten / vnns für sünder erkennen vnd dich als vnsern eynigen gerecht macher. O mein Gott preyß deinen heyligen namen an mir vnnd hilff mir auß nott/ denn ich har dein yetzt lang vnd hoff auff dich. Ich wardt das du mir außhelffest nach deinem wort/ ich har vō einer morgen wach piß zur andern/ das ist/tag vñ nacht vnd von tag zu tag. Ach du güttiger lieber Herr dein güte ist groß/bei dir ist vil erlösung/dein barmhertzigkeit nimpt nit ab/deine verheissung mögē nit felen noch vnwarhafftig sein. Er löß mich vnd hilff mir auß diser vnd

aller meiner angst. Erlöß den gantzen Jsrael nach dem geyst alle deine glaubigen auß allen jren sünden vnd nötten/vmb deines heyligen namens willen/ vnd vmb deiner grossen güte willen/Amen.

Der CXXXI. Psalm.

Domine non est exaltatū.

Gemeine pitt vmb demut.

HErr laß mein hertz nicht stoltz sein/vnnd meine augen nit hoch das ich mir nichts zuschreyb/ vñ nit in grossen dingen bekümmert sey die mir zu wunderlich sind/sundern das ich messigklich klug sey wie du mir Herr außteylst auß gnadē/Dañ wo ich auß hoffart meine sele nit demütigklich setzen vnnd stillen würde/ so entzeugst du mir pillich den trost deiner gnaden die du den demütigen seligen mitteylst/O herr ob du mir

schon zu weiln die milch deins trosts versagst als einem entwenten kindt/ so laß mich doch nymmer mer an dir verzagen / sundern ewigklich auff dich hoffen vnd warten/Amen.

Der CXXXII. Psalm.

Memento domine dauid,& omnis.

Gemeine pitt vmb das reych des Euangelij.

O Lieber Herr Jesu Christ / du Sun Dauids vñ heylandt der welt/Sihe an das elend vnnd begeren aller glaubigen die inn aller zeytlicher eere kein rwe haben / piß sie zu dir dem eynigen gnaden stul kumẽn/ vnd eine stete vor dem Herrn finden/ zur wonunge dem mechtigen Jacob Du verlest sie auch nit sundern verkündigst jnen daruõ/ zeygsts jn auch an das sie es finden/dahin gehen vnd jr gepette thun/ O Herr erzeyge deine macht vnd machdich auff zu dei-

ner rwe vnter vns/ die wir dein hüt=
ten sind/ auff das also deine prieſter
bekleydet mit deiner gerechtigkeyt
dein wort recht predigen/ vnnd deine
glaubigen heyligen dardurch in jren
gewiſſen erfrewet werden/ wellichs
alles nit kan beſchehen/ wo du nit vn=
ter vns piſt/ O Herr wende dein an=
geſicht nit von vns/ Gott dein vater
hat dich vns trewlich verheyſſen zu
geben vnd daſſelb mit dem ayd beſtet
tigt/ welche zwey vns nit felen mögē
Darzu haſt du ſelber auch zugeſagt
du wölleſt bey vns ſeyn vnd pleyben
piß zu der welt endt/ Du piſt vnnſer
gnadē ſtul/ du haſt vns zur wonung
erwelet/ Darumb O aller mildſter
Herr ſo laß vns durch dich vnnd bey
dir gnad vñ barmhertzigkeyt finden/
gib vnns deinen ſegen vber alles das

vnser/auch dein heyl vnd freud/sege-
ne vnsere leybliche vñ geystliche spey-
se/fülle mit dem prot deiner trőstung
die armen bekümmerten gewissen/
kleyde die priester mit heyl/erfrew
alle glaubigē durch verzeyhung der
sünd vnnd ewiges leben/richte auff
das horn deiner gőtlichen krafft das
euangelion/richte zu die leuchte oder
erkantnuß der warheyt/vnnd mach
all vnnsere feyndt zu schanden/Laß
dein heyligung vber vns kumen vnd
dein kron vnnd reych vber vns plűen
vnd vns im fried erhalten. Amen.

Der CXXXIII. Psalm.

Ecce quã bonũ & q̃z iocundũ.

Gemeine pitt vmb Chustenliche liebe.

LAß vns lieber Herr eynig vnnd
fridlich als die brűder inn dei-
nem hauß wonen/vnd sey du mitten
vnter vns vnd inn vns. Laß vns ein-

00019569

ander anhangen in rechter thettiger
lieb als die glider des leybs Christi/
welliches gantz feyn vnd lieblich ist/
Laß das öle deiner heyligung den
heyligen geyst auff vns fliessen/ vom
haubte Christo in die Aposteln oder
lerer vñ nachmals in alle gelider der
Christenheyt/ gleych wie das öle der
heyligunge Aaron vom haubte inn
den part floß vnd darnach auffs eu=
serste loch seiner kleyder / Gib lieber
Herr das ymmer einer des andern
not sich anneme/ Laß auff vns fallen
den taw deins segens vnnd merung
alles des so wir zu leyb vnnd zu geyst
nottürfftig sind/ als wenn der frucht
pae thaw Hermon herab flüsse auff
die perge Zion/ das alle vnsere ding
fruchtpar werden auß krafft solcher
brüderlicher liebe/ vnd gib vns nach

deiner zusag das ewig leben/ Amen.

Der CXXXIIII. Psalm.

Ecce nunc benedicite domino.

Gemeine pitt vmb glauben im gepette.

GIb vns Herr gnad/das wir deine knecht dich allzeyt loben vnd das wir auffgericht mit bestẽdigem glauben stehen in deinem hauß/auch in der anfechtung vnd trubsal/vnnd das wir reyne hendt gegen dir auff heben so wir dich pitten. Segen vns Herr auß Zion der du hymel vnd erden gemacht hast/Amen.

Der CXXXV. Psalm.

Laudate nomen domini, laudate serui.

Gemeine pitt wider alles falsch vertrawen.

O Herr richt vnsere hertzen also zu/das wir deine knecht die wir in deinem hause vnd höfen stehen deinen namen wirdiglich loben / denn du pist freundtlich milt vnd güttig

vnd dein nam ist lieblich vnd gut al-
len die jn anrüffen in jren nötten/ vñ
du hast vns auß gnaden dir zum ey-
gen volck erwelt/ du pist allein gros-
ser vnd warhafftiger Got vñ Herr
vor allē göttern/der du hymel/erden
Mere/vnd alles das darinnen ist ge-
macht hast vnnd darmit thust nach
deinem willē/du gibst wolcken/pliz-
en/windt vndregen allen menschen/
du hast dein volck wunderparlich
durch vil grosser plagen Egypti vō
gewalt Pharaonis erlöset/vil gros-
ser völcker vor jnen geschlagen vnnd
mechtige künige getödtet/ vnd der sel
ben landt jnen zum erbe gegeben/vnd
für vnd für beweyset du deine wol-
thaten einem yeden deiner auserwel-
ten/sunderlich wider den teuffel vnd
wider aller gotlosen reych. O Herr

laß dein gedechtnuß vnnd deines na-
mens rhum ymmerdar vnter vnns
sein vnnd pleyben. Richt dein volck
das vil vnrechts leydet laß dich ver-
sönen/vnnd erbarme dich vber deine
knechte sey jnn gnedig vnnd hilff jnn
auß aller not/ Dann sunst alles ver-
trawē in die creaturē / eygene werck
oder götzen eytel ist/ sie vermögen nit
zuhelffen noch nichts zuthun vnd al-
le die sich darauff verlassen/ werden
jnen gleych eytel/Darumb deine die-
ner vnd alle die dich förchten dich al-
lein benedeyen vnnd dir danckſagen
du hochgelobter zu Zion vnd Jerusa-
lem/Amen.

Der CXXXVI. Psalm.

Confitemini domino quoniã bonus. IIII,

Gemeine pitt Gottes güte zuerkennen.

O Du guter freundtlicher Herr
wir dancken dir du Gott aller

götter/ Herr aller Herren / auff des gerechtigkeyt allein zuuertrawen/ vnd der allein zuförchtē ist Dañ dein gütte vnnd barmhertzigkeyt weret ewigklich/ vnd wenn wir schon fallen/ so felt doch sie nicht / welliche du auch inn vil wunderthaten von der welt here beweysset hast/ vnnd noch nit auffhörst zu beweysen an vns allen/ Du hast die hymel weyßlich gemachet/ die erde auffs wasser außgepreyttet/ grosse liechter gemachet die sunn dem tag fürzustehen/ den mon vnd sterne der nacht fürzusteen/ Du hast Ægypten geschlagen an jren ersten gepurten/ vnd Jsrael auß jnen gefüret durch mechtige handt vnnd außgereckten arm/ du teyletest das schilff meer/ lissest Jsrael durch hingehen vnd ersewffetest Pharaonem

mit all ſeiner macht / du fiereteſt dein volck durch die wüſten / erwürgeteſt mechtige künige vnd gabſt jm derſelben landt zum erbe / du gibſt allem fleyſch ſpeyß auß deiner groſſen güte O lieber Herr befeſtig ſie vber vns / vnd wendt ſie nit von vns in deinem zorn / gedenck an vns in vnſerm elend vnd jamer. Erlöß vns von allen vnſern feinden vnd vnglück / durch die ſelbe vnd vmb derſelben deiner ewigen güte willē / auff das wir dir dancken du Gott von hymel / Amen.

Der CXXXVII. Pſalm.

Super flumina babilonis illic ſedimus.

Wider die feyndt vnd ſpotter des Euangelij.

O Herr wir ſind gefangen vnnd füren groſſe klag an den waſſern zu Babel der menſchen ſatzungen oder leren / du haſt vns verlaſſen vmb vnſer ſünd willen / die gotloſen

00019569

ſpotten vnſer vnd verhönen dein ge=
ſang/dein heyligs wort vnd dein lob/
Behütte du lieber Gott das wir nit
der lere/gottes dienſt vnnd freuden
Babilonis anhangen/vnd der heyl=
ſamen lere vnd gottes lob zu Jeruſa=
lem vergeſſen/dañ wo ich ſolchs thet
ſo ſolteſtu meiner rechten widerumb
vergeſſen/vnd ich müſte verſtummen/
Ach lieber Herr hilff vnnd füre vns
auß/erheb deinen namen vnnd dein
macht vnter vnſern feynden/nit al=
lein die vns gefangen halten/ſundern
auch die ſich vnſers jamers frewen
vnd darzu reytzen. Stoß gar zu po=
den des widerchriſts vnd aller Got=
loſen reych das vnns lang gedrückt
hat vnnd noch vil der vnſern drückt.
Verſtöre es mit allen ſeinen ergernuſ=
ſen vnd vnthatten groſſen vnd kley=

nen/vnd laß es mit wider auffwachsen das wir dir gerüwig vnd stil allzeyt mögen dienen/Amen.

Der CXXXVIII. Psalm.

Confitebor tibi domine in toto corde.
In nötten das menigklich zum Euangelio bekeret werde.

ACh lieber Gott vnd Herr/kere dein gnedige gütte vnd trew zu mir vnnd hilff mir auß wie du denn verheyssen hast/so wil ich dir danckē von gantzem hertzen/vor den Engeln dir lobsingen/in deinem heyligē tempel anpetten/vmb deine gütte vñ trewe dir dancken/vnnd deinen namen bekennen den du vber alles herlich gemacht hast durch dein rede. Ich rüff dich an mein Gott vnd vater erhör mich pald/gib mir sterck vñ preyt sie auß inn meiner seele/das ich dir dancken vnnd bekennen müg/O

Gott schafft/ das dir alle künigreych auff erden dancken / deinen namen heyligen/dein wort hören vnnd auff deinen wegen wandeln vnd dein ere groß machen/ Gib allen gewaltigen die gnad das sie erkeñen das du hoch vber alle pist/ vnd sihest das nidrige zu erhöhen / vnnd kenst das da stoltz ist von ferren/ zu verstossen. O Herr behalt mich lebendig inn der angst/ sterck dein handt vber den zorn meiner feyndt/ hilff mir mit deiner rechten / richts für mich auß wider sie. Ach Got/dein güte ist ewig/veracht deiner hendt werck nit sey mir gnedig vnnd hilff mir auß / vmb deines heyligen namens willen/Amen.

Der CXXXIX. Psalm.

Domine probasti me & cognouisti.

Gemeine pitt Gottes versehung zuerkennen.

O Herr du kennest mich auffs al-
ler past/ du kennest mein sitzen
vnnd auffstehen/du verstehest meine
gedancken vom ferne / du pist vmb
meinen pfadt vnnd vmb mein lager
her/Vnnd alle meine wege spehestu
auß do ich gehe oder stehe ich thue
etwas oder liege still/ du weyst alle
meine wort/ ich vnd alles das meine
sind inn deiner handt / denn du hast
mich gemacht/ du hast mich auch
versorget piß dahere mit aller not-
turfft/ Ich kan dein wũderparliche
versehung in allen Creaturen nit er-
langẽ mit meiner vernunfft/ Ich kan
keinen ort weder im himel/in der hell
am meere noch im finsternuß finden/
da dein geyst nit sey vnd du nit hin-
sehest mich daselbst fũrest vnd helts/
In der finsternuß ist dir nichts ver-

porgenn du kennest all mein begirde/
du hast mich erkandt in mutter leyb
ja ehe dann ich bereyttet war/hettest
du schon alle meine tag verzeychnet/
du weyst alles ehe dann es geschicht/
Ach Gott deine gedancken sind vor
mir köstlich vnd vnzehelich/ weñ ich
nach dem schlaffe oder falle wider=
umb auff wache so bynich noch bey
dir vnuerlassen/ Vnnd was forderst
du dadurch anders denn das wir
all vnser sache nit allein was vnser
pauch bedarff/sundern auch was
zur seligkeyt dienet/es gehe vns wol
oder vbel/ deinen henden/ die vns ge=
macht haben/ regiern vnd erhalten/
beuellen sollen. So pitt ich dich mein
Got vmb deins namens willen/ nim
mich auff in dein sorg/gib mir einen
waren festen vertrawen auff dich/

mit verlaugnūg mein ſelbſt/ das ich in aller meiner nottur ffe nirgent her kein ander hilff gewart denn allein von dir/ nach dem wort deiner gnedigen vnnd reychen zuſagung/ Ach Gott das die gotloſen vnd die plutgirigen von mir wiechen / deñ ſie reden von dir mit recht vnd deine haſſer erhebē ſich on vrſach/ Sie wöllens nit alles deiner verſehunge zuſchreyben ſundern jrer eygenen krafft vnd fürſichtigkeyt/ darumb ich jn feindt byn vnd ſetze mein vertrawen allein auff dich. Erforſch mich Herr/ erfar/ verſuch/ vnd leutere mein hertz vnnd gedancken/ vnnd nim auß mir hinweg alle falſcheyt/ vnd leyt mich auff deinem ewigen gutten weg/ Amen.

Der CXL. Pſalm.

Eripe me domine ab homine malo.

Wider die feyndt das sie vns nit abfüren vom wege des Euangelij.

O Rlöß mich Herr von den pösen vnd freueln menschen/ die args in jrem hertzen gedencken/ vnnd nur lust haben zu zancken / die jr zungen scherpffen wie die schlangen / vnnd ottern gifft ist vnter jren lebsen. Bewar mich das ich jn nit in die hendt gehe/ das sie nit jren mutwillen mit mir treyben/dann sie gedencken meine tritte außzustossen/legē mir stricke vnd preytten mir sayle auß zum netz/ vnnd stellen mir fallen an den weg/ durch jre gleyßnerey mich võ deinem wort zufüren/Ich aber hab kein pessern trost/dann das ich pete vnd sag zu dir/ O Herr du pist mein Gott erhör die stym̃ meiner klag. Herr herr du krafft meines heyls / sey meines haupts deck / wenn ich angerendt

wirt/Herr laß den gotlosen jr begird nit/ sterck jren mutwillen nit/ das sie sich nit erheben/ schütt jnen das vnglück so sie mir zurichten auff jren eygenen halß/ das sie ins fewer vnd in die gruben fallen/ dañ solch waschen vnnd lestern wider dein wort kan nit bestandt haben / Richt mein sach der ich elendt byn/ vnnd für mein gericht hinauß das ich mit auffrichtigem hertzen vnnd antlitz deinen namen frölich lob vnd danck sag/ vnnd vor deinem angesicht pleybe/ Amen.

Der CXLI. Psalm.

Domine clamaui ad te exaudi me.

Gemeine pitt wider die gleyßnerey.

HErr ich rüff zu dir / erhör mich eylends. Laß mein gepet einen süssen geruch vor dir sein / vnnd das auffheben meiner hendt ein abentopffer/ Herr setz meinem mundt ein hut/

Bewar meine lebſen vnd mein zun-
gen das ſie nit args reden als die got-
loſen/ſundern dich allzeyt lautter vñ
rein anrüffen / loben vnnd preyſen.
Neyg mein hertz nit auff etwas pöß
ein gotloß weſen zufürē mit den vbel-
thettern/das ich nicht anfahe zu ent-
ſchuldigen was gotloß vnnd ſündt
iſt wie die heuchler/das ich nicht eſſe
vonn dem das jnn geliebt das ich jr
thun vnd fürgeben nit lob / es ſcheyn
wie gut es wöll. Sunder das ich vil
mer dem gerechten zu hör ob er mich
ſchon etwa hart ſtrafft / das ſol mir
der peſte troſt vñ meinem haubt das
frölichſte öll ſein/ denn mein gepet ge-
het noch wider jr pöſſes / jre fürge-
nempſten ſtraucheln/bey dem felß dei
nes worts/weñ ſie das lieblich Euā-
gelion von mir hören/ Ach Gott wir

vermügen nichts/alle vnſere gepeyne oder kreffte ſind zu ſtrewet piß zur helle/zerwület gleych wie ein acker-man mit dem pflug das erdtrich zu-reyſſet/Hilff du o Herr meine augen ſehen auff dich/ich traw auff dich al-lein/ſchütt mein ſeele nit auß laß ſie nit verderben. Bewar mich vor dem ſtrick den ſie mir gelegt haben vnnd vor der fallen der vbelthetter. Erret mich durch dein gnad/laß ſie ſelb dar inne behangen/piß das ich frey vonn jnen für vber gehe/Amen.

Der CXLII. Pſalm.

Voce mea ad dominum clamaui.

In nötten das wir nit verfüret werden.

O Herr ich ſchrey zu dir mit mei-ner ſtym/ich klag dir mit mei-ner ſtymme/ich ſchütt mein red vor dir auß/vnnd zeyg dir mein not ann. Mein geiſt iſt mit engſten vber deckt

O Herr du kenst all meine weg vnd wie mir die gotlosen haben strick gelegt auff meinen weg. Ich siehe zur rechten auff mein freund vñ verwanten ob sie mir helffen wöllen/ aber es ist vmb sunst. Es ist mir auch das fliehen geweret/ deñ ich lig gefangen niemandt fraget nach meiner selen/ Ach mein Got vnd mein Herr/ mein schöpffer vñ mein vater so schrey ich nun zu dir du mein eynige zuflucht vnd zuuersicht/ du pist mein teyl vnd erb im lande der lebendigen darzu auch auff diser erden / ich hab sunst nichts darauff. Wenn ich aber nur dich hab/ so hab ich gnug / so stehet mein sach alle wol. Merck auff mein klag/ deñ ich byn seer gering worden Erret mich von meinen verfolgern/ denn sie sind mir zustarck. Füre mein

ſeele auß dem kercker der angſt / der ſünden vnnd des todts / zu lob vnnd preyß deinem heyligen namen / Wie denn auch alle gerechten vnnd deine glaubigen / engel vnnd menſchen für mich begern / vnd pitten das ich ledig werd / vnd hören nit auff piß du mir wider gelteſt vñ gebſt troſt von dieſem jamer vnd bekümernuß / denn ſo werden mich auch die frumen vmb ringen vnnd ſich mit mir frewen vñ dir dancken weñ du mir wider auff hilffſt / Ach lieber Herr ſey vns gnedig vnd ſey vns zu gefallen vmb deiner ewigen eeren willen / Amen.

Der CXLIII. Pſalm.

Domine exaudi orationem meam. II.

In nötten wider verzweyflunge.

O Herr erhör mein gepet / vernym mein klag vmb deines glaubens willen / erhör mich vmb deiner ge-

rechtigkeyt willen. Vnd gehe nit ins gericht mit deinem knecht / denn vor dir wird kein lebendiger rechtfertig sein. Auch möcht deiner heyligen kei= ner dein gericht ertragen weñ du nit hilffst mit barmhertzigkeyt / vor dir sind auch die stern nit reyn / vnd hast inn deinen Engeln vnrechts funden. Die feynd verfolgen meine seele / vnd schlagen mich darnider / sie haben mich ins gefencknuß gepracht als ei= nen der den todt verwürckt hat vnd mein geyst ist in mir geengstigt / mein hertz ist in meim leyb verstört / Dieses ist allein mein hoffnung vnnd trost / das ich gedencke an die vorigen zey= ten / Ich tichte von allen deinen wer= cken / vñ rede von den gescheefften dei= ner hende / wie du von anbeginn alle ding erschaffen hast / regirest / wun=

derlich ordeneſt vnd nimmer verleſ-
ſeſt die inn dich trawen/dieweyl nun
alles inn deiner handt ſtehet/ ſo kum̃
ich zu dir/ O Herr ich reck meine
hendt zu dir mein ſeele dürſtet nach
dir auff erden vñ begert gnad/wie ein
dürres ertrich des regens von dir be-
gert. O Herr erhör mich pald/ich
müſt ſunſt verzagen/ vnnd yetzundt
vergehet mein geyſt ſchon in diſer ge-
fencknuß/ich hab amm meinem leben
verhoffet. O Gott verpirg dein ant-
litz nit vor mir/das ich den nit gleych
werdt die inn die gruben des verder-
bens faren. Laß mir nun auffgehen
den morgen des troſts nach meiner
nacht der angſt/das ich frü hör vnd
empfind dein gütte/ deñ ich hoff auff
dich. Thu mir kundt den weg dar-
auff ich gehen ſol/denn on dich kan

ich nit anders denn yrren/vnd in yr-
thumb pleyben. Zu dir Herr heb ich
auff mein ſeel ich pitt dich von gantz-
em hertzen/Herr erret mich von mei-
nen feyndē ich flihe zu dir. Lere mich
thun nach deinem wolgefallen/denn
du piſt mein Gott. Laß mich deinen
guten geyſt auff der ebene der gerech
tigkeyt füren. Herr mach mich leben-
dig vmb deines namens willen/ füre
mein ſeel auß der not vmb deiner ge-
rechtigkeyt willen. Verſtöre meine
feynd vmb deiner güte willen/vñ die
mein ſeel engſten laß abkeren von mir
denn ich bin dein knecht/ vmb deiner
willen leyd ich ſolchs/ hülff mir doch
vmb dein ſelbſt willen auß/Amen.

Der CXLIIII. Pſalm.

Benedictus dominus deus meus qui docet.

In nöten wider falſche lerer.

GElobt seyst du Herr mein Gott
Geere vnd preyß sey dir ewig ge=
geben für all deine wolthaten so du
mir pißhere gethan hast / vñ das du
mich armen menschen so kennest vnd
der menschen kindt so hoch achtest /
der ich doch nichts bin dañ eytelkeyt /
vergencklich wie der schnee / pyß da=
her im glauben vnd bekentnuß deins
worts behaltē hast / O Herr prings
also hinauß piß ans endt / mere vnnd
sterck meinē glauben immerdar paß
zum streytt / herr mein hort auff den
ich traw / zwirg mit deinem geyst
mein fleysch vnd die welt vnter mich
Sey mein gütte / mein Purg / mein
schutz / mein erretter vnd mein schilt:
Herr neyg die hymel vnnd far herab
das du mir auß helffest / wie du vor
zeytten mit rauch vnnd plitzen auff

den perg Syna herab kamest zu
schrecke deine feint/Schick dein hant
von der höhe vnd erret mich auß den
grossen wassern der trübsal vnd von
der handt der frembden vnnd vnge-
rechten kinder/die nit auß dir geporn
sind/die nur vnnütze ding leren vnnd
jr datū auff falsche betriegliche ding
setzen/nemlich auff zeytliche gütter
vñ wolgeen/So will ich dir ein new
lied/newen vnd hertzlichen danck sin-
gen vnnd sagen. Herr sey mein Gott
so ist mir wol gnug/Amen.

Der CXLV. Psalm.

Exaltabo te deus meus rex.

In nötten auff das Gott sein werck
an vns preyse.

ICh wil dich erhöhen mein Got
vnd mein künig/vnd deinen na-
men ymmer vñ ewigklich loben/All
tag wil ich dich loben vnd deinen na-

men rhümen / Das du grosser vnnd hoch löblicher got pist / vñ dein grösse ist mit außzuforschen. Allzeyt werden deine werck verkündiget werden zu kinds kindern auch deine macht / dein herligkeyt / dein wunder / grosse freundligkeyt / dein gerechtigkeyt / dein gnad dein barmhertzigkeyt / dein langmütigkeyt vnnd dein gütte / Herr du pist yederman freuntlich vnd dein barmhertzigkeyt vber allen deinen werckẽ. Allzeyt werden dich deine heyligẽ loben / in allen deinen wercken / in der eere deines künigreychs vnd in deiner gewalt / vber alle ding. Aber dein barmhertzigkeyt ist vber alle deine werck / vñ du lieber Herr pist in allen deinen worten trew / vñ heilig in allẽ deinẽ wercken. So wöllest mir nun mein Gott vnnd mein vatter gnedig

00019569

ſein vnnd mich meiner pitt geweren vmb der ſelben deiner vnendtlichen barmhertzigkeyt/ warheyt vnd heyligkeyt willen. Herr ich bin gefallen richt mich wider auff. Du hirt vnd ernerer aller lebendigē zu rechter zeyt der du auch alles was lebet erfüllest mit wolgefallen/vnd piſt gerecht inn allen deinen wegen. Herr ich rüff dich von gantzem hertzen an/ ſey mir nahen/ſey mir zugefallen das du mir außhelffſt / nach deinem wort/ Behüt mich allzeyt/ ſo ſol mein mundt allzeyt dein lob außreden vñ deinem heyligen namen dancken ymmer vnd ewigklich/Amen.

Der CXLVI. Pſalm.

Lauda anima mea dominū. laudabo.

In notten Erinnerung aller gütte Gottes.

O Herr Gott/ mein ſeel muß dich loben/ vnnd dir lobſingen alles

das an mir vnnd in mir ist / weyl ich hie byn auff erden / Verleyhe lieber Herr das ich mich nit auff Fürsten oder menschen kindt / die doch nit helffen kümmen / verlasse / dero geyst paldt aufferet vnd wider zu aschen werden / als dann sind alle jre anschlege verloren / Sey du Gott mein eynige zuuersicht vnnd mein helffer der du alle ding gemachet hast / vnnd helt ſt ewigklich glauben vñ trawen in deinen verheyssungen. O Herr schaff recht mir vnnd allen die da vnrecht leyden / gib mir vnd allen die narung zur thewren zeyt vnd weñ vns jr not thut. Lös mich vnnd alle gefangnen. Erleucht vnser aller plintheit. Richt vnns alle auff die nider geschlagen sind. Mach vns alle gerecht vnd sey vns günstig. Laß dir all frembdling

alle armen vnd elenden/alle witwen vnd wayſen in gnaden befolhen ſein/ bewar vnd verſorg ſie mit aller not= turfft. Wendt vns von dem weg der gotloſen vnnd kere jn vmb. Regir du lieber Gott ewiglich inn vns allen/ Amen.

Der CXLVII. Pſalm.

Laudate dominũ quoniã bonus eſt pſalmus.

Gemeine pitt vmb allerley wirckung des worts.

O Herr es iſt gut vnnd feyn das man dir lobſingt vnd deinen na= men heyligt/denn du pawеſt ſamleſt vnd mereſt deine außerwelten/ vnnd kenſt ſie alle bey jren namen. O lieber Herr heyl wieuil jr zerprochens her= tzen ſind/tröſt die bekümmerten/ver= pindt jre wunden vñ ſchmertzen am leyb vnnd gewiſſen. O Herr du piſt groß vnd von groſſer krafft vnd ver=

ſtandt. Richt auff die elenden vnnd erhalt ſie/ vnd demütige die gotloſen piß zur erden. Dir ſey ewig lob vnnd danck geſagt das du alle ding ſo reychlich verſiheſt durch dein gütte/ du gißt den regē/ du leſt das graß wachſen/ gißt dem vihe futter/ den jungen raben die dich anrüffen/ dir gefelt nit das ſich yemandt auff die creaturen oder eygene krafft ſunder allein auff dich verlaſſe/ O Herr gib vns gnad/ das wir dich allzeyt volkummenlich förchten vnnd allzeyt auff dein gütte hoffen/ Amen. Herr vnſer Got wir wöllen dich allzeyt preyſen/ laß vnns nur ſicher vñ mit rwe ſein in deinem reych/ vnnd laß vns durch deinen ſegen gnug haben was wir zu leyb vñ geyſt bedürffen. Schick vnns dein wort/ denn ſunſt pringts kein frucht

wo du es nit schickest. Laß es schnell lauffen vnnd thettig sein das es auff daw was gefrorn ist / das es weych mach was hart ist/das es die kalten hertzen erwerm vnd die bekümerten tröst/das es die vnwissenden lere/ die yrrenden weyse vnd fürre / das es die todten erwecke zum ewigen leben/ Amen.

Der CXLVIII. Psalm.

Laudate dominñ de celis:laudate eum in ex.

Gemeine pitt das Gott in allen creaturen gelobt werde.

GIb vnns lieber Herr gnad das wir deine knecht dich allzeyt loben/vnnd einen wunderſamen Gott außrüffen in ansehen aller deiner creaturen im hymel/auff erden vnd im Meere/welche du alle ordenlich vnd notturfftigklich versihest/forderst vñ alle durch dasselb wort entheltest da-

durch du sie geschaffen hast/ vnd ein yetzliche richt jr werck auß nach deinem willen vnnd wolgefallen/allein der eynige mensch strebt vergeblich vnd jm zu schaden wider deinen willen/vnd vergist deiner eeren vñ sucht sein eygne eere. Ach lieber Herr Gott wie solt er anderst thun oder mügen die weyl er zu grundt verderbt vnd entwicht ist? Aber du lieber vatter besser/vernew vnnd richt vns wider ein/tödte das wir von natur vñ von gepurt haben/ vnd mach vns lebendig vnd newe menschen durch deinen heyligen geyst/das wir vnser vergessen vnd allein deine eere suchen vnnd erhöhen deinen namen allein/das du auch erhöhest das horn vnsers heyls vnd wir in dir gelobt werden/Amen.

00019569

Der CXLIX. Psalm.

Cantate domino canticum nouum.
Gemeine pitt das das Euangelion
krefftig wircke.

O Lieber Herr gib vns in vnsserm mundt ein newes lied in der: ver newrung vnnsers hertzen / das wir dir dasselb allzeyt singen inn der: ge= mein deiner heyligen. Laß vns freew= en vnnd frölich sein: inn dir vnseerm schöpffer vnd künig/das wir dich) lo= ben in der freud des geysts vnnd mit freywilligem hertzen. Laß dir dein volck wolgefallen / ziere die elenden vnnd erhöhe sie mit heyl. Laß deeine heyligen frölich sein in deiner eere//vñ rhümen in jren gewissen. Gib gnad das dich jr hals erhöhe vnnd dass sie krefftigklich handelen durch dein wort vnd geyst in jne selbst in den got losen hürern vñ wider die lestrer://A.

Der CL. Pſalm.

Laudate dominum in ſanctis eius.

Gemeine pitt frölich Gott zu loben.

O Lieber Herr vnd Gott wir lo=
ben dich in dir ſelber/ der du piſt
vber alles lob. Wir loben dich in dei=
ner heyligkeyt/ der du allein heylig
piſt vñ durch dich allein werden wir
heylig gemacht/ Wir lobē dich in der
feſten deiner ſterck die da ewig iſt/ vñ
vns alle enthelt/ Wir lobē dich in dei
ner gewalt vnd macht/ da durch du
ſelig machſt vñ verdampſt/ Wir lo=
ben dich inn der meng deiner herlig=
keyt die on endt iſt vnd wir dardurch
auch herlich werden. Das wir aber
ſolliches rechtſchaffen mit frölichem
willigen gemůt/ vnd jm yautzen vn=
ſers hertzen můgen ewigklich gethun
ſo gib vns lieber Herr dein gnad vnd
deinen heyligen geyſt der vns allzeyt

errege/ füre/ treyb vnnd lere/ Amen.
O Herr alles was attem hat muß dich loben/ der du jr aller leben pist/ aber der glaubigē ewigs leben durch Jesum Christum vnsern Herrren/ mit welchen seyst du hymelischer: vater/ sampt dem heyligē geyst ein Got gelobt vnd gepreyst in alle ewigkeeyt/

A M E N.

Register der Lateynischen anfeng der Psalmen/ nach ordnung des Alphabets/ wo ein yeder pald hierinn zu finden.

A

Ad dominum cum tribularer clamaui 137
Ad te domine clamabo 29
Ad tē domine leuaui animam meam 25
Ad te leuaui oculos meos 138

Afferte domino filij dei 30
Attendite populeus 88
Audite hec omnes gentes 53

B

Beati immaculati in via 132
Beati omnes qui timent 141
Beati quorum remisse sunt iniquitates 34
Beatus qui intelligit super egenum 44
Beatus vir qui non abijt 3
Beatus vir qui timet dominum 128
Benedic anima mea domino 115
Benedic anima mea domino 116
Benedicam domino in omni tempore 37
Benedictus dominus Deus 155
Benedixisti domine terram tuam 95
Bonum est confiteri domino 104

C

Cantate domino canticum nouum 108
Cantate domino canticum nouum 110
Cantate Domino 160
Celi enarrant gloriam Dei 18
Confitebimur tibi deus con. 85
Conserua me domine in. 13
Confitebor tibi domine in toto corde 9
Confitebor tibi domine 127
Confitemini domino et inuocate 118
Confitemini domino quoniam bonus 119

Confitemini domino quoniam 120
Confitemini domino 131
Confitemini domino quoniam bonus 147
Confitebor tibi domine in toto corde 149
Cum inuocarem 5

D

Deprofundis clamaui ad te domine 142
Deus auribus nostris audiuimus 47
Deus deorum dominus 53
Deus deus meus respice in me 21
Deus in adiutorium meum intende 80
Deus deus meus ad te de luce vigilo 70
Deus in nomine tuo saluum me fac 60
Deus iudicium tuum regi da 82
Deus laudem meam ne tacueris 1123
Deus misereatur nostri 74
Deus uoster refugium 50
Deus quis similis erit tibi 93
Deus repulisti nos in finem 68
Deus stetit in Synagoga 92
Deus venerunt gentes 89
Deus vltionum dominus 1106
Dilexi quoniam exaudiet 1130
Diligam te domine fortitudo mea 16
Dixi custodiam vias meas 42
Dixit dominus domino meo 1124

Ende des Lateynischen Registers/

Register der Teutschen anfeng nach dem rechten Text der Psalmen.

A

Ach Herr wie ist meiner feyndt so vil v
Ach Herr straff mich nit in deinem zorn vij
Auff dich Herr traw ich mein Gott vij
Auß der tieffen rüffe ich Herr zu dir cxlij
An den wassern zu Babel sassen wir cxlviij

B

Bewar mich Gott/deñ ich traw auff xiij

D

Die narren sprechen in jrem hertzen xij
Die hymel erzelen die eere Gottes xviij
Der Herr erhöre dich zu der zeyt der angst xx
Der Herr ist mein hirtte xxij
Die erde ist des Herren/vnd was xxiiij
Der Herr ist mein liecht vnd mein xxvij
Der Herr der mechtige Gott hat geredt lij

Die thoren sprechen in jrem hertzen lx
Du Hirte Jsrael höre/der du Joseph xc
Der Herr ist Künig worden vnd hat cv
Der Herr ist Künig worden cix
Der Herr ist Künig worden/des toben cx
Dancket dem Herrn/vnd prediget cxxviij
Dancket dem Herrn/dann er ist freund. cxix
Dancket dem Herren/denn er ist freundtlich
vnd sein gütte weret ewigklich cxx
Der Herr sprach zu meinem Herrn cxxxiiij
Da Jsrael auß Egypten zoch cxxxix
Dancket dem Herrn das er so freund. cxxxvj
Die auff den Herrn hoffen cxxxvix
Da der Herr die gefenckknuß Zion cxl
Dancket dem Herren deñ er ist freund. cxxlvij

E

Erhöre mich wenn ich rüffe cv
Es ist gesagt in meinen hertzen xxxvix
Erzürne dich nit vber dem pösen xl
Erret mich mein Gott võ meinen feind. lxvj
Es stehe Gott auff/das seine feyndt lxxv
Eyle Gott mich zu erretten lxxx
Es ist gut dem Herren zu dancken ciiij
Erret mich Herr von den pösen cxj

F

Frewet euch des Herren jr gerechten xxxv
Frolocket mit henden alle völcker li

G

Gott wir haben mit vnsern oren gehört xlvij
Gott ist vnser zuuersicht vnd stercke l
Groß ist der herr vnd hoch berümbt lij
Gott sey mir gnedig nach deiner gütt lv
Gott höre mein gepet/vnd entzeuch lxj
Gott sey mir gnedig lxiij
Gott der du vns verstossen vñ zerstrew. lxviij
Gott du pist mein Gott/frue wil ich lxx
Gott man ist still/vñ lobt dich zu Zion lxxij
Gott sey vns gnedig vnd segene vns lxxiiij
Gott hilff mir denn die wasser sind lxxix
Gott gib dein gericht dem Künige lxxxij
Gott ist so gut dem Israel lxxxiij
Gott warumb verstössest du vns so lxxxiiij
Gott ist in Judea bekant lxxxvj
Gott stehet in der gemein Gottes xcij
Gott schweyge dir nit vnd sey nit still xciij
Gott mein hertz ist bereyt ich wil cxxiij
Gott meines lobs schweyg nit cxxiij
Gedencke Herr an Dauid cxliiij
Gelobet sey der Herr mein hort clvj

H

Herr höre mein wort/merck auff mein vj
Herr vnser herscher wie herlich ist dein viij
Herr warumb trittest du so ferne ix
Hilff herr die heyligen haben abgenum̃en x

00019569

Herr wie lang wilt du mein so gar ver. xj
Herr wer wird wonen in deiner hütten xiij
Herr höre die gerechtigkeyt/merck auff xiiij
Herr der Künig frewet sich in deiner xvj
Herr richte mich denn ich gehe einher xxxvij
Herr auff dich traw ich xxxj
Herr hader mit meinen hadern xxxxviij
Herr straff mich nit in deinem zorn xlj
Höret zu alle völcker liij
Hilff mir Gott in deinem namen lx
Höre Gott mein schreyen lxix
Höre Gott mein stym̃ in meiner klag lxxj
Her ich traw auff dich lxxxj
Höre mein volck mein gesetze lxxxvij
Herr es sind Heyden in dein erbe lxxxix
Herr du hast wolgefallen an deinem xcv
Herr neyge deine oren vnd erhöre mich xcvj
Herr Gott meins heyls xcviij
Herr Gott du pist vnser zuflucht wor. cj
Herr Gott des die rache ist cvj
Herr höre mein gepet/ vnd laß mein cxiij
Herr ich wil dir dancken von gantzē cxxxvij
Herr mein hertz ist nit stoltz cxxxiij
Herr du erforschest mich vnd kennest cxxxix
Herr ich rüffe zu dir/eyle zu mir cxj
Herr erhöre mein gepett cxliiij

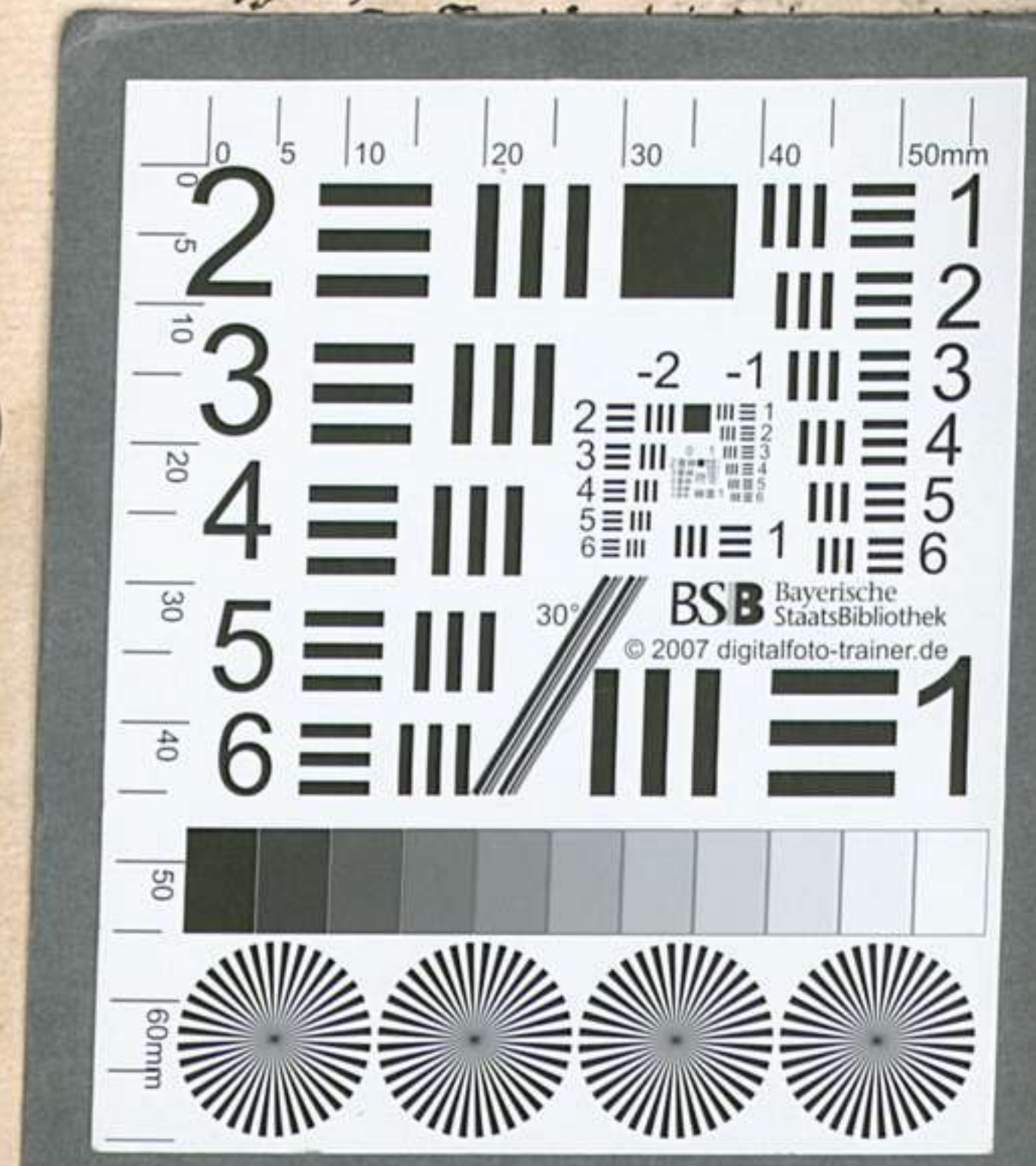
0001956

00019569

XXXXX IX.87

00019569

Herr wie lang wilt du mein so gar ver. xj
Herr wer wird wonen in deiner hütten xiij
Herr höre die gerechtigkeyt/merck auff xvij
Herr der Künig frewet sich in deiner xxj
Herr richte mich denn ich gehe einher xxvij
Herr auff dich traw ich xxxj
Herr hader mit meinen hadern xxxviij
xlj
liij
lx
lxix
lxxj
lxxxj
xcv
xcvj
xcviij
cj
cvj
cxij
cxxvij
cxlij
cxlix
clj
cliiij



00019569

Herr wie lang wilt du mein so gar ver. x
Herr wer wird wonen in deiner hütten xiij
Herr höre die gerechtigkeyt/merck auff xvij
Herr der König frewet sich in deiner xx
Herr richte mich denn ich gehe einher xxvij
Herr auff dich traw ich xxx
Herr hader mit meinen hadern xxxviij
Herr straff mich nit in deinem grim xlj
liij
lx
lxix
klag lxxj
lxxxj
lxxxvij
lxxxix
em xcv
mich xcvj
xcviij
wor. cj
cvj
ein cxiij
ze cxxvij
cxliij
nest cxlix
clij
cliiij